



Gemeindeversammlung

Donnerstag, 7. Mai 2009

im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)

Gemeindezentrum Dreitannen



Kanalumlegung Rüti

Rechnung 2008

Jahresberichte

Kredit Antrag Obere Bahnhofstrasse Sirnach

www.sirnach.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Einladung	1
Vorwort des Gemeindeammanns	2
Protokoll	3
Einbürgerungen	6
Jahresberichte	10
Jahresrechnung 2008 der Politischen Gemeinde Sirnach	33
Laufende Kredite, Aktien, Anteilscheine	51
STWEG Gemeindezentrum Dreitannen	52
STWEG Kirchplatz 5	52
Landkreditkonto	52
Albert Müller Fonds	53
Alters- und Pflegeheimfonds	54
Revisorenbericht	55
Kreditantrag Obere Bahnhofstrasse	56
Gemeinderat, Experten, Kommissionen	59
Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung	64

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung

Donnerstag, 7. Mai 2009
im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)
im Gemeindezentrum Dreitannen
Sirnach (Frauenfelderstrasse 3, 8370 Sirnach)

Eröffnung
Wahl der Stimmezähler

Traktanden:

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2008**
- 2. Einbürgerungen (Total 7 Personen):**
 - 2.1 Bregenzer Christoph, von Kilchberg ZH (1 Person)
 - 2.2 Robeli Bujar, Serbien und Montenegro (1 Person)
 - 2.3 Murati Elvis, Serbien und Montenegro (1 Person)
 - 2.4 Mijatovic Kata, Kroatien (1 Person)
 - 2.5 Seadini Egzon, Mazedonien (1 Person)
 - 2.6 Buga Tseten, Tibet (1 Person)
 - 2.7 Dervic Almir, Bosnien-Herzegowina (1 Person)
- 3. Jahresrechnung 2008 der Politischen Gemeinde Sirnach**
- 4. Kreditantrag über CHF 1 210 000.– für die Sanierung Obere Bahnhofstrasse, Sirnach**
- 5. Verschiedenes / Umfrage**



VORWORT DES GEMEINDEAMMANNS

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Namen des Gemeinderates lade ich Sie ganz herzlich ein zur kommenden Gemeindeversammlung.

Für einmal erwartet uns eine vergleichsweise kurze Traktandenliste. Nach den «Standardtraktanden» Protokoll und Einbürgerungen, blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Der Gemeinderat freut sich sehr, einmal mehr einen positiven Rechnungsabschluss präsentieren zu können.

Anstelle des budgetierten kleinen Aufwandüberschusses von CHF 13 230.– resultiert ein Gewinn von CHF 263 883.55 was einer Besserstellung von CHF 277 113.55 entspricht.

Das gute Ergebnis ist zur Hauptsache dem über dem Budget liegenden Steuerertrag zu verdanken. Dieses erfreuliche Resultat zeigt, dass sich die Steuerkraft auch im vergangenen Jahr erhöht hat. Als ausserordentlich sind die Mehreinnahmen von CHF 172 610.– bei den Grundstückgewinnsteuern zu betrachten. Hier ist zu beachten, dass solche Erträge nicht planbar und stark von den Marktverhältnissen abhängig sind.

Bei näherer Betrachtung der Ausgabenseite stelle ich erfreut fest, dass unsere Behörde und die Gemeindeverwaltung im vergangenen Jahr eine hohe Ausgabendisziplin hatten. Ein Wermutstropfen ergibt sich bei der Kontengruppe «Soziale Wohlfahrt». Hier liegen die Ausgaben um CHF 130 000.– oder rund 8 % höher als budgetiert. Der Grund liegt in den höheren Ausgaben bei der Sozialhilfe. Im kantonalen Quervergleich darf aber mit Genugtuung festgestellt werden, dass die Ausgaben der Gemeinde Sirnach in diesem Bereich unter dem kantonalen Durchschnitt liegen. Leider müssen wir annehmen, dass uns dieser Bereich in den kommenden Jahren vermehrte Ausgaben bringen wird. Die wirtschaftliche Situation dürfte sich, wenn auch leicht verzögert, in einer Zunahme an ausgesteuerten Personen bemerkbar machen. Ich versichere Ihnen, dass die Fürsorgebehörde und unsere Mitarbeitenden grosse Anstrengungen unternehmen, um die Unterstützungen so tief und so kurz wie möglich zu halten. Die Bearbeitung von Gesuchen um Sozialhilfe ist sehr anspruchsvoll. Jedes Schicksal ist anders gelagert und verlangt sorgfältiges, respektvolles aber konsequentes Handeln.

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Jahresgewinn zum Eigenkapital zu legen. Mit rund sieben Millionen Franken ist dies erfreulich hoch. Damit ist unsere Gemeinde gerüstet, die kommenden Aufgaben wahrzunehmen. Auch dann, wenn

durch die wirtschaftliche Lage die Erträge rückläufig sein sollten.

Der Jahresbericht 2008, den wir an der Versammlung zur Kenntnis nehmen, gibt wiederum umfassend Auskunft über die grosse Palette an Aufgaben und Geschäften, mit denen unsere Verwaltung betraut ist. An dieser Stelle danke ich meinen Mitarbeitenden in der Gemeindeverwaltung ganz herzlich für die geleistete Arbeit. Meinen Dank spreche ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat aus, für die angenehme und konstruktive Arbeit. Leider hat uns per Ende Jahr unsere Kollegin Sonja Wiesmann verlassen, weil sie am 1. Januar 2009 das Amt als Frau Gemeindeammann in der Politischen Gemeinde Wigoltingen übernommen hat. Ich wünsche meiner neuen Amtskollegin alles Gute und viel Erfolg bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe. Ich hoffe, dass ihr die Erfahrungen aus dem Gemeinderat Sirnach helfen, «ihre» neue Gemeinde vorwärts zu bringen.

Im Traktandum vier haben wir Beschluss zu fassen über einen Kredit von CHF 1,2 Mio. für die Sanierung der Oberen Bahnhofstrasse. Nach mehreren Jahren Planung ist es soweit. Das Projekt ist geplant und die öffentliche Auflage ist erfolgt. Weil diese Strasse parallel zum Bahntrasse verläuft, haben sich die Abklärungen als aufwendig erwiesen. Aus dem gleichen Grund sind die Kosten höher ausgefallen als ursprünglich angenommen. Vor allem die Sicherung der Strasse, gegen das Abrutschen zum Bahntrasse mittels einer Stützmauer, wirkt sich als Kostentreiber aus. Der positive Nebeneffekt dieser Mauer ist ihre Wirkung als Lärmschutz für das unterste Geschoss der angrenzenden Liegenschaften.

Rückblickend betrachtet stelle ich fest, dass sich die lange Planungsphase gelohnt hat. Es konnte eine gute Lösung erarbeitet werden und der Zeitpunkt für die Realisierung ist günstig. Der Ruf nach Konjunkturprogrammen ist allgegenwärtig um die Wirtschaft zu stützen. Mit dieser Investition von CHF 1,2 Mio. und dem neuen Werkhof mit Feuerwehrdepot von rund CHF 5,5 Mio. resultiert ein Investitionsprogramm, welches in der Geschichte der Politischen Gemeinde Sirnach noch nie so hoch war. Der Zeitpunkt dazu ist der Richtige.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ich freue mich auf eine grosse Versammlungsbeteiligung und begrüsse Sie gerne am 7. Mai im Dreitannensaal.

*Kurt Baumann,
Gemeindeammann*

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG



der Politischen Gemeinde Sirnach vom Montag, 24. November 2008, 20.35 Uhr bis 21.15 Uhr im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Vorsitz: Kurt Baumann,
Gemeindeammann

Protokoll: Peter Rüesch,
Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte: 4208

Anwesende: 163
Stimmbeteiligung: 3,87 %

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmzähler

Gemeindeammann Kurt Baumann begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere begrüsst er die erstmals durch Erreichen des Stimmrechtsalters oder durch Zuzug Anwesenden.

Einen besonderen Gruss richtet er an die nicht stimmberechtigten GesuchstellerInnen für das Gemeindebürgerrecht.

Entschuldigt für die Gemeindeversammlung ist Jürg Baumberger, Gemeinderat. Er ist in den Ferien.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass ordnungsgemäss zu dieser Gemeindeversammlung eingeladen und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Botschaft rechtzeitig zugestellt worden ist. Diese Feststellung wird von der Versammlung nicht bestritten.

Zur Frage, ob jemand gegen das Stimmrecht der nicht besonders erwähnten Personen Einsprache erheben will, wird das Wort der Versammlung nicht gewünscht.

Als Stimmzähler amten aus dem Kreis des Wahlbüros die folgenden **Stimmzähler**:

- Berweger Sara, Sirnach
- Bischof Franz, Sirnach
- Bischofberger Rosmarie, Wiezikon
- Bissegger Nicole, Wiezikon
- Egli Max, Wiezikon (Obmann Auszählung geheime Abstimmungen)
- Gämperle Sandro, Busswil

- Kühne Brigitta, Sirnach
- Ott Werner, Sirnach (Obmann Stimmzähler im Saal)
- Rohner Daniel, Sirnach
- Rüesch Martin, Busswil
- Schneggenburger Hedi, Sirnach

Traktandum 1

- **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2008**

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht benutzt. **Das Protokoll vom 29. Mai 2008 wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

Traktandum 2 Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für die folgenden Gesuchsteller die Erteilung des Gemeindebürgerrechts beantragt:

- Dragone Pasqualino, Olimpia, Ilaria und Giulia, Italien (4 Personen)
- Zefi Dila, Lionel und Gabriel, Kosovo-Jugoslawien (3 Personen)
- Tasci Görkem, Türkei (1 Person)
- Sabani Zelhizde, Mazedonien (1 Person)
- Sulejmani Miradije, Serbien und Montenegro (1 Person)
- Tairi Nadije, Mazedonien (1 Person)
- Kazimi Nuraj, Mazedonien (1 Person)
- Capozzi Adele, Italien (1 Person)
- Nesimi Fatmir, Mazedonien (1 Person)
- Sakiri Mirzade, Mazedonien (1 Person)

(Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller sind in der Botschaft auf den Seiten 11 und 12 detailliert und umfassend vorgestellt worden)

Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller präsentieren sich der Gemeindeversammlung persönlich und werden von Kurt Baumann in einem Kurzportrait vorgestellt.

Der Gemeinderat stellt für alle Bewerber den Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Kurt Baumann gibt der Versammlung das Wort für direkte Fragen an die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller.



Diskussion

Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller den Saal.

Die Diskussion wird nicht benutzt.

Geheime Abstimmung

Die Anwesenden beschliessen in geheimer Abstimmung:

Alle Einbürgerungen werden genehmigt.

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	leere	ungültige	massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
Dragone Pasqualino und Familie	163	160	7	–	153	141	12	JA
Zefi Dila und Familie	163	160	9	1	150	126	24	JA
Tasci Görkem	163	160	9	–	151	124	27	JA
Sabani Zelhidze	163	160	9	–	151	116	35	JA
Sulejmani Miradije	163	160	10	–	150	116	34	JA
Tairi Nadije	163	160	10	1	149	121	28	JA
Kazimi Nuraj	163	160	11	–	149	121	28	JA
Capozzi Adele	163	160	7	–	153	134	19	JA
Nesimi Fatmir	163	160	10	–	150	115	35	JA
Sakiri Mirzade	163	160	11	–	149	119	30	JA

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeindeammann fordert die neu ins Gemeindebürgerrecht Aufgenommenen auf, aktiv an den Politischen Geschäften teilzunehmen.

Traktandum 3

Kreditantrag über CHF 300 000.-; Anteil Sanierung Hallenbad Grünau

Kurt Baumann erläutert das in der Botschaft, Seite 13, erläuterte Projekt.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht benutzt.

Abstimmung

Der Kreditantrag des Gemeinderates über CHF 300 000.- an die Sanierung des Hallenbades Grünau wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4

Änderung Beitrags- und Gebührenreglement – Kehrrechtgrundgebühr

Kurt Baumann erläutert das in der Botschaft auf Seite 14–15 vorgestellte Geschäft.

Diskussion

Niklaus Högger findet es eine Ungerechtigkeit zwischen den Hauseigentümern und Mietern und schlägt vor, einen Sockelbeitrag für die

Hauseigentümer festzulegen und dass der Rest wie bisher verrechnet wird. Er findet, dass Grüngutabfälle die Hausbesitzer betreffen und nicht die Mieter.

Kurt Baumann nimmt dazu wie folgt Stellung: Wenn die Hausbesitzer belastet werden, betrifft das alle Liegenschaften in Sirnach, Mehrfamilienhäuser mit Mietern oder mit Stockwerkeigentümern und Einfamilienhäuser. Es wäre den Hauseigentümern überlassen, die Grundgebühr selber zu bezahlen oder auf die Mieter abzuwälzen. Mieter oder Hauseigentümer, welche keine oder nur wenig Grünabfälle produzieren, profitieren davon, dass es in Sirnach gepflegte Gärten und Grünanlagen gibt. Kurt Baumann stellt fest, dass es in den Dörfern viele schöne Gärten und Grünflächen gibt. Darum ist es gerechtfertigt, dass jeder Haushalt die Grundgebühr bezahlen soll.

Abstimmung

1. Die Erhöhung der Grundgebühr Abfallentsorgung von CHF 60.- auf CHF 70.- zuzüglich MwSt. pro Jahr wird einstimmig genehmigt.

2. Die Änderung des Beitrags- und Gebührenreglementes; Art. 3, Absatz 3 (Neu!) wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 5 Budget 2009

Kurt Baumann erläutert das in der Botschaft ab Seite 16 abgedruckte Budget.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Abstimmung

1. Dem Budget 2009, mit Einnahmen von CHF 12 167 430.– und Aufwendungen von CHF 12 312 730.– sowie einem um 2 Prozent reduzierten Steuerfuss von neu 48 Prozent für die Politische Gemeinde Sirnach, wird einstimmig zugestimmt.
2. Dem Investitionsbudget 2009, mit Einnahmen von CHF 2 285 000.– und Ausgaben von CHF 9 576 000.–, was eine Netto-Investition von CHF 7 291 000.– ergibt, wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 6

Bericht des Gemeinderates zu den Massnahmen «Verkehrsmessungen für die Beurteilung von Strassenprojekten»; Antwort zum erheblich erklärten Antrag von Ruedi Wendel vom 29. Mai 2008

Kurt Baumann erläutert die in der Botschaft auf den Seiten 36–37 abgedruckte Vorlage.

Ruedi Wendel stimmt dem Gegenvorschlag des Gemeinderates zu und weist darauf hin, dass sein Antrag vollumfänglich aufgenommen wurde. Er nimmt noch zu folgender Aussage auf Seite 38, unter Punkt 3.3 Verpflichtung, erster Abschnitt, Stellung. Dort heisst es, dass der Gemeinderat über die Methode der Verkehrsmessung frei wählen kann. Dies sei aber nicht so, der Gemeinderat ist verpflichtet, den Stimmbürgern mitzuteilen, welche Methode angewendet wird. Die Methode der Verkehrsmessung wird zusammen mit der Auflage veröffentlicht. Wenn der Stimmbürger das Gefühl hat, dass die Verkehrsmessung in einem bestimmten Projekt nicht korrekt durchgeführt wurde, kann er im schlimmsten Fall den Kreditantrag ablehnen.

Ruedi Wendel zieht seinen Antrag zurück, da der Gegenantrag des Gemeinderates präziser ist. Er bedankt sich beim Gemeinderat für die seriöse Arbeit.

Diskussion

Heinz Hugentobler regt an, eine vierte Methode anzuwenden. Diese würde vorsehen, mittels eines Fragebogens die Fahrgewohnheiten der Einwohner herauszufinden.

Kurt Baumann verdankt diese Anregung. Er gibt jedoch zu bedenken, dass im vorliegenden Fall der Transitverkehr auch ebenso relevant ist, wie der Ziel-/Quellverkehr aus dem eigenen Dorf. Für ein Umfahrungsprojekt ist von Interesse, wie der Transitverkehr verläuft. Mit einem Fragebogen in Sirnach würde dieser ausser Acht gelassen.

Abstimmung

Der Gegenvorschlag des Gemeinderates wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 7

Verschiedenes/Umfrage

Niklaus Högger rügt die Botschaften zur Zonenplanänderung und zum Neubau Feuerwehrdepot mit Werkhof. Die Skizzen seien zu klein, Strassennamen können nicht entziffert werden und es gebe keine Erklärungen. Die Zonenplanänderung wird für einen Betrieb durchgeführt, welcher sich in Sirnach ansiedeln möchte. Es wird aber nicht mitgeteilt, welcher Betrieb und was der Betrieb produziert. Er ist der Meinung, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das wissen sollten.

Niklaus Högger hat grundsätzlich nichts gegen den Parzellentausch mit der Bürgergemeinde. Dass die getauschte Parzelle in eine W3-Zone eingezont werden soll, findet er nicht in Ordnung.

Kurt Baumann nimmt die Rüge zur Kenntnis. Er weist darauf hin, dass die Gemeindeversammlung für diese Geschäfte nicht zuständig ist und geht deshalb auf die Diskussion nicht ein.

Gegen die Versammlungsführung wird kein Einspruch erhoben.

Schluss der Gemeindeversammlung:

21.15 Uhr

Sirnach, 5. März 2009

Der Gemeindeammann:	Kurt Baumann
Der Gemeindegeschreiber:	Peter Rüesch
Obmann Stimmzähler	
offene Abstimmungen im Saal:	Werner Ott
Obmann Stimmzähler	
geheime Abstimmungen:	Max Egli



EINBÜRGERUNGEN

Botschaft zur Erteilung von Gemeindebürgerrechten vom Montag, 7. Mai 2009

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts mit der Empfehlung auf Zustimmung für:

- 2.1 Bregenzer Christoph, Bürger von Kilchberg ZH (1 Person)
- 2.2 Robeli Bujar, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.3 Murati Elvis, serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.4 Mijatovic Kata, kroatische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.5 Seadini Egzon, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.6 Buga Tseten, tibetische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.7 Dervic Almir, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger (1 Person)

Ein Ausländer wird Schweizerbürger, wenn ihm das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn er vorher eine eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erhalten hat.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29. September 1952 (Art. 12ff.BüG) geregelt. Für Ausländer gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz.

Den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts regelt das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 14. August 1991 und die Verordnung des Regierungsrates zum Bürgerrechtsgesetz vom 8. Dezember 1992. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Ausländer ein Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenz-

grundlage voraus (§ 6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Gemeindebürger – Kantonsbürger – Schweizerbürger

Die Einbürgerung von Ausländern beruht auf einem dreistufigen Einbürgerungsverfahren:

1. Eidgenössische Bewilligung

Der ausländische Bewerber stellt zunächst ein Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung an das Bundesamt für Polizeiwesen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes in Bern.

Das Bundesamt für Polizeiwesen prüft das Gesuch, insbesondere ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Schweizerbürgerrechts erfüllt ist und ob das Zentralstrafregister nichts enthält, was der Erteilung der Einbürgerungsbewilligung im Wege steht.

Sind diese ersten Voraussetzungen erfüllt, so sendet das Bundesamt für Polizeiwesen das Gesuch dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau und ersucht dieses um einen Bericht über den Bewerber und einen Antrag.

Das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau prüft, ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Kantons- und Gemeindebürgerrechts erfüllt ist und lässt vom Gemeinderat Sirnach einen Bericht über den Bewerber erstellen.

Der Gemeinderat klärt ab, ob der Bewerber zur Einbürgerung als geeignet erscheint und ob er eine hinreichende Existenzgrundlage besitzt. Zu diesem Zweck und zur Vertiefung eines Gesamteindrucks wird der Bewerber unter anderem zu einem persönlichen Gespräch vorgeladen. Ausserdem wird von den Bewerbern, welche keine schulische oder berufliche Ausbildung in der Schweiz absolviert haben, das Attest über die Prüfung «Grundwissen über die Schweiz» verlangt.

Kommt der Gemeinderat zu einem negativen Ergebnis, so teilt er dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau unter Angabe der Gründe mit.

Kann der Gemeinderat aber die Bereitschaft erklären, das Gesuch der Gemein-



deversammlung zur Annahme zu empfehlen, sobald die eidgenössische Bewilligung vorliegt, so sendet er sämtliche Akten mit der Zustimmungserklärung dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhänden der eidgenössischen Bewilligungsbehörde.

Das Bundesamt für Polizeiwesen klärt nun anhand der Akten ab, ob sämtliche Voraussetzungen erfüllt sind, um die eidgenössische Bewilligung zu erteilen. Diese wird dem Bewerber per Nachnahme zugestellt.

Die eidgenössische Bewilligung ist 3 Jahre gültig.

2. Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Wenn der Bewerber die eidgenössische Bewilligung erhalten hat, kann er dem Gemeinderat ein Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts einreichen. Der Gemeinderat prüft das Gesuch und die Beilagen hinsichtlich neuer Tatsachen. Stellt er fest, dass er der Gemeindeversammlung die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht nicht mehr beantragen kann, ist dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall ist der Gemeindeversammlung das Gesuch nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des Bewerbers vorzulegen. Kann der Gemeinderat nach wie vor den Bewerber zur Einbürgerung empfehlen, legt er das Gesuch den Stimmberechtigten vor. Der Gemeinderat setzt, gemäss Art. 38 BÜG, die Einbürgerungstaxe fest. Die Einbürgerungstaxen in der Politischen Gemeinde Sirnach betragen:

Schweizer Bürger	CHF 400.–
Schweizer Ehepaar	CHF 600.–
Ausländer nach dem vollendeten 18. Altersjahr	CHF 1200.–
Ausländisches Ehepaar	CHF 1800.–
Jugendliche Ausländer bis zum vollendeten 18. Altersjahr	CHF 600.–

Die Taxe wird nach Eingang des Gesuches in Rechnung gestellt.

Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Lehnen die Stimmbürger die Einbürgerung ab, so ist dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau schriftlich mitzuteilen. Der Bewerber und seine Angehörigen haben im Einbürgerungsverfahren keinen Anspruch auf Akteneinsicht, wohl aber

auf jene Auskünfte, welche nötig sind, damit er sich äussern kann zu dem, was ihm zur Last gelegt wird. Gegenüber Dritten sind Angaben über den Bewerber und seine Angehörigen streng vertraulich zu behandeln.

Ist der Bewerber ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen worden, so händigt ihm der Gemeinderat die von ihm eingereichten Akten mit einem Protokollauszug über den Aufnahmebeschluss aus und fordert ihn auf, möglichst sofort unter Beilage dieser Schriftstücke um die Erteilung des Kantonsbürgerrechtes zu ersuchen.

Das Gemeindebürgerrecht wird erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes wirksam.

3. Erteilung des Kantonsbürgerrechts

Nachdem der Bewerber dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhänden des Grossen Rates ein Gesuch um Erteilung des Kantonsbürgerrechtes eingereicht hat, prüft das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau das Begehren hinsichtlich neuer Tatsachen.

Kommt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zu einem ungünstigen Ergebnis, teilt es dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe mit.

Sind aber alle Voraussetzungen erfüllt, so stellt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau dem Regierungsrat zuhänden des Grossen Rates Antrag auf Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und auf Erhebung einer Taxe.

Die Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht oder deren Verweigerung wird dem Bewerber durch die Staatskanzlei schriftlich mitgeteilt.

Erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes werden auch das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht wirksam.

Gemeindeabklärungen

Das Bundesamt für Polizeiwesen hat an die nachfolgend aufgeführten Gesuchsteller die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerber/Innen erfüllen damit die bundes- und kantonale rechtlichen Wohnsitzbestimmungen und haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Alle GesuchstellerInnen sind mit unseren bzw. mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.

Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts eingereicht:

2.1 Bregenzer Christoph



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 21. November 2008 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist Bürger von Kilchberg ZH. Herr Bregenzer wurde am 6. August 1978 in Rorbas ZH geboren und lebt seit dem 1. September 2000 in Sirnach. Seit dem 6. Juni 2005 ist er mit Bregenzer geb. Sammer, Carina, von Sirnach TG, verheiratet. Herr Bregenzer hat eine 3-jährige KV-Lehre absolviert. Seit Juli 2004 ist er bei der Firma EKV AG, Sirnach als Informatiker angestellt.

2.2 Robeli Bujar



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 12. März 2008 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger. Herr Robeli wurde am 26. September 1991 in Frauenfeld geboren und lebt seit dem 1. Mai 1995 in Sirnach. Er absolvierte die Primar- und Oberstufe in Sirnach. Seit dem 1. August 2008 absolviert Herr Robeli eine Lehre als Detailhandelsassistent beim Denner-Satellit in Münchwilen.

2.3 Murati Elvis



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 20. April 2006 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger. Herr Murati wurde am 30. März 1987 in Serbien und Montenegro geboren und lebt seit dem 7. September 1999 in der Schweiz und seit 1. Juni 2001 in Sirnach. Er besuchte die Oberstufe in Sirnach. Anschliessend absolvierte er ein Jahr an der Handelschule für Kaufmännische Ausbildung in Wil. Heute ist er in der Firma Dervic Malerunternehmung GmbH in Sirnach angestellt.

2.4 Mijatovic Kata



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 31. März 2008 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist kroatische Staatsangehörige. Frau Mijatovic wurde am 10. März 1980 in Kroatien geboren und lebt seit dem 7. Januar 1991 in der Schweiz und in Sirnach. Sie besuchte die Primar- und die Oberstufe in Sirnach. Anschliessend absolvierte Frau Mijatovic eine Lehre als Verkäuferin im Volg in Eschlikon. Heute arbeitet sie in der Firma Wigma Media Tools AG in Winterthur als Teamleiterin in der Marketingabteilung.

2.5 Seadini Egzon



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 25. März 2008 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist mazedonischer Staatsangehöriger. Herr Seadini wurde am 29. Mai 1992 in Mazedonien geboren und lebt seit dem 20. August 1994 in der Schweiz und in Sirnach. Er besuchte die Primar- und die Oberstufe in Sirnach. Seit dem 10. August 2008 absolviert Herr Seadini eine Lehre als Metallbauer ETZ in der Firma Pfister Metallbau AG in Mauren.

2.6 Buga Tseten



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 23. Oktober 2007 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist tibetische Staatsangehörige. Frau Buga wurde am 3. Februar 1955 in Tibet geboren und lebt seit dem 23. April 1979 in der Schweiz und in Sirnach. Frau Buga ist geschieden und arbeitet seit dem 16. August 2004 als Pflegefachfrau AKP zu 80 % im Pflegeheim Grünau in Sirnach. Sie hat den Kurs Grundwissen über die Schweiz in Weinfelden besucht und die Prüfung dazu bestanden.

2.7 Dervic Almir



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 4. August 2008 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger. Herr Dervic wurde am 15. September 1990 in Bosnien-Herzegowina geboren und

lebt seit dem 21. Februar 1994 in der Schweiz und in Sirnach. Er besuchte die Primar- und die Oberstufe in Sirnach. Zurzeit absolviert er eine Lehre als Schreiner bei der Schreinerei Bisag AG in Wängi.

Einbürgerungstaxen

Gemäss Art. 38, Absatz 1, Bürgerrechtsgesetz (BüG) legt der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen fest. Dabei stützt er sich auf den Gemeinderatsbeschluss Nr. 049 vom 20. Februar 2006. Für die an der Gemeindeversammlung zur Diskussion stehenden Einbürgerungsgesuche wurden Einbürgerungstaxen im Gesamtwert von CHF 5800.– in Rechnung gestellt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. Den Gesuchstellern:
 - Bregenzer Christoph, von Kilchberg ZH
 - Robeli Bujar, Serbien und Montenegro
 - Murati Elvis, Serbien und Montenegro
 - Mijatovic Kata, Kroatien
 - Seadini Egzon, Mazedonien
 - Buga Tseten, Tibet
 - Dervic Almir, Bosnien-Herzegowinasei das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Sirnach zu erteilen.
2. Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat.
3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.



JAHRESBERICHTE

Abstimmungen und Wahlen 2008

Eidgenössische Abstimmungen

24. Februar 2008

- Volksinitiative «Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten»

CH/TG/Sirnach	Ja	Nein	Stimm-beteilig.
CH	601 071	1 282 108	38.7 %
TG	10 546	37 904	32.5 %
Sirnach	265	897	28.3 %

- Bundesgesetz über die Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten und Investitionen

CH	938 744	918 990	38.6 %
TG	27 303	20 435	32.4 %
Sirnach	522	634	28.3 %

1. Juni 2008

- Volksinitiative vom 18.11.2005 «Für demokratische Einbürgerungen»

CH	804 730	1 415 249	45.2 %
TG	27 875	29 081	37.7 %
Sirnach	775	684	35.5 %

- Volksinitiative vom 11.08.2004 «Volkssouveränität statt Behördenpropaganda»

CH	538 928	1 634 196	44.9 %
TG	17 887	37 852	37.4 %
Sirnach	515	912	35.0 %

- Verfassungsartikel vom 21.12.2007 «Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung»

CH	661 312	1 505 702	44.8 %
TG	21 193	33 953	37.3 %
Sirnach	624	785	35.0 %

30. November 2008

- Volksinitiative vom 01.03.2006 «Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern»

CH	1 206 323	1 119 119	47.5 %
TG	37 525	31 592	46.2 %
Sirnach	1005	753	43.4 %

- Volksinitiative vom 28.03.2006 «Für ein flexibles AHV-Alter»

CH	970 221	1 374 598	47.6 %
TG	23 715	45 976	46.3 %
Sirnach	663	1 104	43.7 %

- Volksinitiative vom 11.05.2006 «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz!»

CH	773 467	1 501 766	47.2 %
TG	22 231	45 100	45.7 %
Sirnach	594	1122	43.0 %

- Volksinitiative vom 13.01.2006 «Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz»

CH	846 985	1 457 900	47.3 %
TG	23 174	45 120	45.8 %
Sirnach	621	1123	43.3 %

- Änderung vom 20.03.2008 des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz, BetmG)

CH	1 541 928	722 992	47.1 %
TG	43 229	23 770	45.7 %
Sirnach	1 056	659	43.1 %

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

24. Februar 2008

Erneuerungswahl der 5 Mitglieder des Regierungsrates (Amtsdauer 2008 bis 2012)

Gewählt	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 24.4 %	Stimmen TG Stimmbeteiligung: 29.2 %
Schläpfer Kaspar	759	31 560
Stark Jakob	704	31 456
Koch Bernhard	722	30 603
Knill-Kradolfer Monika	565	25 480
Graf-Schelling Claudius	543	23 982

30. November 2009

• Beitritt des Kantons Thurgau zur interkant. Vereinbarung vom 14.06.07 über die Harmonisierung der obligatorischen Schule	Kanton	32 268	34 385	45.2 %
	Sirnach	847	875	42.3 %

Bezirkswahlen

24. Februar 2008

Erneuerungswahl des Präsidenten/der Präsidentin des Bezirksgerichtes Münchwilen

Gewählt	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 22.9 %	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 25.1 %
Frei Alex	745	4 821

Erneuerungswahl des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin des Bezirksgerichts Münchwilen

Gewählt	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 22.2%	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 24.4 %
Bögli Roman Martin	715	4 542

Erneuerungswahl der 4 Mitglieder des Bezirksgerichtes Münchwilen

Gewählt	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 20.7 %	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 24.5 %
Meili Rita	608	4 400
Obrecht Urs	688	4 391
Haas Peter	697	4 210
Tobler Alexandra	597	4 056

Erneuerungswahl der 3 Suppleanten oder Suppleantinnen des Bezirksgerichtes Münchwilen

Gewählt	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 25.2 %	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 25.4 %
Eugster Désirée	696	4 427
Holenstein Marta	697	4 345
Koller Brunner Susanna	609	4 013

Erneuerungswahl des Statthalters/der Statthalterin im Bezirk Münchwilen

Gewählt	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 23.8 %	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 26.0 %
Weber Werner	650	4 160

Erneuerungswahl des Vizestatthalters/der Vizestatthalterin im Bezirk Münchwilen

Gewählt	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 21.7 %	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 25.6 %
Breu Marco	343	2 861

Kreiswahlen

24. Februar 2008

Erneuerungswahl des Grundbuchverwalters/der Grundbuchverwalterin im Kreis Sirnach

Gewählt	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 22.7 %	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 23.3 %
Brack Andreas	672	1 426

Erneuerungswahl des Notars/der Notarin im Kreis Sirnach

Gewählt	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 22.9 %	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 23.6 %
Bieser Werner	781	1 644

Erneuerungswahl des Friedensrichters/der Friedensrichterin im Kreis Sirnach

Gewählt	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 22.8 %	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 23.5 %
Jossi Roland	766	1 631

6. April 2008

Grossratswahlen Kanton Thurgau/Bezirk Münchwilen Stimmeteiligung: 33.6 %

Gewählt	Stimmen Bezirk Münchwilen	Partei
Krucker August, Rickenbach	1 933	FDP
Mettler Ruth, Wilen	1 727	FDP
Nägeli Willy, Oberwangen	3 984	SVP
Baumann Kurt, Sirnach	3 731	SVP
Klarer Myrta, Sirnach	3 638	SVP
Gantenbein Hanspeter, Wuppenau	3 394	SVP
Stutz Christoph, Sirnach	3 292	SVP
Zahnd Vico, Münchwilen	2 830	SVP
Albrecht Clemens, Eschlikon	2 729	SVP
Zimmermann David, Braunau	2 648	SVP
Keller Markus, Märwil	2 615	SVP
Rupp Fritz, Tobel	1 949	EVP
Wiesmann Schätzle Sonja, Sirnach	1 465	SP
Peter Richard, Balterswil	2 836	CVP
Gemperle Josef, Fischingen	2 379	CVP
Kuttruff Roland, Tobel	2 257	CVP
Weibel Willy, Balterswil	2 195	CVP
Eisenbart August, Sirnach	1 970	CVP
Stäheli-Tobler Isabella, Eschlikon	2 140	Grüne
Imhof Beat, Balterswil	1 918	Grüne
Meyer Robert, Eschlikon	1 261	Grünliberale

Kommunale Abstimmungen

30. November 2008

	Sirnach	Ja	Nein	Stimm- beteilig.
• Umzonung der Liegenschaften 2218 und 321 aus der Industriezone in die Zone W3	Sirnach	1 207	414	40.9 %
• Überführung der Parzelle 2218, Sonnhaldenstrasse aus dem Landkreditkonto in das Verwaltungsvermögen und deren Tausch gegen die Parzelle 386 «Schalenwinkel», zur Zeit im Besitz der Bürgergemeinde Sirnach	Sirnach	1 200	427	40.9 %
• Kreditbegehren von Brutto 5.95 Mio. Franken (Netto 5.5 Mio Franken) für den Neubau eines Feuerwehrdepots und eines Werkhofes	Sirnach	1 184	496	41.5 %
• Umzonung der Parzelle 863, «Rütihof»	Sirnach	1 235	417	41.0 %



Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im Geschäftsjahr 2008 an 20 (24) Sitzungen 254 (313) Traktanden behandelt. Zudem traf sich der Gemeinderat an zwei Sitzungen mit der Behörde der Volksschulgemeinde Sirnach. In der Regel trifft sich der Gemeinderat alle 14 Tage jeweils

am Montag, alternierend um 16.00 Uhr resp. 19.00 Uhr. Die durchschnittliche Sitzungsdauer beträgt 4 Stunden. In unregelmässigen Abständen nimmt sich der Gemeinderat Zeit, die Sirnacher Industrie- und Gewerbebetriebe zu besuchen. Im Geschäftsjahr 2008 wurden 2 (kein) Betriebe besucht. (Vorjahreszahlen).

Spezialkommissionen

Zur Bewältigung der Sachaufgaben haben folgende Spezialkommissionen getagt:

	2006	2007	2008
Baufachkommission	12	12	12
Einbürgerungskommission	2	4	2
Finanzkommission	3	3	3
Flurkommission	3	1	1
Friedhofkommission	6	3	2
Fürsorgekommission	9	9	9
Jugendkommission	4	5	10
Mietschlichtungsstelle	3	6	7
Personalkommission	5	1	1
Planungskommission	15	8*	5*
Sicherheitskommission	2	1	1
Umwelt- und Energiekommission	2	6	9
Unterhaltskommission	2	1	2
Vormundschaftsbehörde	13	13	5
Arbeitsgruppe Alter	10	0	0
Baukommission Feuerwehrdepot	0	5	13

*inkl. 3 Sitzungen Richtplanung

Ortsplanung / Infrastruktur

Planungskommission

Die Planungskommission hat sich in an einer Sitzung mit der Beratung und Vorbereitung verschiedener Geschäfte zuhanden des Gemeinderates befasst. Einige Geschäfte konnten direkt dem Gemeinderat vorgelegt werden, da diese nicht mehr technisch behandelt werden mussten.

Richtplanung

Änderung Richtplan Siedlung und Landschaft

Am 13. Mai 2008 hat der Gemeinderat den Richtplan Siedlung und Landschaft sowie den Energierichtplan verabschiedet. Vom 13. Juni–2. Juli 2008 wurden die Richtpläne öffentlich bekannt gemacht. Während der Bekanntmachungsfrist gingen 21 Einwendungen und Stellungnahmen beim Gemeinderat ein. Diese betreffen den Richtplan Siedlung und Landschaft. Zum Energierichtplan wurden keine Einwendungen gemacht.

Der Gemeinderat hat die Einwendungen an der Sitzung vom 17. November 2008 behandelt und einige wenige Anpassungen beschlossen. Grössere Änderungen und solche, die einen Einfluss auf den gesamten Richtplan haben, mussten nochmals öffentlich bekannt gemacht werden. Dies betraf folgende vier Anpassungen:

1. Massnahme U, künftiges Baugebiet Rütibach, Sirnach
2. Massnahme G, künftiges Baugebiet Hofacker, Buswil
3. Massnahme 1.1.2, Gebiet für Landwirtschaft für besondere Nutzungen
4. Massnahme Vernetzungskorridore

Diese Änderungen wurden vom 5.–24. Dezember 2008 öffentlich bekannt gemacht. Gegen diese Änderungen gingen nochmals zwei Einwendungen ein. Der Gemeinderat hat diese behandelt und beschlossen, dass der Richtplan Siedlung und Landschaft belassen wird. Da gegen den Energierichtplan keine Einwendung einging, konnte dieser zusammen mit dem Richtplan Siedlung und

Landschaft zur Genehmigung eingereicht werden.

Gestaltungsplan (GP)

Gestaltungsplan «Oeli» eröffnet neue Perspektiven

Der Gemeinderat hat für die «alte Möbli» im Quartier Hofen in Sirnach einen Gestaltungsplan erlassen und zur öffentlichen Auflage freigegeben. Das bauliche Konglomerat der über mehrere Jahrzehnte kontinuierlich gewachsenen Arealüberbauung auf dem Gebiet der ehemaligen Oeli umfasst 2,1 ha und bildet die Ausgangslage zur vorliegenden Überbauungsstrategie. Den Kern der Anlage bildet der aus dem späten 19. Jahrhundert stammende backsteinerne Hauptbau der ehemaligen Möbelschreinerei mit östlich angebautem Flachbau. Um diese Bauten herum wurden bis in die 80er Jahre diverse An- und Erweiterungsbauten realisiert. Einen zweiten baulichen Schwerpunkt bilden die ab 1900 bis in die 60er-Jahre realisierten Bauten der ehemaligen Stickerei/Weberei und Maschinenfabrik.

Das von der Grundeigentümerin, der Interpars AG aus Schönenberg TG, erarbeitete Umnutzungskonzept schafft die Basis für eine nachhaltige Nutzung des Grundstücks und die sukzessive Erneuerung der baulichen Substanz. Die entstehungsgeschichtlich bedingte Zweiteiligkeit der Anlage wird in der Strategie «Fabrik» gestärkt. Eingeschossige Fabrikationshallen beider Bereiche werden abgebrochen und schaffen Raum für kompakte Neubauvolumen und räumlich attraktive Aussenräume. Durch die Konzentration der Baukörper wird die Durchlässigkeit des Areals gestärkt und die Belichtung der Altbauten verbessert. Präzise gesetzte Neubauten ergänzen den baulichen Bestand und fassen stimmungsvolle, halböffentliche Innenhöfe, begrenzt von Alt- und Neubaufassaden. Die Neubauten beschreiben die äussere Silhouette der ursprünglichen Bebauung und erinnern damit an die frühere Entstehungsgeschichte. Die Baumasse konzentriert sich auf die bereits bebauten Bereiche, wodurch der qualitativ wertvolle Aussenraum gegen die Murg in seiner gesamten Grösse erhalten bleibt. Durch Abbrüche verunklärer Neubauten im Bereich gegen die Fabrikstrasse werden gleichzeitig die Ankunftsplätze gestärkt und räumlich aufgewertet.

Mit dem vorliegenden Gestaltungsplan «Oeli» werden die bau- und planungsrechtlichen Voraussetzungen für die geplante Er-

neuerung und Umnutzung des Oeli-Areals geschaffen. Der Gestaltungsplan ermöglicht

- eine Optimierung der Regelbauvorschriften im Hinblick auf eine vielfältige Mischung unterschiedlicher Nutzungen, unter Berücksichtigung der bestehenden Situation und mit teilweise Ersatz nicht mehr tauglicher Altbauten durch Neubauprojekte;
- die Regelung der Erschliessung, insbesondere der Zufahrten, der Parkierung und der Schaffung einer Zugänglichkeit für die Bewohner, Werktätigen, Besucher und Kunden.
 - der Aussen- und insbesondere der Murguferbereich soll ansprechend gestaltet werden.
 - die Planung strebt eine Balance zwischen öffentlichen und privaten Interessen an.

Planungsziel: «Bauen im Bestand»

Ziel der Planung ist die Realisierung eines lebendigen Areals mit einer breiten Nutzungsvielfalt aus Arbeiten, Wohnen, Einkaufen und Freizeit- bzw. Kulturangeboten, welches flexibel an die örtlichen Bedingungen und Bedürfnisse angepasst werden kann. Bei einer erfolgreichen Umsetzung des geplanten Nutzungskonzeptes wird das Areal «Oeli» das Ortszentrum der Gemeinde Sirnach in qualitativer und quantitativer Sicht erweitern. Durch den frühen Einbezug der Gemeindeverwaltung in die Planung konnten das Fachwissen resp. die Ortskenntnisse und Wünsche der Gemeinde ins Projekt integriert werden.

Diese Planung bezweckt «Bauen im Bestand» und soll etappenweise umgesetzt werden, um einerseits im 1. Schritt die bestehenden Mietverhältnisse zu sichern und ihnen später gute Alternativen auf dem gleichen Areal anbieten zu können, und um andererseits auf veränderte Marktbedingungen und -bedürfnisse reagieren zu können.

Zonenplanänderung und Flächenausgleich

Im Zusammenhang mit dem Gestaltungsplan Oeli ist eine Zonenplanänderung auf dem Gebiet der Parzelle 279 notwendig. Die Parzelle ist heute gemäss gültigem Zonenplan unterteilt in:

- Baugebiet, welches grösstenteils der Industriezone bzw. im Nordosten der Wohn- und Gewerbezone WG 3 zugeordnet ist;
- Nichtbaugebiet, was einen Streifen Landschaftsschutzzone und Ufergehölz entlang der Murg betrifft.

Eine Anpassung des Zonenplans ist Voraussetzung für die erfolgreiche Neunutzung der Parzelle Nr. 279. Dabei sind die zwei Bauzo-



nen, Industriezone und Wohn- und Gewerbezone WG 3 betroffen, welche neu der Zone Wohn- und Gewerbezone WG 4 zugeteilt werden sollen.

Um die geplante Tiefgarage zu realisieren, ist ein Flächenausgleich von ca. 140m² Baugebiet (WG 4) und Nichtbaugebiet (LS) nötig. Beim Flächenausgleich wurde bewusst darauf geachtet, dass die umgelagerte Landschaftsschutzzone an einen ökologisch wertvollen Standort an der Murg zu liegen kommt.

Öffentliche Auflage

Der Gestaltungsplan «Oeli» lag in der Zeit vom 18. Januar bis 06. Februar 2008 auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Das kantonale Baudepartement hat den Gestaltungsplan gegen Ende Jahr 2008 genehmigt.

Erschliessungen

Erschliessung Gebiet Rüti

Die Erschliessung der 1. Etappe erfolgte ebenfalls im Jahr 2008. Bereits erschlossen und baureif sind die Flächen zwischen dem Kanal und dem EW-Weiher sowie nordöstlich des Kanals zur Lindenstrasse. Mit dieser Erschliessung sind im Dorf Sirnach neu diverse Bauplätze für Wohnungen an hervorragender Lage erhältlich. Nähere Informationen finden Sie unter www.murgau.ch.

Kanalumlegung

Nach langer Planungszeit konnten im Jahr 2008 die Bauarbeiten im Gebiet Rüti in Sirnach an die Hand genommen werden. Zuerst wurde der Unterlauf des Kanals ab dem TWS Gewerbezentrum umgelegt, so dass der Kanal direkt in den EW-Weiher fliesst. Mit dieser Umlegung konnten die hydrologischen Verhältnisse für das Kleinkraftwerk beim EW-Weiher verbessert werden. Ausserdem wurde mit der Verlegung eine Verbesserung der Platzverhältnisse für die Erschliessung des ganzen Gebietes erreicht.

Öffnung Bachtöbelibach

Im Gestaltungsplan war vorgesehen, den Bachtöbelibach ebenfalls über den Kanal in den EW-Weiher zu leiten. Während der Planung zeigte sich, dass sich bei Hochwasser grössere Geschiebemengen im Kanal und EW-Weiher ablagern würden. Aus diesem Grund wurde vom Gemeinderat und der Gemeindeversammlung beschlossen, den Bachtöbelibach in einem offenen Bach direkt in die Murg zu leiten. Dieser wurde naturnah gestaltet und fliesst nun mitten durch das neue Baugebiet.

Hochbau

Baufachkommission

An 12 Sitzungen behandelte die Baufachkommission 159 Geschäfte, bei denen insgesamt 85 Baugesuche bewilligt wurden. Aus diesen Bewilligungen resultierten insgesamt 16 Neubauten und 69 Um-, An- und Kleinbauten. Wegen Einsprachen, mangelnden Plänen oder notwendigen Projektanpassungen mussten einige Gesuche mehrmals behandelt werden.

Insgesamt wurden Bautaxen für CHF 47 000.– erhoben. Die verrechneten Kanalisationsanschlusskosten betragen CHF 234 000.–, welche für den Ausbau und Unterhalt des Kanalisationsnetzes verwendet werden. Die totale Bausumme der im Jahr 2008 bewilligten Bauten betrug 27.2 Millionen Franken. Diese Zahlen bewegen sich im Rahmen der früheren Jahre. Das Jahr 2007 war bezüglich der bewilligten Bausumme und der verrechneten Bau- und Anschlusskosten eine Ausnahme. Im Jahr 2007 wurde die Überbauung Erlenpark mit 50 Wohnungen bewilligt, wodurch sich die Zahlen erhöhten.

Auf Seite 17 oben ist die Entwicklung der behandelten Geschäfte ersichtlich.

Sanierung Schiessanlagen

Das Sanierungskonzept für die vier Scheibenstände auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Sirnach wurde im Jahre 2008 vom Ingenieurbüro Meier und Partner AG verfeinert und weiter ausgearbeitet. Im Februar 2008 konnte das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau beim Bundesamt für Umwelt die Auslösung der VASA-Gelder beantragen.

Auf Verlangen des Amtes für Umwelt des Kantons Thurgau wurden für die Schiessanlagen Bachtöbeli und Oetenriet zusätzliche Sicherungsmassnahmen realisiert, welche langfristig verhindern sollen, dass Material mit einer Restbelastung in den Bachtöbelibach gelangen kann.

Auf Wunsch des Gemeinderates wurden die seit längerem stillgelegten Scheibenstände Bachtöbeli und Buswil im Jahre 2008 zusammen saniert. Die beiden anderen Schiessstände sollen dann saniert werden, wenn der Schiessbetrieb definitiv eingestellt ist. Dieses Vorgehen kann dazu führen, dass die Schiessanlagen auf der Hochwacht erst im Jahre 2009 saniert werden können.

Der Gemeinderat hat die Arbeiten für die Entsorgung und den Transport des inkontaminierten Erdreiches an die Firma Eberhard

Entwicklung der behandelten Geschäfte:

	2008	2007	2006
Behandelte Geschäfte	159	199	168
Gefasste Vorentscheide	38	20	9
Erteilte Baubewilligungen	85	130	105
Neubauten	16	29	22
An- und Umbauten, Kleinbauten	69	101	83
Totalsumme der bewilligten Bauten	CHF 27 210 300.—	CHF 54 867 600.—	CHF 29 081 500.—
Verrechnete Bautaxen	CHF 47 000.—	CHF 71 400.—	CHF 54 135.—
Verrechnete Kanalisations- taxen	CHF 234 000.—	CHF 411 000.—	CHF 274 219.—

Recycling AG in Kloten und die Erdarbeiten an die Firma Ed. Vetter AG in Lommis vergeben.

Das Ingenieurbüro Meier und Partner AG aus Weinfelden hat bereits das Sanierungsprojekt zur Sanierung der Schiessanlagen erarbeitet. Aufgrund der guten Zusammenarbeit beim Sanierungsprojekt wurde das Ingenieurbüro auch mit der Sanierungsbegleitung beauftragt.

Neubau Brücke Gloten

Die alte SBB-Strassenüberführung in Gloten war zu einem untolerierbaren Sicherheitsrisiko geworden. Die Brücke erfüllte die technischen Voraussetzungen bereits seit langem nicht mehr. Das Tiefbauamt hat Ende 2007 das Projekt für den Ersatzbau der SBB-Strassenüberführung der SBB-Hauptlinie Wil-Sirnach vorgelegt. Im Frühling 2008 konnte dann mit dem Neubau der Brücke begonnen und im Herbst 2008 abgeschlossen werden. Die Verkehrsbehinderungen hielten sich in Grenzen, da die alte Brücke während der Bauzeit genutzt werden konnte. Für die Gemeinde entstanden durch den Neubau keine Kosten.

Die auf der alten Brücke geltende Gewichtsbeschränkung für den Schwerverkehr wurde Ende 2008 provisorisch aufgehoben. Ob eine Gewichtsbeschränkung angebracht ist oder nicht, sollen Verkehrszählungen zeigen. Auf jeden Fall hat die Frage darüber bereits Diskussionen in der Bevölkerung ausgelöst.

Schreiben an die Parlamentarier des Stadt- parlamentes Wil in Sachen Glotenbrücke

Das Projekt Sanierung Glotenbrücke und die damit verbundene Aufrechterhaltung der Gewichtsbeschränkung von 20 Tonnen hat auch zu einer umfangreichen medialen Berichterstattung in der Wiler Zeitung geführt. Ausfluss dieser öffentlichen Bericht-

erstattung ist eine dringliche Interpellation von Stadtparlamentarier Norbert Hodel. Der Gemeinderat nahm die einseitige Berichterstattung und die angeschlagene Tonalität des Stadtpräsidenten und des Interpellanten nicht reaktionslos hin. Die Mitglieder des Wiler Stadtparlamentes und des Stadtrates wurden mit folgendem Brief über die Haltung des Gemeinderates informiert.

Brief an die Mitglieder des Stadtparlamentes Wil

Dringliche Interpellation von Norbert Hodel, FDP, Wil

Sehr geehrte Damen und Herren
Am 7. Februar 2008 hat der FDP-Stadtparlamentarier Norbert Hodel eine dringliche Interpellation mit dem Titel «Noch mehr Schwerverkehr durch Wiler Stadtzentrum infolge Gewichtsbeschränkung auf der Glotenbrücke» eingereicht.

Es liegt uns fern, uns in die politischen Geschäfte des Stadtparlamentes Wil einmischen zu wollen. Die regionale Bedeutung des betroffenen Themas, der Raum, welcher dieser Angelegenheit in den Medien zuerkannt wird sowie die angeschlagene Tonalität Ihres Stadtpräsidenten veranlassen uns aber, Ihnen unsere Sicht der Dinge kundzutun.

1. Kausalität der Glotenbrücke mit dem «A1- Anschluss Wil-West» und der «Regionalverbin- dungsstrasse (RVS)»

Die Gewichtsbeschränkung der «alten» Glotenbrücke auf 20 Tonnen erklärt sich aus deren baulichen Unzulänglichkeiten und steht aus sicherheitstechnischen Gründen ausser Frage. Diese Gewichtsbeschränkung hatte verkehrslenkende Auswirkungen zur Folge, welche aus Sicht der Gemeinde Sirnach als durchaus positiv zu beurteilen sind. Dieser Einschätzung liegt die Befürchtung zugrunde, dass sich der Schwerverkehr beim Fehlen des «A1-Anschlusses





Wil-West» durch die Dörfer Sirnach und Münchwilen zum «A1-Anschluss Münchwilen» ergiesst.

So lag es nahe, dass sich der Gemeinderat gegen die immer lauter werdenden Sanierungsbegehrliehkeiten des Kantons Thurgau zur Sanierung der Glotenbrücke zur Wehr gesetzt hat. Er tat dies aber immer mit der erklärten Absicht, mit diesem «Nadelöhr» den Druck auf die Projekte «RVS und «A1-Anschluss Wil-West» aufrecht zu erhalten.

Parallel zu den Bemühungen, diese beiden Projekte beim Kanton Thurgau auf hoher Priorität zu halten, hat sich der Gemeinderat Sirnach stets auch in den Gremien der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe (IRPG) und in bilateralen Gesprächen mit der Stadt Wil für diese Projekte stark gemacht.

So haben wir uns insbesondere bei der Diskussion um das Agglomerationsprogramm Wil, mit grösster Vehemenz und mit Erfolg gegen die vom Stadtrat Wil vorgeschlagene Alternativ-Variante zur «RVS» über die Gemeindegebiete Rickenbach, Wilen und Sirnach zur Wehr gesetzt.

Diesen Bemühungen lag zu keiner Zeit die Absicht zugrunde, die regionalen Verkehrsprobleme auf die Stadt Wil abwälzen zu wollen. Sie gründen im Gegenteil in der tiefen Überzeugung, dass die «RVS» und der «A1-Anschluss Wil-West» entscheidend zur Lösung der regionalen Verkehrsprobleme beitragen.

2. C'est le ton qui fait la musique

Der Gemeinderat Sirnach nimmt mit Erstaunen zur Kenntnis, mit welcher Tonalität die aus unserer Sicht nur verständlichen Entscheide kommentiert werden. So entnehmen wir einem Artikel der Wiler Zeitung vom 6. Februar 2008 mit dem Titel «Signalisation ist umstritten», wie sich ein Vertreter der Wiler Exekutive eine partnerschaftliche Lösung der regionalen Verkehrsprobleme vorstellt. Zitat: «Weiter würden uns auch Repressionsmassnahmen zur Verfügung stehen. Wir könnten zum Beispiel Strassen oder Brücken für den Schwerverkehr sperren». Nicht weniger erstaunt sind wir über die Formulierung von Norbert Hodel in seiner dringlichen Interpellation: «...eine unsinnige und für die Stadt Wil schikanöse Signalisation...». Derartige Formulierungen empfinden wir als negativ wertend und keineswegs lösungsorientiert. Zudem fragen wir uns, wo der Interpellant in Buswil oder Littenheid ein Gewerbegebiet ortet, welches zu den befürchteten Schwerverkehrsbelastungen führen könnte.

3. Bereitschaft zu Kooperation und Partnerschaft

Mit grösstem Befremden nehmen wir zur Kenntnis, dass seit dem 6. Februar 2008 in der Öffentlichkeit über die Glotenbrücke geschrieben wird, und dieses Thema in einer dringlichen Interpellation seinen Niederschlag findet, ohne dass dabei auch nur mit einem Wort auf das bereits am 18. Januar 2008 ver-

bindlich vereinbarte Vorgehen in Sachen Gewichtsbegrenzung für die Glotenbrücke erwähnt wird.

Vor dem Hintergrund der Besprechung vom 18. Januar 2008 (eine Kopie des Protokolls liegt diesem Schreiben bei) erstaunen die im Artikel vom 6. Februar 2008 gemachten Äusserungen des Vertreters der Stadt Wil umso mehr.

Wir bitten Sie, zur Kenntnis zu nehmen, dass die Gemeinde Sirnach bereits am 18. Januar 2008 die Bereitschaft zu einer partnerschaftlichen Lösung des anstehenden Problems dokumentiert hat. So werden die Verkehrszahlen des Schwerverkehrs – mit und ohne Gewichtsbegrenzung – erhoben. Gestützt auf diese Zahlenbasis soll dann entschieden werden, ob die Gewichtsbegrenzung aufgehoben werden kann.

Wir sind uns bewusst, mit welchen verkehrstechnischen Problemen sich die Stadt Wil auseinanderzusetzen hat. Wir anerkennen dabei, dass sich die Politik immer wieder um Lösungen bemüht, stellen aber fest, dass es zunehmend schwieriger wird, Mehrheiten für konkrete Projekte zu finden. Mit dieser Problematik steht Wil keineswegs alleine da. Gerade darum erscheint es uns wichtig, dass die regionalen Probleme partnerschaftlich angegangen und gelöst werden. Partnerschaft findet aber nicht auf einer Einbahnstrasse statt. Partnerschaft bedeutet Verständnis für die Probleme hüben wie drüben und sie bedarf einer Politik von Geben und Nehmen.

Im Sinne der vorgenannten Überlegungen setzen wir alle Hoffnungen darauf, unsere Probleme gemeinsam lösen zu können und zu wollen. Eine starke Partnerschaft in Fragen des «A1-Anschlusses Wil-West» und der «RVS» kann wesentlich dazu beitragen, diesen beiden Schlüsselprojekten zum Durchbruch zu verhelfen. Wir sind gerne bereit, dazu Hand zu bieten.

Freundlich grüssen
POLITISCHE GEMEINDE SIRNACH
Kurt Baumann, Gemeindeammann
Peter Rüesch, Gemeindeschreiber

Neue Nutzung für die Liegenschaft Nr. 1057 «Panzerhalle» in Sirnach

Im Zuge der Armee reform verzichtet das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) auf die weitere Nutzung der unter dem Namen «Panzerhalle» bekannten Industrie baute in Gloten bei Sirnach. Im Auftrag des VBS hat die armasuisse Immobilien die Liegenschaft zum Verkauf an den Meistbietenden ausgeschrieben. Bereits im April 2007 hat die armasuisse mitgeteilt, dass die Offert-Eingabefrist der ersten Nach-

gebotsrunde abgelaufen ist und die Liegenschaft dem Meistbietenden verkauft wird. Der Veräußerung vorbehalten blieb der Entscheid der Politischen Gemeinde Sirnach, von ihrem faktischen Vorkaufsrecht Gebrauch zu machen und das Objekt zu erwerben.

Mutiger Entscheid zugunsten des heimischen Gewerbes

Sehr bald fanden sich zwei interessierte Sirnacher Firmen, welche einen Grossteil der «Panzerhalle» für ihre Zwecke kaufen möchten. Dieses qualifizierte Kaufinteresse bewog den Gemeinderat, vom Vorkaufsrecht Gebrauch zu machen und die Liegenschaft 1057 im Sinne aktiver Wirtschaftsförderung und Standorterhaltung ansässiger Betriebe zu kaufen. Hinter diesem Kauf stand die öffentlich beurkundete Zusicherung der Firmen Keller Holzbau AG, Sirnach und EW Sirnach AG, der Politischen Gemeinde die «Panzerhalle» als Ganzes, oder noch zu bestimmende Teile davon, verbindlich und zeitlich koordiniert abzukaufen.

Von Mai bis Dezember 2007 entwickelten die drei an der Panzerhalle beteiligten Partner ein Vorprojekt zur gemeinschaftlichen Nutzung und zur erforderlichen Grundstücksteilung. Am 8. Februar 2008 konnte das Kaufgeschäft beim Grundbuchamt Sirnach definitiv abgeschlossen werden. Nachdem die «Panzerhalle» vom VBS an die Politische Gemeinde überging, verkaufte diese den überwiegenden Teil der Liegenschaft an die Firma Keller Holzbau AG (Liegenschaft Nr. 2234) und an die EW Sirnach AG (Liegenschaft Nr. 2235). Ein Teil der Liegenschaft Nr. 1057 (1280 m²) verbleibt bei der Politischen Gemeinde. Diese Fläche wurde zur Sicherung öffentlicher Nutzungen (z.B. Werkhof oder Garagierung KVH) gesichert. Über die definitive Nutzung entscheidet der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt. Der Kauf dieser Liegenschaft geht zulasten des Landkreditkontos und liegt in der Kompetenz des Gemeinderates.

Einweihung unterer Friedhof – Neue Urnenmauer

Seit einigen Jahren beschäftigt sich die Friedhofskommission intensiv mit der Sanierung der beiden Friedhöfe in Sirnach. Nachdem die 1. Etappe der Neugestaltung des oberen Friedhofs im 2006 abgeschlossen werden konnte, wurde im Jahre 2008 die 2. Etappe auf dem unteren Friedhof beendet.

Vorgesehen in der 2. Etappe war der Bau einer Urnenmauer entlang des SBB-Bahnglei-

ses. Diese Urnenmauer wurde nun im Jahre 2008 realisiert und konnte am 1. November 2008 ihrer Bestimmung übergeben werden. Mit einer kleinen Feier wurde die 2. Etappe der Sanierung auf dem unteren Friedhof abgeschlossen und der neugestaltete Friedhof eingeweiht.

Tiefbau/Umwelt

Tempo 30-Zonen: Oberdorf, Untermatt, Grüna, Breite, Hofen West, Rosenberg

Im Verkehrsrichtplan 2004 der Politischen Gemeinde Sirnach ist vorgesehen, für alle Quartiere des Dorfes Sirnach mit überwiegender Wohnnutzung Tempo 30-Zonen einzurichten resp. deren Einrichtung zu prüfen. Die Bevölkerung wurde eingeladen, sich zu den geplanten Tempo 30-Zonen vernehmen zu lassen.

Während der öffentlichen Vernehmlassung sind nur zur Zone Oberdorf 4 Einwendungen eingegangen. Zusammengefasst verlangen alle Einwender, dass die Tempo 30-Zone bis zum Ausgang des Dorfes erweitert werden soll. Der Gemeinderat nahm die vorgebrachten Wünsche zur Zone Oberdorf zur Kenntnis und zog Experten der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) zur Überprüfung des Projektes bezüglich Sicherheit und zur Erarbeitung von Massnahmen bei. Auf Grund der Resultate und Vorschläge der BfU wurde das Projekt neu beurteilt.

Die übrigen 5 Zonen sind unbestritten, weshalb deren Realisierung an die Hand genommen wurde. Im Budget 2008 waren für die Umsetzung der Massnahmen CHF 40000.– vorgesehen. Da die Grünastrasse in Jahr 2008 umgebaut wurde, erschien es sinnvoll, dort gleichzeitig die Tempo 30-Zone umzusetzen. Im Rahmen des Budgets 2008 wurde auch die Zone Breite zur Umsetzung frei gegeben.

Sanierung Q20, Sirnach – Münchwilen

Im Jahr 2008 konnte der zweite Teil der Sanierung der Querverbindungsstrasse Sirnach–Münchwilen an die Hand genommen werden. Die Kosten für die Sanierung übernimmt der Bund als Besitzer, da die Strasse die Funktion als Autobahnzubringer hat. Die Gemeinde und der Kanton wurden angefragt, ob sie bereit seien, die Mehrkosten für einen Kreisell beim Knoten Ebnet zu finanzieren. Im kantonalen Richtplan ist die Umfahrungsstrasse Spange Hofen vorgesehen. Im kommunalen Verkehrsrichtplan ist neben der Spange



Hofen auch die Umfahrungsstrasse Spange Grünau Nord vorgesehen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat nach Rücksprache mit dem Kanton entschieden, dass es sinnvoll ist, wenn bereits heute ein Kreisel bei diesem Knoten als Vorinvestition gebaut wird. Dieser wurde inzwischen fertig erstellt und hat sich im Betrieb gut bewährt.

Abfallstatistik

An den fünf öffentlichen Sammelstellen der Politischen Gemeinde Sirnach und den regelmässigen Sammeltouren wurden folgende Mengen gesammelt:

Abfallprodukte	2007	2008	Zu-/ Abnahme
Siedlungsabfälle	1 266 678 kg	1 286 901 kg	+ 1.596 %
Papier / Karton	423 660 kg	382 720 kg	- 9.664 %
Glas	157 180 kg	141 400 kg	- 10.039 %
Aluminium/ Weissblech	10 310 kg	9 780 kg	- 5.141 %
Alteisen	17 000 kg	19 540 kg	+ 14.941 %
Grün- und Bioabfälle	1 012 000 kg	1 023 800 kg	+ 1.166 %
Altkleider und Schuhe	30 440 kg	26 270 kg	- 13.699 %
Altöle	7 200 kg	7 900 kg	+ 9.722 %

Volkswirtschaft

Gastgewerbe

Gestützt auf das Gastgewerbegesetz des Kantons Thurgau hat der Gemeinderat folgende Bewilligungen erteilt:

	2006	2007	2008
Neues Wirtschaftspatent mit Alkohol	6	6	1
Aufhebung Wirtschaftspatent	6	5	0
Entzug Wirtschaftspatent	0	1	0
Bew. für Kioskwirtschaften	1	0	0
Bewilligung/Erneuerung für Gelegenheitswirtschaften	1	1	0
Bewilligung für Vereinskirtschaften	0	0	0
Handel mit alk. Getränken	3	2	1

Kulturelles

Jugendkommission erarbeitet Massnahmen zum Abbau von Jugendproblemen

Am 17. März 2008 haben sich rund 50 Personen aus verschiedenen Behörden und Organisationen mit Fragen rund um das Thema Jugend in der Gemeinde Sirnach befasst. Aufgrund der Resultate dieser Kick-off-Veranstaltung erten Schulbehörde und Gemeinderat Handlungsbedarf. Sie halten aber unmissverständlich fest, dass es nicht in erster Linie um das Thema Jugendgewalt geht. Im Zentrum steht das Thema Jugendkonflikte/-strukturen. Diese Problemstellung entspricht dem Konzept der Jugendkommission der Politischen Gemeinde Sirnach (JUKO) und führt nur im Einzelnen zu geringfügigen Prioritätenkorrekturen.

Beide Behörden beauftragten die JUKO, bis im Herbst 2008 eine differenzierte Situationsanalyse über Probleme im Jugendbereich sowie Massnahmen zum Abbau von Jugendproblemen in der Gemeinde Sirnach zu erarbeiten. Fachlich und inhaltlich wurde die JUKO durch das TikK Kompetenzzentrum für interkulturelle Konflikte unterstützt. Die Kosten dieser Arbeit tragen Schule und Gemeinde je zur Hälfte.

Die Jugendkommission hat in der Zwischenzeit die Arbeitsgruppe gebildet, die den Auftrag von Gemeinderat und Schulbehörde umsetzt. Sie besteht aus der Jugendkommission, einer Vertreterin der Schulleitung und einem Vertreter der Gemeindeverwaltung. Als beratendes Organ hat die Arbeitsgruppe jeweils ein Konsultations- und Informationsforum beigezogen, bestehend aus Fachleuten und Vertretern der verschiedenen Institutionen, die mit Jugendfragen zu tun haben.

Die Jugendkommission hat im Herbst 2008 zu Händen des Gemeinderats und der Schulbehörde einen umfangreichen und ausführlichen Bericht abgeliefert. Dieser Bericht dient als Basis für weitere Massnahmen und Aktivitäten im Jugendbereich.

Jungbürgerfeier 2008

Strike und Spaghetti

Die Politische Gemeinde Sirnach lud am 27. September die Jungbürger des Jahrgangs 1990 zur traditionellen Jungbürgerfeier ein. Am Samstagnachmittag versammelten sich die Teilnehmer – nebst den über 20 Jungbürgerinnen und Jungbürgern auch Vertreter des Gemeinderates und der Jugendkom-

mission auf dem Bahnhof Sirnach. Mit dem Thurbo ging es nach Rätterschen, von wo der kurze Fussweg in die Bowlinghalle Beseco in Rümikon unter die Füsse genommen wurde.

Im Beseco hatte die Gruppe die kleinere Halle ganz für sich. Die Gruppe wurde freundlich empfangen und von den Angestellten der modernen Anlage perfekt betreut und bedient. Vor der eigentlichen Jungbürgerfeier gab es ein Wettbowlen. In 5 Gruppen wurden die besten Jungbowler ermittelt. Die Vertreter des Gemeinderates machten – ausser Konkurrenz – mit und schnitten unterschiedlich ab. Während sich Gemeindegammann Kurt Baumann nur von einem Jungbürger schlagen lassen musste, sind die Resultate der übrigen weniger erwähnenswert, um es vorsichtig zu sagen. Aber Spass gemacht hat es den Beteiligten allemal! Die ersten drei Jungbowler erhielten als Preise Kinogutscheine.

Anschliessend wurde den Jungbürgerinnen und Jungbürgern die Bürgerurkunde überreicht, die vom zuständigen Regierungsrat und vom Gemeindegammann unterzeichnet waren. Dazu erhielten sie auch die Verfassungen von Bund und Kanton und ein Buch über den Thurgau. In einer kurzen Ansprache rief Kurt Baumann den jungen Bürgerinnen und Bürgern noch einmal in Erinnerung, was im Jahr 1990, nebst der Tatsache ihrer Geburt wichtiges geschehen war: so der Abbruch der Mauer in Berlin, die Fussball-WM in Italien und die Schliessung des Schiefen Turms von Pisa für Touristen. Er sprach auch die ihnen nun zustehenden politischen Rechte und Pflichten an, und er forderte sie auf, von diesen aktiv Gebrauch zu machen.

Zum Abschluss gab es in der Halle ein Spaghettessen. Auf der Rückfahrt im Zug waren wir uns einig: Es war ein gelungener Anlass. (JB.)

Bundesfeier

Auch im Jahre 2008 fand die Bundesfeier auf dem bereits traditionellen Festgelände der Familie von Bergen auf dem Roset statt. Die Ansprache an diesem Abend hielt Herr Gabor Kish. Herr Kish ist in unserer Gemeinde bekannt als Fachberater der Arbeitsgruppe Jugendfragen. Er ist ungarischer Abstammung und vor vielen Jahren als Migrant in die Schweiz eingereist. Nach der Einbürgerung hat er auch Militärdienst geleistet. Herr Kish hat in seiner gehaltvollen Ansprache eindrücklich seine Erlebnisse als Ausländer in der Schweiz beschrieben.

Ehrengala

Die Sirnacher Ehrengala fand am 23. November 2008 bereits zum fünften Mal im Dreitanensaal statt. In einem würdigen Rahmen wurden folgende Vereine und Personen geehrt:

- Schützengesellschaft Sirnach-Busswil Thurgauer Kantonalschützenfest, Weinfelden Sektionswertung, Kategorie 4, 2. Rang
- Radfahrer-Verein
Kunstrad: SM 2008, Kategorie Junioren, 4-er Kunstradfahren, 2. Platz; SM 2008, Kategorie Schüler, 1-er Kunstradfahren, 2. Platz; SM 2008, Kategorie Schüler, 4-er Einradfahren, 2. Platz
Radball: SM NLA 2008; Finalqualifikation; Junioren EM 2008; 2. Platz; SM 2008, Kategorie Jugend, 2. Platz; SM 2008, Kategorie Schüler A, 1. Platz; SM 2008, Kategorie Schüler A, 2. Platz
- FC Sirnach-Stella
Meisterschaft 3. Liga, Saison 2007/2008, Aufstieg in die 2. Liga; Junioren A: Aufstieg in die 1. Stärkeklasse; Junioren C: Aufstieg in die 1. Stärkeklasse
- Jodelclub Sirnach
Eidgenössisches Jodlerfest, Luzern; Club: Höchstes Prädikat «sehr gut»; Solovortrag Markus von Rotz: Prädikat «gut»; Solovortrag Irma Schatt: Höchstes Prädikat «sehr gut»; Duettvortrag Irma Schatt und Markus von Rotz: Höchstes Prädikat «sehr gut»
- Männerchor Sirnach
Schweizer Gesangfest, Weinfelden: Höchstes Prädikat «vorzüglich»
- Pistolenclub Sirnach
Thurgauer Kantonalschützenfest; Vereinswettkampf 50 m, 2. Kategorie, 1. Rang; Interkantonaler Vereinswettkampf 25 m, 4. Rang; Gruppenmeisterschaft 50 m, 1. Rang; Veteranengruppenmeisterschaft 25 m, 2. Rang; Kantonale Veteraneneinzelmeisterschaft, 1. Rang
Vereinswettkampf 25 m in Wängi, 1. Rang; 50 m in Wald ZH, 1. Rang
- Turnverein Sirnach
Thurgauer Meisterschaft Faustball Senioren; Feldmeisterschaft, 3. Platz
- Albrecht Severin; Radball; SM 2008, Kategorie Schüler A, 1. Platz
- Baumann Stephanie; Schwimmen der Körper- und Sehbehinderten: 4x Gold, 4x Silber, 1x Bronze Junioren Weltmeisterschaft, New Jersey, USA; 6x Gold SM, Liestal; September 2008: 10x Gold, 1x Silber
- Boye William; Pistolenclub, Kantonale Ausscheidung, Gruppenmeisterschaft 50 m, 1. Rang

Jahresberichte





- Burlet Céline; Einradfahren, SM 2008, Kategorie Junioren, 2. Platz
 - Burlet Simon; Radball, SM 2008, Kategorie Jugend, 2. Platz
 - Denzler Seraina; Einradfahren, SM 2008, Kategorie Junioren, 2. Platz
 - Diljkan Dragan; Pistolenclub, Kantonale Ausscheidung, Gruppenmeisterschaft 50 m, 1. Rang
 - Frey Patrick; Radball, SM 2008, Kategorie Schüler A, 2. Platz
 - Graf Sarah; Einradfahren, SM 2008, Kategorie Junioren, 2. Platz
 - Grämiger Rinaldo; Kart, SM 2008, Kategorie 125 Sport, 1. Rang, SM Bridgestone-Cup 2008, 3. Rang
 - Greuter Rolf; Thurgauer Meisterschaft Faustball Senioren; Feldmeisterschaft, 3. Platz
 - Gründler Roman; Pistolenclub, Kantonale Veteranengruppenmeisterschaft 25 m in Kreuzlingen, 2. Rang; Kantonale Veteraneinzelmeisterschaft, 1. Rang
 - Hafner Lukas; Thurgauer Hallenmeister im Tennis, Thurgauer Meister, Ostschweizer Meister (U12, 39 TN)
 - Hauser Céline; Einradfahren, SM 2008, Kategorie Junioren, 2. Platz
 - Hollenstein Hans; Pistolenclub, Kantonale Ausscheidung, Gruppenmeisterschaft 50 m, 1. Rang
 - Kopp Daniel; Pistolenclub, Kantonale Ausscheidung, Gruppenmeisterschaft 50 m, 1. Rang
 - Korn Georg; Verdienste rund um den Radball-Sport
 - Korn Lars; Radball, SM 2008, Kategorie Schüler A, 1. Platz
 - Korn Sven; Radball, Junioren EM 2008, 2. Platz
 - Leuenberger Christian; Radball, Junioren EM 2008, 2. Platz
 - Meier Heinrich; Thurgauer Meisterschaft Faustball Senioren; Feldmeisterschaft, 3. Platz
 - Meile Roland; Thurgauer Meisterschaft Faustball Senioren; Feldmeisterschaft, 3. Platz
 - Peter Jan; Radball, SM 2008, Kategorie Jugend, 2. Platz
 - Peter Markus; Pistolenclub, Kantonale Veteranengruppenmeisterschaft 25 m in Kreuzlingen, 2. Rang
 - Räbsamen Sabrina; SM, 4-er Kunstradfahren, Kategorie Junioren, 2. Platz; SM Kunstradfahren, 3. Rang, Bronzemedaille
 - Räbsamen Sandra; SM, 4-er Kunstradfahren, Kategorie Junioren, 2. Platz
 - Rüttsche Jakob; Thurgauer Meisterschaft Faustball Senioren; Feldmeisterschaft, 3. Platz
 - Schädler Adrian; Schweiz. Melkwettbewerb: 1. Platz, SM im Melken
 - Schärer Stefan; Radball, SM 2008, Kategorie Schüler A, 2. Platz
 - Scherrer Andreas; Armdrücken, offizielle Klasse, rechts, 70 kg, 3. Rang, links, 70 kg, 2. Rang, Masters ab 38 J., rechts, 80 kg, 3. Rang, links, 80 kg, 2. Rang, SM links, 70 kg, Vizemeister, rechts, 60 kg, SM Lenzburg National: rechts, 75 kg, 3. Rang
 - Schmid Jennifer; SM, 4-er Kunstradfahren, Kategorie Junioren, 2. Platz
 - Schmid Melanie; SM, 4-er Kunstradfahren, Kategorie Junioren, 2. Platz
 - Schoch Marcel; Pistolenclub, Kantonale Veteranengruppenmeisterschaft 25 m in Kreuzlingen, 2. Rang
 - Schüepp Pascal; Radball: SM NLA 2008 Finalqualifikation
 - Schwager Ivo; Thurgauer Meisterschaft Faustball Senioren; Feldmeisterschaft, 3. Platz
 - Sutter Emil; 11 Jahre Dirigent MGS Sirnach
 - Waldispühl Marcel; Radball, SM NLA 2008, Finalqualifikation
 - Zuber Patrick; Kunstradfahren, SM, Kategorie Schüler, 2. Platz
- OSEW**
Vom 6.–7. September 2008 fand bereits zum dritten Mal der Ostschweizer Solisten und Ensemble Wettbewerb OSEW in Sirnach statt. Der Anlass konnte mit einem Teilnehmerrekord erfolgreich durchgeführt werden.
- In den diversen Kategorien wie Slow Melody Wettbewerb, Solo Wettbewerb U-16, Solo Wettbewerb und Ensemble Wettbewerb wurde in bis zu sieben Wettspiellokalen um gute Platzierungen gekämpft. Als Solo-Champion 2008 konnte schliesslich **Sarah Looser** aus Schöfflinsdorf ZH, an der Klarinette erkoren werden.
- Erfolg am Eidgenössischen**
Der Männerchor Sirnach hat am Eidg. Gesangsfest vom 6.–15. Juni 2008 in Weinfelden mit grossem Erfolg teilgenommen und das Prädikat vorzüglich erhalten.
- Der Männerchor beteiligte sich mit drei Opern- und Operettenliedern am Wettbewerb. An einem Festkonzert während dem Gesangsfest durfte der Operettenchor in der Evang. Kirche Weinfelden beliebte Operettenmelodien zum Besten geben.

Verwaltung

Einwohnerkontrolle

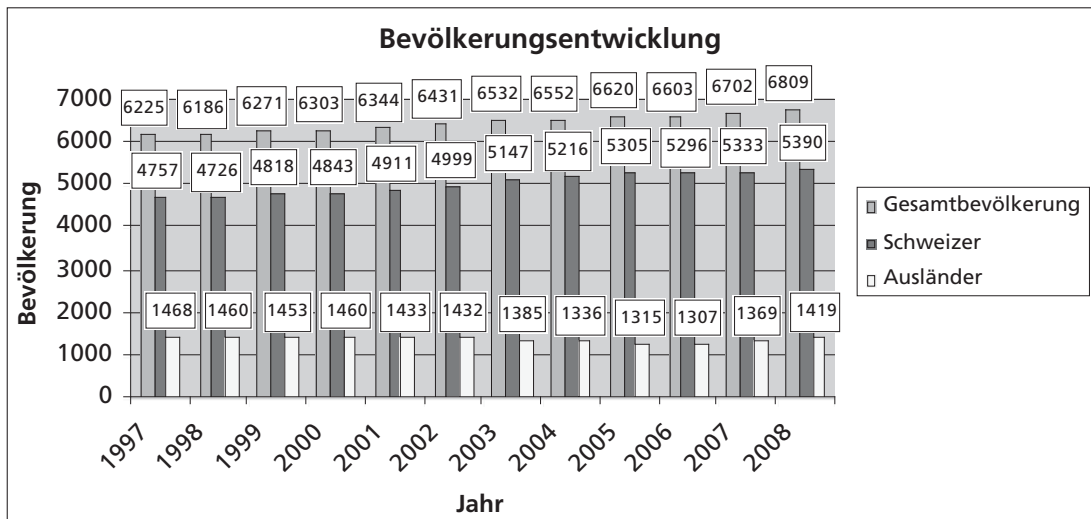
Am 31. Dezember 2008 zählte die Politische Gemeinde Sirnach 6809 (Vorjahr: 6702) Einwohner.

Davon sind:

Schweizer 5390 (5333)
Ausländer 1419 (1369)
Total 6809 (6702) Einwohner

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt derzeit 20.8 % (20.4 %).

Bevölkerungsentwicklung seit es die Politische Gemeinde Sirnach gibt. (1.1.1997)



Im Jahre 2008 zogen **564 Personen** in unsere Gemeinde. Jedoch meldeten sich auch **468 Personen** in eine andere Gemeinde ab. Es wurden **61 Kinder** geboren und **51 Todesfälle** registriert.

Zuzüge

In Sirnach zugezogene Personen	564
Schweizerbürger	375
Ausländer	189

Wegzüge

Von Sirnach weggezogene Personen	468
Schweizerbürger	365
Ausländer	103

Geburten

Kinder die in Sirnach wohnhaft sind	61
Knaben	30
Mädchen	31
Schweizerkinder	46
Ausländerkinder	15

Todesfälle

Im Jahre 2008 verstorbene Einwohner	51
-------------------------------------	----

Trauungen

Im Jahre 2008 wurden so viele Sirnacher Paare getraut	64
---	----

Scheidungen

Sirnacher Einwohner	19
---------------------	----

Die Einwohnerkontrolle bedient neben den internen Amtsstellen, die Bürgergemeinde, die EW Sirnach AG, den Polizeiposten sowie die übrigen Körperschaften (Schul- und Kirchengemeinden) in der Politischen Gemeinde laufend mit Mutationen, damit auch diese die Änderungen erfassen können. Die Daten werden gem. Datenschutzgesetz weitergeleitet.

Im Berichtsjahr wurden folgende Ausweise erstellt:

651 Identitätskarten
381 Wohnsitzbestätigungen
8 Leumundszeugnisse
97 Handlungsfähigkeitszeugnisse
75 Lebensbescheinigungen

Wir haben für Schweizerbürger **323 Anträge für Pässe** ausgestellt und diese der kantonalen Ausweisstelle zur Bearbeitung weitergeleitet. Darin waren nebst den ordentlichen Pässen 41 Anträge für Biometrische Pässe und 16 für Provisorische Pässe enthalten.

813 Ausländerausweise wurden zum Verlängern, Änderung der Adresse, Neuankündigung usw. dem kantonalen Ausländeramt weitergeleitet und den Besitzern wieder ausgehändigt.

124 Anträge, zur Bestellung eines Lernfahrausweises diverser Führerausweiskategorien,



wurden entgegengenommen, kontrolliert und dem Strassenverkehrsamt zur Ausstellung weitergeleitet.

17 Gesuche zur Einladung eines Besuchers aus einem visumpflichtigen Land wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

Individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2008

In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2008 ca. 2.05 Mio. Franken Direktzahlungen geleistet. Dazu kommen ca. CHF 712 825.– IPV-Auszahlungen mit den Ergänzungsleistungen. Der Gemeindeanteil an der Prämienverbilligung liegt bei 13.99 %, was eine Summe von ca. CHF 409 627.40 ausmacht.

Mit den noch nicht ausbezahlten geschätzten Nachzahlungen dürfte sich der Schlussbetrag der individuellen Prämienverbilligung 2008 auf ca. 3 Mio. Franken belaufen.

IPV-Direktauszahlungen 2008	CHF 2 052 355.85
IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen 2008	CHF 712 825.—
IPV-Nachzahlungen 2005–2007	CHF 95 950.65
IPV-Mittel für Aufhebung Leistungsaufschübe 2008 abz. Rückzahlungen	CHF 67 861.60
Militärsistierungen 2008	CHF – 991.65
Total	CHF 2 928 001.45
Gemeindeanteil (13.99 %)	CHF 409 627.40

Arbeitsamt

In unserer Gemeinde waren am 31.12.08 total 127 Arbeitslose registriert. Im Vergleich zum Vorjahr waren 129 Personen ohne Arbeit. Der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerungszahl in der Gemeinde beträgt 1.9%. Aus Datenschutzgründen ist es schwierig, eine genaue Liste der Arbeitslosen zu führen. Das RAV macht nur Angaben zur Gesamtzahl der Arbeitslosen per Stichtag. Weitere Angaben zur Altersstruktur, Geschlecht und Nationalität sind nicht erhältlich.

Der Aufgabenbereich des Arbeitsamtes umfasst die Abgabe der Anmeldeformulare sowie behilflich sein beim Einreichen des Antrages. Zudem informieren wir die Arbeitslosen, soweit möglich, über die Arbeitslosigkeit, Arbeitssuche, Stempelkontrolle sowie Beratungstermine.

AHV/IV-Gemeindezweigstelle

Renten	2007	2008
AHV-Renten	451	448
IV-Renten	205	180
EL-Renten	167	179

Ausbezahlte Beiträge 2007 2008

Ausbezahlte AHV-Renten	8 830 296.–	8 886 675.–
Ausbezahlte IV-Renten	2 814 166.–	2 650 610.–
Ausbezahlte Ergänzungsleistungen	2 767 498.–	3 189 344.–

Gemäss der neuen Finanzordnung muss sich die Gemeinde nicht mehr an den Aufwendungen für die Ergänzungsleistung beteiligen.

Der Aufgabenbereich der AHV/IV-Gemeindezweigstelle umfasst die Abgabe und Entgegennahme der Formulare für die AHV-, IV-, Ergänzungsleistung, Erwerbsersatz und Kinderzulagen. Der Zeitaufwand für den Bereich der Ergänzungsleistung nimmt laufend zu. Waren es im Jahr 1999 noch 84 EL-Bezüger, sind es heute 179 Leistungsempfänger. Vor allem die Beratung ist sehr Zeitintensiv. Ausserdem ist die Gemeindezweigstelle für die Erfassung aller selbständigerwerbenden und nichterwerbstätigen Beitragspflichtigen sowie für die Jahresabrechnungen zuständig. Im Beitragsbereich werden von der AHV-Zweigstelle Sirnach 789 Firmen und Einzelpersonen betreut.

Bestattungsamt

Im Jahre 2008 wurden für insgesamt 58 Verstorbene Bestattungen organisiert. Davon stammten 51 Personen aus der Politischen Gemeinde Sirnach.

Bestattungen in der Gemeinde Sirnach	38
Aufteilung nach Bestattungsart:	
Erdbestattungen	10
Urnenbeisetzungen	28
davon in	
– Gemeinschaftsgrab	13
– Familiengrab	2
Unterer Friedhof	30
Oberer Friedhof	8
Private Beisetzungen oder in einer anderen Gemeinde	20

Mieterschlichtung

Die Schlichtungsbehörde im Mietwesen, erstinstanzliche Anlaufstelle in Mietstreitigkeiten, war auch in diesem Jahr eine gefragte Dienstleistung.

Im Jahr 2008 erfolgten 28 (13) neue Eingaben:

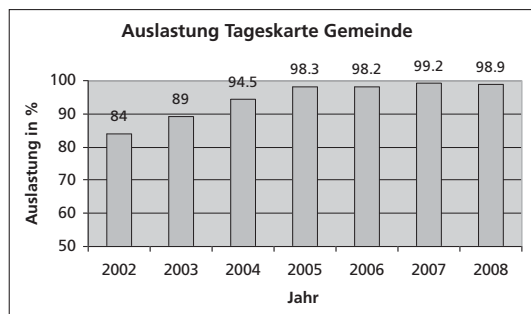
	2008	Vorjahr
Mietzinserhöhung:	2	(0)
Mietzinshinterlegung:	0	(0)
Nebenkosten	3	(2)

Kündigungsschutz:	3	(1)
Nichteintreten/Rückzug:	15	(4)
Diverses, z.B. Mängel an der Mietsache, etc.:	5	(6)
Pendente Fälle:	0	(0)

Es wurden 6 Einigungen erzielt. In 5 Fällen konnte keine Einigung erzielt werden und in Sachen Kündigungsschutz mussten drei Entscheide gefällt werden. Die übrigen Fälle wurden anderweitig erledigt.

Tageskarte Gemeinde für die SBB

Dieses Jahr wurden 2172 (Vorjahr: 1843) Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von 98.9 % (99.2 %) entspricht. Seit 1. Dezember 2007 bietet die Politische Gemeinde Sirnach 6 anstelle 5 Tageskarten an. Die Karten sind geeignet für einen Ausflug, die Ferien oder eine Geschäftsreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Personelles Verwaltung 2008

Dienstjubiläen

- Marlies Brander, Bibliothek, 15 Jahre am 01.03.2008
- Ursula Lüdi, Bibliothek, 15 Jahre am 01.03.2008
- Vreni Solenthaler, Bibliothek, 15 Jahre am 01.03.2008
- Werner Ackermann, Werkhof, 10 Jahre am 01.07.2008

Eintritte

- 07.02.2008 Gasche Luzia, Praktikantin
- 05.05.2008 Wattinger Claudia, Praktikantin
- 01.06.2008 Bosshart Monika, Leiterin Soziale Dienste
- 01.07.2008 Egli Agatha, Hauswartin Gemeindegeschürli Wiezikon
- 01.07.2008 Egli Max, Hauswart Gemeindegeschürli Wiezikon
- 01.08.2008 Osterwalder Corinne, Lernende
- 01.08.2008 Scherrer Trudy, Bibliothek Sirnach
- 01.08.2008 Bachmann Juvy, Raumpflegerin
- 01.10.2008 Bosshart Madeleine, Amtsvormundin
- 20.10.2008 Scherrer Jacqueline, Sozialamt
- 01.11.2008 Schwager Patricia, Bauamt
- 01.12.2008 Thommen Sandra, Leiterin Einwohnerkontrolle

Austritte

- 04.01.2008 Schwager Patricia, Bauamt
- 31.03.2008 Brander Marlies, Bibliothek Sirnach
- 31.03.2008 Gasche Luzia, Praktikantin
- 30.06.2008 Joller Sabrina, Mitarbeiterin Sozialamt
- 30.06.2008 Thalmann Johanna, Hauswartin Gemeindegeschürli Wiezikon
- 11.07.2008 Wattinger Claudia, Praktikantin
- 31.07.2008 Haag Simone, Raumpflegerin
- 31.07.2008 Gämperli Johanna, Vormundschaftsbehörde, Amtsvormundin
- 31.12.2008 Lüdi Ursula, Bibliotheksmitarbeiterin
- 31.12.2008 Wiesmann Schätzle Sonja, Gemeinderätin

Mutationen

- 01.08.2008 Näf Ramon, von Lernendem zu Mitarbeiter Sozialamt

Hochzeiten

- 05.09.2008 Fuchs-Schrakmann Antonia

Geburten

- 08.12.2008 Fuchs Nevio

Steueramt

Steuerertrag 2008

Im Berichtsjahr wurden die nachstehenden Beträge in Rechnung gestellt:

		Betrag
Steuern natürliche Personen	CHF	29 232 259.50
Steuern juristische Personen	CHF	3 465 719.85
Quellensteuern	CHF	1 349 346.53
Zinsen zu Lasten Pflichtigen	CHF	266 183.50
Zinsen zu Gunsten Pflichtigen	CHF	-108 688.45
Feuerwehersatzabgaben	CHF	356 998.50
Grundstückgewinnsteuern	CHF	302 610.85
Liegenschaftsteuern	CHF	283 162.20
<hr/>		
Total	CHF	35 147 592.48
<hr/>		
Abschreibungen	CHF	-393 057.95
<hr/>		
Rückstände 31.12.2008	CHF	4 043 098.53

Veranlagungsangaben

Steuerpflichtige Personen	4677
Einsprachen	312
Rekurse	8
Verwaltungsgerichtsbeschwerden	5
Zahlungserinnerungen	2765
Mahnungen	1252
Stundungen	1038
Betreibungen	291
Rechtsvorschläge	17

Im Berichtsjahr 2008 wurden die Veranlagungen 2007 erstellt. Sirnach erreichte per 31. Dezember 2008 einen Veranlagungsstand von 81.24 Prozent und liegt damit etwas unter dem kantonalen Durchschnitt. Eine sehr grosse Anzahl von Veranlagungen wurde auch in diesem Jahr durch das gemeindeeigene Personal vorgenommen. Haben Sie Fragen zu Ihrer Steuerangelegenheit oder Probleme mit dem Steuerbezug? Rufen Sie uns an. Das Personal des Steueramtes hilft Ihnen gerne kompetent weiter.

Ein Dank zum Schluss

Das Steueramt mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt Ihnen für die Erfüllung Ihrer Mitwirkungspflicht im Veranlagungsverfahren. Ihnen gehört ein herzliches Dankeschön für die zuverlässige und pünktliche Überweisung der Steuerbeträge. Wir danken Ihnen aber auch für das Verständnis, für unsere nicht immer leichten Aufgaben im Steuerbereich.

Sozialamt Sirnach

Geschäftsbericht 2008 Soziale Dienste Sirnach

Erfreulicherweise sind die Fallzahlen in der Sozialhilfe im vergangenen Jahr weiter gesunken. Mehrere Personen haben den, hoffentlich dauerhaften, Ausstieg aus der Abhängigkeit geschafft und können sich wieder selber finanzieren. Die Fallzahlen reduzierten sich um 12,2 %.

Mit Einnahmen von CHF 1 242 677.81 und Ausgaben von CHF 2 158 335.25 ergibt sich ein Nettoaufwand von CHF 915 657.44. Gegenüber dem Vorjahr hat der Nettoaufwand um 6,7 % zugenommen. Die Gründe liegen unter anderem darin, dass sich die Anzahl der Heim- und Fremdplatzierungen von 4 auf 8 Fälle verdoppelt hat und bei 6 Pflegeheimbewohnern reichten die AHV und Ergänzungsleistungen nicht aus, um die Pflegekosten zu decken.

Alimentenbevorschussung und Inkasso:

Alleinerziehende Eltern mit tiefem Einkommen haben Anspruch auf die Alimentenbevorschussung, falls der andere Elternteil die Alimente nicht (rechtzeitig) bezahlt. Die Bevorschussung von Kinderalimenten kann somit eine Sozialhilfeabhängigkeit verhindern oder zumindest verringern und gibt den Alleinerziehenden eine gewisse finanzielle Sicherheit. Andererseits ist es die Aufgabe der Alimentenfachstelle, mit konsequenten Inkassobemühungen die Alimentenschulden beim anderen Elternteil einzufordern. Die Einbringquote beträgt hohe 91,5 %.

	Bevorschussung	Inkasso
Auszahlungen	CHF 233 105.60	CHF 52 595.90
Einnahmen	CHF 213 363.50	CHF 52 595.90

Nettoaufwand

Alimente CHF 19 742.10

Übersicht Unterstützungsfälle in der Sozialhilfe

(in Klammern: Zu-/Abnahme gegenüber Vorjahr)

	Anzahl Fälle	Anzahl Pers.
Einzelpersonen	35 (-19)	35
Familien	6 (- 4)	28
Alleinerziehende	13 (- 1)	32
Aufenthalt in Heim/ Pflegefamilie	8 (+ 4)	9
Pflegeheimaufenthalte	6 (+ 6)	6
Alimentenbevorschussungen	19 (- 3)	30
Alimenteninkasso	9 (- 1)	11
Asylsuchende	4	7 (-19)
Total	100 (-18)	158

Arbeitslosigkeit/Beschäftigungsprogramm

Die Anzahl der ausgesteuerten Personen stieg wiederum an. Vor allem ältere Menschen ohne Ausbildung finden kaum mehr eine Festanstellung. Erschwerend wirkt sich die Tatsache aus, dass sie durch die Langzeitarbeitslosigkeit oft gesundheitlich eingeschränkt sind und resignieren.

Die Integration der Klienten und Klientinnen in den ersten Arbeitsmarkt hat für die Sozialen Dienste Sirnach oberste Priorität. Mittels intensiver Betreuung und Beratung soll eine schnelle Integration in den Arbeitsmarkt und damit in die finanzielle Unabhängigkeit gefördert werden. Im Beschäftigungsprogramm «Ranunkel» erhalten Sozialhilfeempfänger Gelegenheit, ihre Ressourcen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Mit einer sinnvollen Tagesstruktur und unter fachlicher Anleitung kann das Selbstwertgefühl der Teilnehmer gestärkt werden. Das Coaching und die Unterstützung bei der Stellensuche durch das Ranunkel-Team hat auch im vergangenen Jahr wieder zu mehreren erfolgreichen Integrationen in den Arbeitsmarkt und damit verbunden dem Ausstieg aus der Sozialhilfe geführt. Arbeitsfähige Sozialhilfeempfänger sind ab Unterstützungsbeginn verpflichtet, am Beschäftigungsprogramm teilzunehmen. Eine Verweigerung führt zur Kürzung und letztlich zur Einstellung der finanziellen Leistung.

Wegen der Verschlechterung der Wirtschaftslage ist zu befürchten, dass die Anzahl der stellenlosen Personen wieder markant ansteigen wird. Umso wichtiger ist es, dass die Gemeinde Sirnach zusammen mit vier weiteren Vertragsgemeinden das Beschäftigungsprogramm Ranunkel weiterhin tatkräftig und finanziell unterstützt.

Sozialhilfemissbrauch

Trotz engmaschiger Betreuung und intensiven Abklärungen kann ein Missbrauch von Sozialhilfegeldern nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Fürsorgebehörde hat sich entschlossen, bei begründetem Verdacht Sozialinspektoren zur Kontrolle einzusetzen. Damit soll gewährleistet werden, dass nur Hilfe im Sinne der gesetzlichen Grundlagen erhält, wer diese auch braucht.

Antrag auf Abschaffung der Rückerstattungspflicht des Heimatkantons gemäss ZUG

Gemäss Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (ZUG) hat die Heimatgemeinde der Wohngemeinde die Kosten der Unterstützung zu erstatten, sofern der oder die Unterstützte noch nicht zwei Jahre ununterbrochen im anderen Kanton



wohnt. Die Ständeräte Hermann Bürgi und Philipp Stähelin haben eine parlamentarische Initiative eingereicht, mit der sie die Abschaffung der Rückerstattungspflicht beantragen. Zur Begründung weisen sie darauf hin, dass die geltende Regelung den Heimatkanton zu nicht budgetierbaren Zahlungen verpflichte, der bürokratische Aufwand beachtlich sei, die Regelung schlechthin veraltet sei und dem Grundsatz der Regelung «wer zahlt, befiehlt», nicht Rechnung getragen werde. In der Gemeinde Sirnach unterstützten wir im vergangenen Jahr 7 Personen als Heimatgemeinde und konnten 13 sozialhilfeabhängige Zuzüger mit ihrer Heimatgemeinde abrechnen. Als Heimatgemeinde können wir nur wenig Einfluss auf die finanzielle Hilfe nehmen. Gar keinen Einfluss haben wir auf die Zielvereinbarungen, die Begleitung und Betreuung der abhängigen Sirnacher Bürger, die in einem anderen Kanton leben.

Invalidenversicherungsgesetz

Am 1. Januar 2008 ist die 5. IV-Revision in Kraft getreten und verfolgt zwei Hauptziele:

- Reduktion der Neurenten durch striktes Anwenden des Grundsatzes «Eingliederung vor Rente»
- Beitrag an die finanzielle Gesundheit der IV durch verschiedene Sparmassnahmen.

Die Eingliederung (und damit die Vermeidung von Renten) wird einerseits mit den neuen Instrumenten Früherfassung, Frühintervention und Integrationsmassnahmen gefördert. Andererseits tragen auch die Anreizmassnahmen für Arbeitgebende zur verbesserten Integration bei, z. B. mit Einarbeitungszuschüssen, Entschädigungen für die krankheitsbedingte Beitragserhöhung der Krankentaggeldversicherung, Entschädigungen für die Weiterbeschäftigung von gesundheitlich beeinträchtigten Personen, die an Integrationsmassnahmen teilnehmen. Im Gegensatz zu früher können sich Langzeit erkrankte Menschen heute ohne Wartefrist bei der IV anmelden und haben Anspruch auf eine sofortige Abklärung und nach Möglichkeit eine Wiedereingliederung unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Einschränkung. Die Abklärungen starten bereits während der Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers und führen im besten Fall noch vor deren Beendigung zu einer Lösung. Diese Personen erleiden keinen Lohnausfall und müssen nicht mehr durch die Sozialhilfe unterstützt werden.

Die Sparmassnahmen der 5. IV-Revision sind namentlich: Aufhebung der laufenden Zusatzrenten, Streichung des Karrierezu-

schlags, Aufhebung des Taggeldes für nicht erwerbstätige Personen, Reduktion des Kindergeldes, Kürzung der IV-Leistungen im Fall von Überversicherung, Erhöhung der Mindestbeitragszeit für den Anspruch auf eine ordentliche IV-Rente und die Streichung der medizinischen Massnahmen für die Eingliederung von über 20-jährigen Personen. Mittels dieser Sparmassnahmen rechnet man im Zeithorizont von 2008 bis 2026 mit Einsparungen von ungefähr 250 Millionen Franken pro Jahr. Auch wenn dieses Ziel erreicht wird, ist die IV noch nicht saniert. Es braucht einhauseitig zusätzliche Mittel.

Die Auswirkungen dieser Sparmassnahmen sind in der Sozialhilfe bereits deutlich spürbar. Im Gegensatz zu früher werden mehr IV-Gesuche abgelehnt, was oft langwierige Rekurse nach sich zieht. Die Folgen sind lang anhaltende Unterstützungsbedürftigkeit, meist verbunden mit einer weiteren Verschlechterung des Gesundheitszustandes.

Armutsfalle Pflegeheim

Die Kosten im Gesundheitswesen steigen ungebremst an. Früher konnte ein Pflegeheimaufenthalt mit den Sozialversicherungsrenten, den Ergänzungsleistungen und den Krankenkassenbeiträgen finanziert werden. AHV-Rentner waren in keinem Fall auf ergänzende Sozialhilfe angewiesen. Seit dem 01.01.2008 sind die Ergänzungsleistungen für AHV-Rentner je nach Pflegebedürftigkeit limitiert. Die Pflegeheime sind in der Tarifgestaltung frei, da sie mehrheitlich privat geführt sind. Dies kann zu einer Unterdeckung von mehreren hundert Franken pro Monat führen, eigenes Vermögen ist somit schnell aufgebraucht. Für ältere Menschen ist die Tatsache, plötzlich auf Fürsorgeleistungen angewiesen zu sein schwierig und beschämend, da auch die Verwandtenunterstützung geprüft und gegebenenfalls eingefordert wird. Im vergangenen Jahr waren bereits 6 pflegebedürftige Personen gezwungen, ergänzende Sozialhilfe zu beanspruchen, um die hohen Pflegeheimrechnungen bezahlen zu können.

Gesundheitskosten

Leider ist es Bund und Kanton auch im vergangenen Jahr nicht gelungen, bessere gesetzliche Grundlagen zu schaffen, um einen weiteren Anstieg von Personen, die ihre Krankenkassenprämien nicht bezahlen können, zu verhindern. Die Prämienverbilligungen werden im Kanton Thurgau nach wie vor an die Versicherten direkt ausbezahlt und leider oft nicht zweckgebunden verwendet. Die Folgen sind Leistungsverweigerungen

der Krankenkasse, was im Krankheitsfall zu hohen finanziellen Aufwendungen der Gemeinde führt.

Der Krankenkassenverband Santéé suisse und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren werden voraussichtlich im Jahre 2009 dem Parlament beantragen, dass die Kantone künftige 85 % der Zahlungsausstände aus der Grundversicherung übernehmen. Die Krankenversicherer verzichten im Gegenzug auf die Leistungsassistierung. Mittels Gesetzesänderung soll eine administrativ einfache Pauschalregelung verankert und verbindlich festgelegt werden. Es bleibt zu hoffen, dass endlich eine praxisnahe Regelung gefunden wird, damit der immense administrative Aufwand reduziert werden kann.

Tatsache ist, dass sowohl Gesundheitskosten als auch die Krankenkassenprämien weiter ansteigen, dass immer mehr Personen ihre Prämien nicht mehr bezahlen können und somit die öffentliche Hand vermehrt finanzielle Hilfe leisten muss.

Amtsvormundschaft:

Folgende Massnahmen wurden im Jahre 2008 geführt:

(in Klammern: Zu-/Abnahme gegenüber Vorjahr)

Massnahmen:	Erwachsene	Kinder
Vormundschaften	9 (-)	1 (-)
Beistandschaften	35 (+1)	34 (+13)
Beiratschaften	10 (-)	
Unterhaltsverträge	4 (-6)	
Total	58 (-2)	35 (+13) = insgesamt 93 Mandate

Für die Gemeinden Rickenbach und Wilen wurden im Auftragsverhältnis folgende Mandate zusätzlich geführt:

Wilen	12 (+3) Mandate sowie 2 Unterhaltsverträge
Rickenbach	31 (+9) Mandate sowie 11 Unterhaltsverträge

Personelles:

Das vergangene Jahr war geprägt von personellen Veränderungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste wurden sehr gefordert, um einen reibungslosen Betrieb gewährleisten zu können.

Die bisherige Leiterin, Frau Astrid Strohmeier, hat die Sozialen Dienste Sirnach in den vergangenen Jahren mit sehr grossem Engagement und hoher Fachkompetenz geführt. Ich durfte im Juni 2008 eine gut organisierte Abteilung übernehmen und freue mich, von einem motivierten Mitarbeiterteam unter-

stützt zu werden. Frau Sabrina Joller hat im Juni eine neue berufliche Herausforderung angenommen und die Sozialen Dienste verlassen. Die Stelle wurde interimistisch besetzt und wir freuen uns, dass im kommenden April Frau Sandra Keller ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin gesetzliche Sozialarbeit aufnehmen wird.

Im Vormundschaftsbereich haben die Anzahl Mandate vor allem im Bereich des Kindeschutzes massiv zugenommen. Um die anspruchsvollen und oft zeitintensiven Aufgaben erfüllen zu können, unterstützt uns seit Oktober 2008 Frau Madeleine Bosshart als Amtsvormundin.

Monika Bosshart Leiterin Soziale Dienste
Pensum 100 % Amtsvormundin
Fürsorgerin

Patrik Terzer Amtsvormund
Pensum 80 %

Madeleine Bosshart Amtsvormundin
Pensum 50 % Schwerpunkt
Kinderschutz

Ruth Schär Leiterin Sekretariat
Pensum 90 % Sekretariat
Amtsvormundschaft
Buchhaltung
Amtsvormundschaft
Asylwesen

Yolanda Schuster Alimentenwesen
Pensum 50 % Buchhaltung Fürsorge

Ramon Näf/ Jaqueline Scherrer Fürsorge
Allgemeine interimistisch 50–100 % Sekretariatsarbeiten
Ab 01.04.2009 Schuldenkartei
Sandra Keller Statistikwesen
Pensum 100 % Datenbank KVG

Projekte 2008

Frau Manuela Burri, Gemeinderätin und Ressortleiterin Soziales, hat sich in der Berichtsperiode erfolgreich für einen guten Informationsaustausch zwischen der Schule und den Sozialen Diensten eingesetzt. Nebst Einsitz in den Arbeitsgruppen Tagesschule und dem Projekt Schulsozialarbeit engagiert sie sich auch beim Tageselternverein, dem Projekt Mittagstisch und im Seniorenbereich.

Aussichten

Die Verminderung der Fallzahlen in den Sozialen Diensten im Jahre 2008 ist erfreulich.



Die Wirtschaftslage war in den vergangenen Jahren gut. Auch ungelernte Hilfskräfte oder gesundheitlich eingeschränkte Personen fanden eine, ihren Fähigkeiten angepasste, Tätigkeit.

Aufgrund verschiedener Gesetzesänderungen sowie der Wirtschaftskrise befürchte ich jedoch, dass die Sozialhilfeausgaben in den nächsten Jahren massiv ansteigen werden. Die Invalidenversicherung ist mit über 11 Milliarden Franken verschuldet und wird rigorose Sparmassnahmen umsetzen. Die Gesundheitskosten wachsen weiter an, wegen der schlechten Wirtschaftslage wird die Arbeitslosigkeit steigen. Diese trüben Aussichten bedeuten eine grosse Herausforderung für die Sozialen Dienste. Wir sind gemeinsam bestrebt, diese Aufgaben im Sinne der Öffentlichkeit wahrzunehmen.

Dank

Bedanken möchte ich mich bei meinem Team, das mich mit offenen Armen empfangen und mich tatkräftig unterstützt hat. Ich bedanke mich bei Astrid Strohmeier für die umfassende Einarbeitung. Ein Dank gebührt der Fürsorgebehörde, die sich engagiert einsetzt.

Dank der tollen Einsatzbereitschaft meines Teams und mit Unterstützung von den Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung sowie der Behörde wird es uns auch im kommenden Jahr gelingen, die vielseitigen Herausforderungen anzunehmen und unseren Auftrag zu erfüllen.

Monika Bosshart
Leiterin Soziale Dienste

Zivilschutzregion Hinterthurgau

Aus dem Zweckverband Zivilschutzregion Hinterthurgau (ZSR HTG)

Erfreuliches Jahr für den Zivilschutz Hinterthurgau

Der Zweckverband «ZSR Hinterthurgau» kann auf ein erfreuliches Jahr 2008 zurückblicken. Kommandant Stefan Badertscher darf eine in jeder Hinsicht positive Rückschau halten.

Es war das erste Jahr mit Mocos, dem neuen topmodernen Alarmierungssystem. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass es funktioniert, obwohl glücklicherweise, mangels eines Ernstfalls das System die Feuerprobe in der Praxis noch nicht zu bestehen hatte.

Die Kader- und Wiederholungskurse haben klar aufgezeigt, dass Führung und Mannschaft absolut auf der Höhe ihrer Aufgaben sind. Es konnten weitere wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Durch sinnvolle, gut vorbereitete Arbeiten und Übungen waren die Motivation und die Stimmung sehr gut. In der Tat durfte man den Zivilschützern in dieser Hinsicht ein grosses Kompliment aussprechen. Nur ganz vereinzelt «Querschläger», die aber jeweils sofort ausgemustert worden sind, waren zu verzeichnen.

Wenn heute die jungen Männer zum Zivilschutz stossen, wissen sie dank der absolvierten Grundausbildung bestens was sie erwartet, aber auch was von ihnen erwartet wird. Sie bringen aus ausbildungstechnischer Hinsicht beste Voraussetzungen mit, um sich innert kürzester Zeit problemlos in die einzelnen Dienste zu integrieren. Ihre Vorgesetzten sind heute in der komfortablen Lage, dass auch die Neulinge ohne aufwändige Zusatzausbildungen schnell einsatzbereit sind. Trotzdem müssen immer wieder Selbstverständlichkeiten wie Pünktlichkeit, korrektes Tenü, Teamverhalten oder Rauchverbote, usw. vehement durchgesetzt werden. Um das vorhandene Wissen aufzufrischen und zu festigen, sind auch in diesem Jahr verschiedenste Komponenten – zum Beispiel die Nothilfe und das Üben an den Funkgeräten – intensiv geschult worden.

Am ersten Wiederholungskurs 2008 stand für die Zivilschutzangehörigen eine Evakuierungsübung auf dem Programm. Eine Schulklasse mit 22 Schülerinnen und Schülern aus dem Schulhaus Oberhofen in Münchwilen musste evakuiert, in die Zivilschutzunterkunft überführt und dort gepflegt und betreut werden. Die Übung verlief problemlos und professionell. Gross war die Freude bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Behindertenheims Sonnenhalde Münchwilen. Zusammen mit ihrem gewohnten Pflegepersonal, aber ausgezeichnet unterstützt von den Mitgliedern des Zivilschutzes haben sie einen abwechslungsreichen Nachmittag erlebt. Die ungewohnte Aufgabe erwies sich für die Beteiligten als sehr emotional. Der Kontakt mit den Schwerstbehinderten war aber berührend und befriedigend zugleich, und zwar für beide Seiten, wie die spontanen Freudenbezeugungen der Handicaperten zeigten.

Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahres war der Wiederholungskurs vom 29. September bis 1. Oktober. Auf dem Programm stand in Zusammenarbeit mit dem Bauamt



Sirnach der Abbau eines Betonsockels auf dem Sirnacher Gehren und ebenfalls an diesem Ort sind dringend notwendige Auf-räumarbeiten am Spielplatz vorgenommen worden. Im Bachtobel ist das gesamte Bachbett gesäubert worden. Anforderungsreich waren auch die Abbrucharbeiten des alten Pumpenhauses in Eggetsbühl oberhalb von Wängi. Was der Zivilschutz zu leisten vermag, sieht die Öffentlichkeit seit diesem WK am besten beim Spazierweg, der rund um den Weiher beim Parkplatz an der Murg führt. Die Unterstützungsgruppe hat hervorragende Arbeit geleistet. Der Weg ist neu gekiest worden. Bäume und Sträucher in unmittelbarer Nähe des Spazierpfads sind zurückgeschnitten und ausgelichtet worden. Das defekte Bänkli am oberen Ende ist ersetzt worden. Mittels einer Drainage ist dort auch sichergestellt worden, dass jetzt das Regenwasser wieder abfliessen kann. Zudem hat man die Wegführung geändert. Zwei alte, morsche und verwitterte Holztreppe wurden abgebrochen. An ihrer Stelle ist der Weg jetzt neu angelegt und auch rollstuhlgängig. Ebenfalls auf breiter Front auf sich aufmerksam gemacht hat die ZSO Hinterthurgau mit einer breit angelegten Evakuierungsübung im Primarschulhaus Kastanienbaum in St. Margarethen. Der Alarm wurde 1:1 ausgelöst. Morgens um sieben Uhr, ohne dass die Männer nur das geringste ahnten, mussten sie zum Schadenplatz ausrücken. Das angenommene Unglück, ein massiver Gasaustritt, bedeutete eine echte Herausforderung. Ausgerückt war auch der Katastrophenführungsstab der Gemeinde Münchwilen. Im Gemeindehaus befand sich der Kommandoposten. In zwei Etappen mussten zuerst das Schulhaus und danach auch die benachbarten Häuser evakuiert werden. Kein einfaches Unterfangen, da ausser der Lehrerschaft niemand etwas von der Übung wusste. Während mehr als drei Stunden war das Gebiet für alle Anwohner, Passanten und Fahrzeuge gesperrt. Die Zivilschützer haben ihre Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen können. Komplimente des zivilen Führungsstabs und von Gemeindeammann Lorenz Liechti an der Übungsbesprechung, haben dies bestätigt. Selbstverständlich konnten die verantwortlichen Kadermitglieder aber noch einige Verbesserungen und Optimierungen in ihren Erfahrungsschatz aufnehmen.

Ausgezeichnete Arbeiten haben aber alle Dienste abgeliefert. So auch der Kulturgüterschutz, der mit der perfekten Inventur aller kostbaren Gegenstände im Kloster Fischen, eine riesige Herausforderung, die

noch nicht abgeschlossen ist, weitergeführt hat. Zu erwähnen gilt es aber auch die logistischen Dienste. Es war sicher nicht immer einfach zur rechten Zeit, genügend Fahrzeuge an die richtige Stelle zu beordern. Der Transportdienst hat aber tadellos geklappt. Ein Lob verdient aber auch die Küche, welche die Mannschaft mit «gluschtigen» Menüs bei Laune hielt. Zum Schluss muss selbstverständlich auch Walter Kühne erwähnt werden. Der Zivilschutzstellenleiter war immer mit Rat und Tat zur Stelle, wenn man ihn brauchte. Seine Arbeit hat viel dazu beigetragen, dass zwischen Mannschaft und Kader jederzeit ein ausgezeichnetes Einvernehmen herrschte. Unter seiner Federführung ist auch die Materialorganisation markant verbessert worden. Das gesamte Basismaterial von drei Rettungszügen ist aus den verschiedenen, über die Gemeinden verstreuten Anlagen eingesammelt, inventarisiert und neu in die Zivilschutzanlage Tannzapfenland Münchwilen eingelagert worden. Der gesamte Rest des Materials befindet sich jetzt in der BSA in Sirnach.

Für das Kader erfolgte der Abschluss des Jahres in Form einer Belohnung, die für manchen aber auch eine grosse Herausforderung an seinen Mut bedeutete. Nach einem feinen Mittagessen dislozierte die Gruppe zu einer Felswand in einem Wald bei Zihlschlacht. Dort durften sie sich von einem Kollegen, der ein erfahrener Bergsteiger ist, von einer senkrechten 20 Meter hohen Wand abseilen lassen. Die Übung diente dem Zusammenhalt und kam bei den Männern ausgezeichnet an.

Feuerwehr Sirnach

Gemäss Übungsplan fanden an 62 Abenden geplante Übungen und Rapporte statt. Die Übungen waren aufgeteilt in: Gesamt-, Zugs, Kader-, Atemschutz- und Fahrtrainingsübungen. Mit der Präsenz an den jeweiligen Übungen kann im Grossen und Ganzen eine positive Bilanz gezogen werden. Das ist sicher auf eine gute Kameradschaft und eine gesunde Einstellung zur Sache zurückzuführen.

Als eine der ersten Feuerwehren im Kanton haben wir seit Mitte Jahr eine First Respondergruppe. Sie setzt sich aus Mitgliedern unserer Partnerorganisation Samariterverein und der Feuerwehr zusammen. Somit ist eine wichtige Lücke in der Rettungskette der Lebensrettung geschlossen worden.

Das Jahr 2008 war, bezogen auf Ernstfalleinsätze, für uns ein eher ruhiges Jahr gewesen. Die 21 Einsätze wurden geprägt durch die Einsätze am 05. März (Lastwagenunfall im Dorfzentrum), am 25. Oktober (Scheunenbrand in Allenwinden) als Nachbarschaftshilfe bei der Feuerwehr Fischingen und der erste Einsatz der First Responder am 02. November.

Zusätzlich wurden noch diverse Einsätze zu Gunsten Dritter geleistet. 374 Stunden wurden für Verkehrsregelungen und oder Saalwachen an Anlässen aufgewendet.

Auch in Sachen Weiterbildung ist man bestrebt, das Wissen zu erweitern oder aufzufrischen. Auf allen Stufen wurden die Kurse und Weiterbildungstage des Feuerwehrverbandes Thurgau besucht.

Nur so kann der Auftrag, die Sicherheit für die Einwohner der Politischen Gemeinde zu gewährleisten, erfüllt werden.

Für diesen Einsatz danken wir allen Feuerwehrangehörigen.

Zusammenstellung der Hilferufe und Einsätze 2008:

- 9 Einsätze Brandmeldungen
- 4 Einsätze Elementarereignisse
- 6 Einsätze technische Hilfeleistung zu Gunsten Dritter (z.B. Liftrettung, Fz-Bergung, Menschen-Tierrettungen)
- 1 Einsatz Oelwehr
- 1 Einsatz First Responder

Total 21 Einzel-Einsätze

Durch die Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum Kredit für den Neubau eines Werkhofes – Feuerwehrdepot, ist ein wichtiger Meilenstein für die Zukunft der Feuerwehr Sirnach gelegt worden. Nur so können die heutigen und zukünftigen Anforderungen und Richtlinien erfüllt werden. Der Schutz und das Wohl unserer Einwohnerschaft muss immer an erster Stelle stehen.

*Feuerwehr Sirnach
R. Schwager, Kdt*

JAHRESRECHNUNG 2008 DER POLITISCHEN GEMEINDE



Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen die Jahresrechnung 2008 vorlegen zu dürfen. Ein überaus positives Rechnungsjahr 2008 ist zu Ende gegangen. Aus einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 13 230.– wurde ein Gewinn von CHF 263 883.54. Die Rechnung schliesst mit einem Cash Flow von CHF 1 180 283.23 ab. Nach den getätigten Abschreibungen, gemäss Budget, von insgesamt CHF 916 399.69 verbleibt ein höchst erfreulicher Reingewinn von CHF 263 883.54.

Die Saldo-Abweichungen gegenüber dem Budget sehen wie folgt aus:

	Rechnung	Budget	Abweichungen
Allgemeine Verwaltung	CHF 1 425 557.27	CHF 1 385 200.—	CHF 40 357.27
Öffentliche Sicherheit	CHF 403 818.60	CHF 400 650.—	CHF 3 168.60
Kultur und Freizeit	CHF 400 049.87	CHF 371 600.—	CHF 28 449.87
Gesundheit	CHF 441 935.70	CHF 456 750.—	CHF -14 814.30
Soziale Wohlfahrt	CHF 1 511 882.64	CHF 1 642 230.—	CHF -130 347.36
Verkehr	CHF 828 988.95	CHF 853 000.—	CHF -24 011.05
Umwelt und Raumordnung	CHF 332 828.90	CHF 295 400.—	CHF 37 428.90
Volkswirtschaft	CHF 95 497.75	CHF -4 250.—	CHF 99 747.75
Finanzen/Steuern	CHF -5 704 443.22	CHF -5 387 350.—	CHF -317 093.22

Ergebnis:

Ertragsüberschuss	CHF -263 883.54		
Aufwandüberschuss		CHF 13 230.—	
Abweichung/Besserstellung			CHF -277 113.54

Zusammenfassend wird das Rechnungsergebnis hauptsächlich von zwei Einflussgrößen bestimmt: Es sind dies die Sozialausgaben und auf der anderen Seite die Steuereinnahmen. Beide Positionen sind schwierig zu budgetieren, da sie ihren eigenen Gesetzmässigkeiten folgen und sich ausserhalb der direkten Einflussnahme durch die Gemeinde bewegen. Überraschungen kann es immer in beide Richtungen geben. Trotz einem um ein Prozent reduzierten Steuerfuss von 50 Prozent, wurde bei den natürlichen Personen ein Mehrertrag von CHF 298 479.15 erzielt. Die Nachbezüge früherer Jahre mit CHF 750 000.– wurden zu hoch angesetzt, was ein Minus von CHF 197 170.46 gegenüber dem Budget brachte. Bei den juristischen Personen wurde das Budget um CHF 31 018.40 nicht erreicht und somit ergibt sich ein Ertrag von CHF 556 981.60. Sehr

erfreulich ist der Gemeindeanteil bei den Grundstückgewinnsteuern ausgefallen. Es gab einen Mehrertrag von CHF 172 610.85 gegenüber dem Budget von CHF 130 000.– oder insgesamt CHF 302 610.85. Zählt man die Plus- und Minus-Abweichungen der Gemeindesteuern zusammen, so kann wortwörtlich von einer Punktlandung gesprochen werden. Weiter konnte die Rechnung von rund CHF 250 000.– Minderausgaben bei der Prämienvverbilligung profitieren. Auf der anderen Seite haben wir bei der Öffentlichen Sozialhilfe Mehrausgaben von CHF 150 000.–. Das zeigt, dass in unserer Gemeinde Personen leben, die ausgesteuert sind und im Moment keine Arbeit finden können. Hoffen wir, dass sich das wirtschaftliche Umfeld nicht allzu sehr abkühlt und sich zum Wohle der gesamten Bevölkerung entwickelt. Das alte Gemeindehaus musste einer Renovation

JAHRESRECHNUNG 2008

unterzogen werden, was zu Mehrauslagen von rund CHF 100 000.– führte. Ein Teil dieser Kosten sind Folgen von Mieterwechseln. Im Budget 2008 war ein neutraler Ertrag von CHF 250 000.– vom Landverkauf «Frecht» vorgesehen. Aufgrund des positiven Jahresergebnisses wurde auf diese Entnahme verzichtet. Sicher wird diese Position zu einem späteren Zeitpunkt rechnungswirksam. In verschiedenen Positionen wurde das Budget nicht vollumfänglich ausgeschöpft, was die restriktive Ausgabenpolitik des Gemeinderates sowie der Verwaltung unterstreicht. Auf der anderen Seite gibt es auch Mehraufwendungen, die aber immer in der Kompetenz des Gemeinderates lagen. Die Gründe für diese Budgetabweichungen ersehen Sie in der Kurzfassung der Laufenden Rechnung, unterhalb des jeweiligen Bereiches. Möchten Sie mehr detaillierte Angaben über die Rechnung 2008, so haben Sie die Möglichkeit auf unserer Homepage www.sirnach.ch, im

Online-Schalter, unter der Rubrik «Finanzbuchhaltung» die Rechnung im PDF-Format herunterzuladen. Interessierte Personen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, können die detaillierte Rechnung 2008 bei der Gemeindeverwaltung bestellen (071 969 34 24).

Gerne verweisen wir auf den Revisorenbericht der vom Volk gewählten Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie der externen Revisionsstelle BDO Visura, Wirtschaftsprüfungen, St.Gallen, hin.

Investitionsrechnung 2008

Die Investitionsrechnung 2008 sah Nettoinvestitionen von CHF 2 094 000.– vor. In Wirklichkeit weist die Rechnung eine Nettoinvestition von CHF 2 079 318.39 aus. Die Abweichungen ersehen Sie in der Kurzfassung der Investitionsrechnung, unterhalb des jeweiligen Bereiches.

Anträge:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Dem Jahresbericht und der Rechnung 2008 der Politischen Gemeinde mit einem Aufwand von CHF 12 510 874.79 und einem Ertrag von CHF 12 774 758.33, was einen Ertragsüberschuss von CHF 263 883.54 ergibt, sei zuzustimmen.
2. Der Investitionsrechnung 2008 mit einer Netto-Investition von CHF 2 079 318.39 sei zuzustimmen.
3. Der Abrechnung 2008 des «Albert Müller-Fonds» sei zuzustimmen.
4. Die Abrechnung 2008 des «Alters- und Pflegeheimfonds» sei zu genehmigen.
5. Der Ertragsüberschuss von CHF 263 883.54 sei dem Eigenkapital gutzuschreiben.

JAHRESRECHNUNG 2008



Gesamtergebnis im Überblick:

Laufende Rechnung

Aufwand	CHF 12 510 874.79
./. Ertrag	CHF 12 774 758.33
Ertragsüberschuss	CHF 263 883.54

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF 4 323 587.77
./. Einnahmen	CHF 2 244 269.38
Nettoinvestitionen	CHF 2 079 318.39

Finanzierung

Nettoinvestition	CHF 2 079 318.39
./. Abschreibungen	CHF 917 845.74
./. Ertragsüberschuss	CHF 263 883.54
Neuverschuldung	CHF 897 589.11

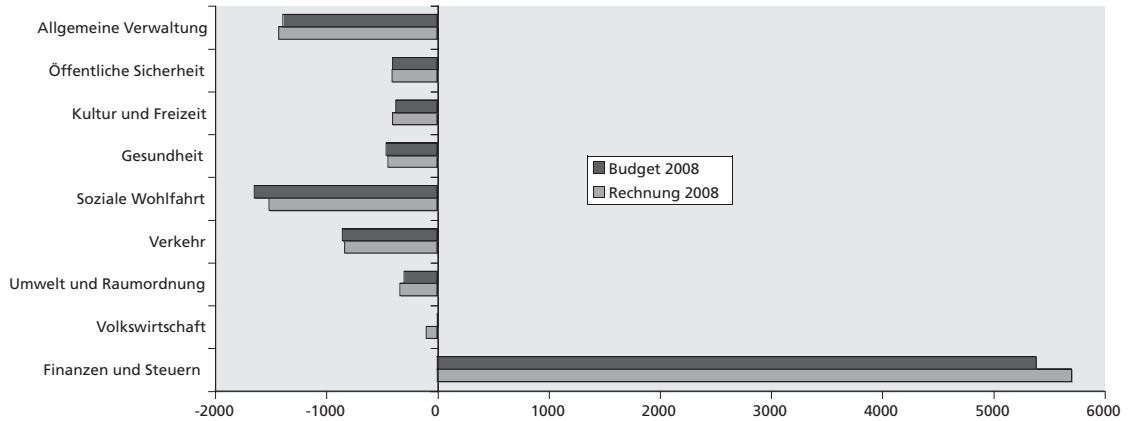
Abweichungen Budget/Rechnung 2008

Die folgenden gerundeten Abweichungen vom Budget zur Rechnung beeinflussen den Gewinn der Rechnung **positiv (Mehrertrag/Minderaufwand)** oder **negativ (Mehraufwand/Minderertrag)**:

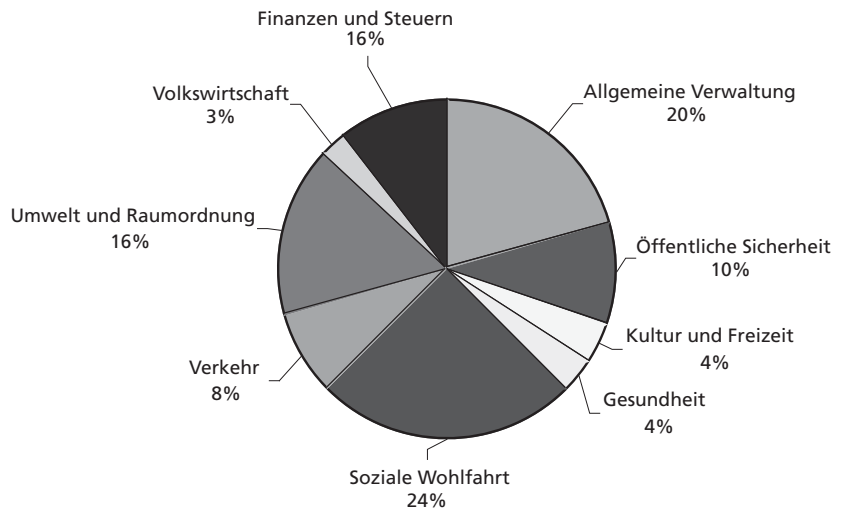
Bereiche	Positiv + /	Negativ -	Grössere Abweichungen
0 Allgemeine Verwaltung	- 40 000	+ 60 000	Gemeindeverwaltung
		- 50 000	Bauverwaltung
		+ 40 000	Gemeindehaus
		- 97 000	Renovation altes Gemeindehaus
1 Öffentliche Sicherheit	- 3 000	- 23 000	Rechtspflege
		+ 14 000	Zivilschutz
3 Kultur + Freizeit	- 28 000	- 8 000	Kultur-Förderung, Jubiläen/Feiern
		- 15 000	Massenmedien
		- 5 000	Sport, Unterhalt Spielplatz Geeren
4 Gesundheit	+ 15 000	+ 13 000	Spitex
5 Soziale Wohlfahrt	+130 000	+248 000	Krankenversicherung, IPV Prämienverb.
		+ 16 000	Jugendschutz
		- 147 000	Öffentliche Sozialhilfe
		+ 20 000	Übrige Sozialhilfe, Alimente
6 Verkehr	+ 24 000	- 64 000	Kantonsstrassen
		+ 76 000	Gemeindestrassen
		+ 10 000	Öffentlicher reg. Personenverkehr
7 Umwelt + Raumordnung	- 37 000	- 9 000	Wasser, öffentl. Brunnenunterhalt
		- 21 000	Raumordnung, Ortsplanung
8 Volkswirtschaft	- 100 000	- 10 000	Pflanzenbau, Pflanzenschutzfonds
		- 30 000	Tourismus/Marketing
		- 59 000	Industrie, Gewerbe, Handel
9 Finanzen + Steuern	+317 000	+ 78 000	Gemeindesteuern
		+ 172 000	Grundstückgewinnsteuern
		+ 232 000	Zinsen und Emissionskosten
		+ 8 000	Haus «Kienle», Winterthurerstr. 14
		- 180 000	Neutrale Aufwendungen und Erträge

Total Mehrertrag Rechnung gegenüber Budget CHF 277 113.54
(Budget CHF -13 230.- / Rechnung CHF 263 883.54)

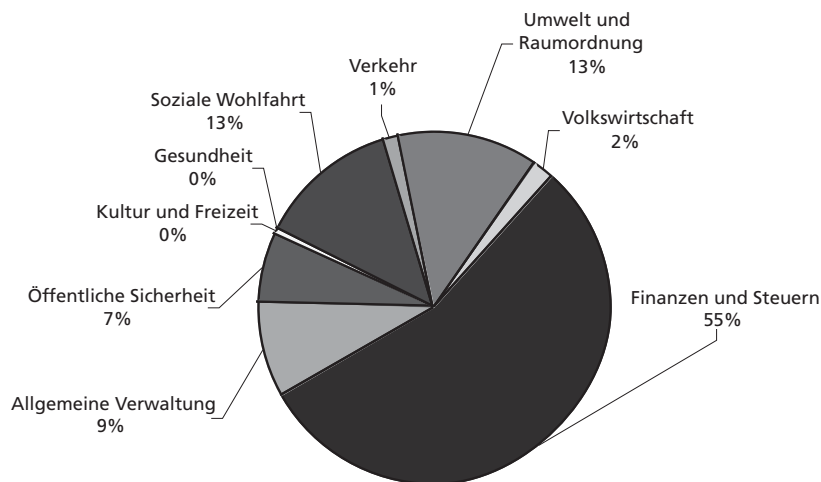
Vergleich Budget/ Rechnung 2008 in 1000 Franken



Aufwand 2008 nach Bereichen



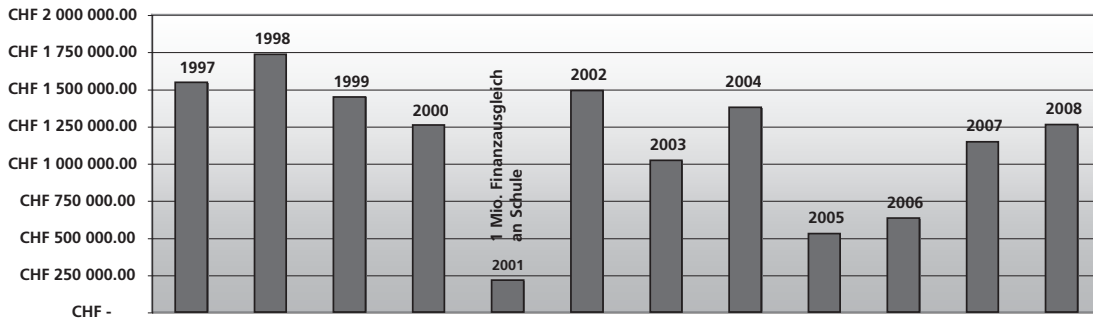
Ertrag 2008 nach Bereichen



Selbstfinanzierung (Cashflow)

Der Cashflow zeigt den Einnahmen-/Ausgabenüberschuss vor den Abschreibungen auf.

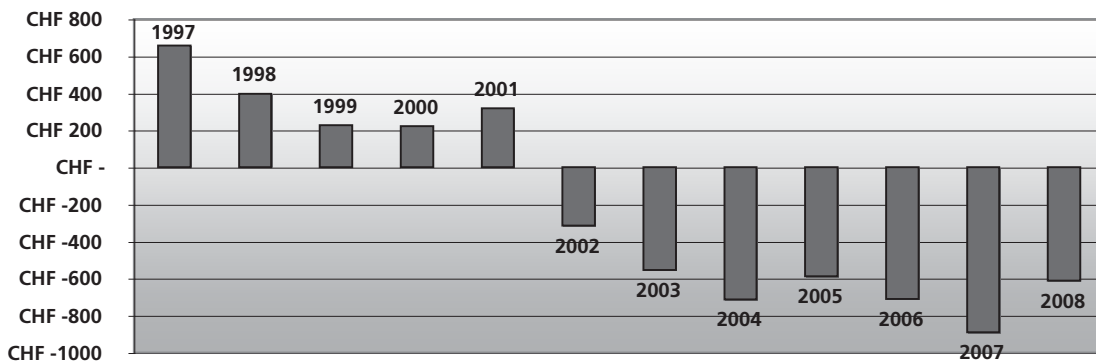
Rechnung



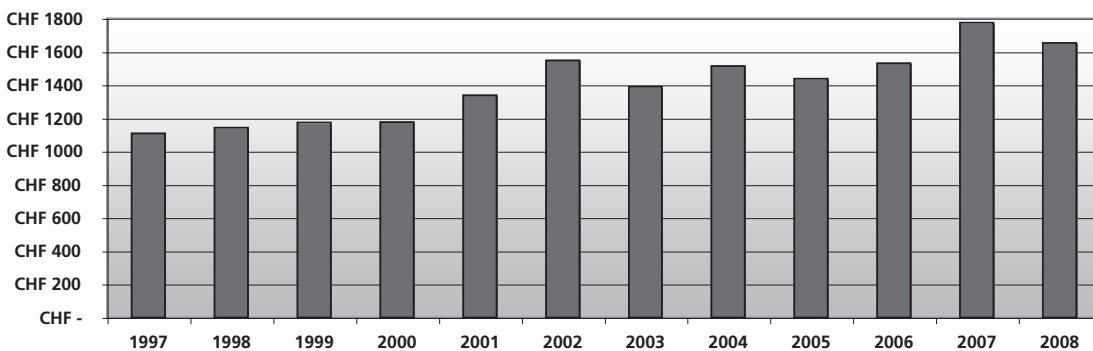
Nettoschuld je Einwohner

Je tiefer, desto besser.

Bis CHF 1000.– kleine Verschuldung, CHF 1000.– bis CHF 3000.– mittlere Verschuldung, CHF 3000.– bis CHF 5000.– grosse Verschuldung, über CHF 5000.– kaum noch tragbar.



Steuerertrag (100 %) pro Einwohner



Detailrechnung

Die Angaben zur Rechnung 2008 in dieser Botschaft beschränken sich erneut wieder – aus Gründen des Umfangs, der Übersichtlichkeit und der Kosten – auf die Zusammenfassung der einzelnen Hauptgruppen.

Interessierten Stimmberechtigten steht die detaillierte Rechnungsversion 2008 als PDF-Datei im Internet unter

www.sirnach.ch

Rubrik: Online-Schalter
Auswahl: Finanzbuchhaltung
Datei: Rechnung 2008; Laufende Rechnung
Rechnung 2008; Investitionsrechnung
Rechnung 2008; Bilanz
Rechnung 2008; Bemerkungen

zum Herunterladen zur Verfügung. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, rufen Sie uns an (071 969 34 24) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne die detaillierte Rechnung zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

Rechnung



	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
0 Allgemeine Verwaltung Saldo	2 599 474.93	1 133 917.66 1 425 557.27	2 488 100.—	1 102 900.— 1 385 200.—	2 319 144.10	1 149 375.15 1 169 768.95
1 Öffentliche Sicherheit Saldo	1 235 267.20	831 448.60 403 818.60	1 160 450.—	759 800.— 400 650.—	1 215 614.32	854 872.57 360 741.75
3 Kultur und Freizeit Saldo	462 721.12	62 671.25 400 049.87	434 600.—	63 000.— 371 600.—	471 651.75	54 061.60 417 590.15
4 Gesundheit Saldo	444 625.90	2 690.20 441 935.70	460 750.—	4 000.— 456 750.—	342 822.30	2 485.20 340 337.10
5 Soziale Wohlfahrt Saldo	3 125 829.90	1 613 947.26 1 511 882.64	3 246 230.—	1 604 000.— 1 642 230.—	3 365 610.58	1 400 925.68 1 964 684.90
6 Verkehr Saldo	1 001 839.55	172 850.60 828 988.95	1 023 800.—	170 800.— 853 000.—	930 155.50	32 067.45 898 088.05
7 Umwelt und Raumordnung Saldo	2 030 739.20	1 697 910.30 332 828.90	1 743 650.—	1 448 250.— 295 400.—	1 871 234.39	1 456 788.54 414 445.85
8 Volkswirtschaft Saldo	314 564.75	219 067.— 95 497.75	209 350.— 4 250.—	213 600.—	233 559.75	225 672.75 7 887.—
9 Finanzen und Steuern Saldo	1 335 812.24 5 704 443.22	7 040 255.46	1 351 750.— 5 387 350.—	6 739 100.—	1 208 190.11 5 882 878.66	7 091 068.77
Total Aufwand	12 510 874.79		12 118 680.—		11 957 982.80	
Total Ertrag		12 774 758.33		12 105 450.—		12 267 317.71
Aufwandüberschuss				13 230.—		
Ertragsüberschuss	263 883.54				309 334.91	



0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Laufende Rechnung

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2 559 474.93	1 133 917.66	2 488 100.—	1 102 900.—	2 319 144.10	1 149 375.15
Saldo		1 425 557.27		1 385 200.—		1 169 768.95
011 Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen	118 899.15	25 452.35	111 000.—	20 000.—	108 090.60	21 588.30
Saldo		93 446.80		91 000.—		86 502.30
012 Gemeinderat	89 143.90	480.—	90 500.—	1 000.—	99 964.10	1 195.—
Saldo		88 663.90		89 500.—		98 769.10
020 Gemeindeverwaltung	1 368 852.83	625 807.56	1 355 900.—	551 700.—	1 304 714.60	651 198.90
Saldo		743 045.27		804 200.—		653 515.70
029 Bauverwaltung	404 737.40	51 830.—	390 700.—	89 000.—	401 823.65	85 411.80
Saldo		352 907.40		301 700.—		316 411.85
091 Gemeindehaus	48 351.85	160 521.—	86 800.—	160 100.—	61 535.10	160 232.20
Saldo	112 169.15		73 300.—		98 697.10	
092 Gemeindezentrum Dreitannen	301 290.75	137 054.80	311 000.—	142 000.—	268 610.35	102 364.45
Saldo		164 235.95		169 000.—		166 245.90
093 Altes Gemeindehaus	160 072.70	32 816.45	67 800.—	37 000.—	13 775.90	32 955.—
Saldo		127 256.25		30 800.—	19 179.10	
094 Obermatt, Obermattstr. 2	14 480.55	36 415.—	19 500.—	37 200.—	19 819.95	26 490.—
Saldo	21 934.45		17 700.—		6 670.05	
095 Flurhof, Obermattstr. 4	30 149.50	56 750.—	25 900.—	55 600.—	25 101.05	56 064.—
Saldo	26 600.50		29 700.—		30 962.95	
096 Schützenhaus/Pistolenstand	3 769.05	520.—	6 300.—	700.—	4 728.15	500.—
Saldo		3 249.05		5 600.—		4 228.15
097 Gemeindschürli Wiezikon	18 636.50	5 550.50	20 300.—	6 000.—	10 011.35	6 435.50
Saldo		13 086.—		14 300.—		3 575.85
099 Feuerwehrdepot Wiezikon	1 090.75	720.—	2 400.—	2 600.—	969.30	4 940.—
Saldo		370.75	200.—		3 970.70	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2008

- 020 Gemeindeverwaltung**
Bezugsprovision Steuern, Rückerstattungen
CHF 60 000 Mehrertrag
- 029 Bauverwaltung**
Baubewilligungen, Besoldungen
CHF 50 000 Minderertrag
- 091 Gemeindehaus**
Baulicher Unterhalt
CHF 39 000 Minderaufwand
- 093 Altes Gemeindehaus**
Baulicher Unterhalt
CHF 97 000 Mehraufwand

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Rechnung



	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
1 Öffentliche Sicherheit	1 235 267.20	831 448.60	1 160 450.—	759 800.—	1 215 614.32	854 872.57
Saldo		403 818.60		400 650.—		360 741.75
100 Grundbuch, Mass und Gewicht	28 184.65	4 356.95	28 500.—	—.—	28 526.05	23 084.10
Saldo		23 827.70		28 500.—		5 441.95
101 Rechtspflege	574 219.50	245 005.50	542 750.—	236 800.—	499 003.—	209 151 .95
Saldo		329 214.—		305 950.—		289 851.05
140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	449 971.65	449 971.65	384 200.—	384 200.—	455 824.77	455 824.77
Saldo						
150 Militär	—.—	—.—	1 100.—	—.—	73 279.30	50 743.80
Saldo				1 100.—		22 535.50
160 Zivilschutz	182 891.40	132 114.50	203 900.—	138 800.—	158 981.20	116 067.95
Saldo		50 776.90		65 100.—		42 913.25

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2008

101 Rechtspflege

Entschädigungen an Dritte
CHF 24 000 Mehraufwand

140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr weist ein Guthaben von CHF 357 974.81 auf.

160 Zivilschutz

Vewaltung Zivilschutzstelle
CHF 15 000 Minderaufwand

3 KULTUR UND FREIZEIT

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
3 Kultur und Freizeit	462 721.12	62 671.25	434 600.—	63 000.—	471 651.75	54 061.60
Saldo		400 049.87		371 600.—		417 590.15
300 Kultur-Förderung / Freizeit	164 721.45	45 114.65	155 700.—	44 000.—	218 431.50	47 242.—
Saldo		119 606.80		111 700.—		171 189.50
310 Denkmalpflege und Heimatschutz	10 845.—	845.—	15 000.—	5 000.—	12 269.60	2 269.60
Saldo		10 000.—		10 000.—		10 000.—
320 Massenmedien	80 765.27	6 737.50	63 200.—	4 000.—	77 407.95	4 550.—
Saldo		74 027.77		59 200.—		72 857.95
340 Sport	206 389.40	9 974.10	200 700.—	10 000.—	163 542.70	—.—
Saldo		196 415.30		190 700.—		163 542.70

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2008

320 Massenmedien

Mitteilungsblatt, Internet-Auftritt und
Publikationen Einschietbetafel
CHF 15 000 Mehraufwand





4 GESUNDHEIT

Laufende Rechnung

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	444 625.90	2 690.20	460 750.—	4 000.—	342 822.30	2 485.20
Saldo		441 935.70		456 750.—		340 337.10
410 Pflegeheim	99 533.80	—.—	98 400.—	—.—	99 526.60	—.—
Saldo		99 533.80		98 400.—		99 526.60
440 Ambulante Krankenpflege	299 558.20	—.—	312 500.—	—.—	196 136.55	—.—
Saldo		299 588.20		312 500.—		196 136.55
450 Alkohol- und Drogenmissbrauch	43 219.85	—.—	42 900.—	—.—	42 285.60	—.—
Saldo		43 219.85		42 900.—		42 285.60
459 Übrige Krankheitsbekämpfung	150.—	—.—	2 700.—	—.—	150.—	—.—
Saldo		150.—		2 700.—		150.—
470 Lebensmittelkontrolle	1 600.—	2 100.—	2 300.—	2 000.—	2 981.80	2 000.—
Saldo	500.—			300.—		981.80
490 Übriges Gesundheitswesen	564.05	590.20	1 950.—	2 000.—	1 741.75	485.20
Saldo	26.15		50.—			1 256.55

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2008

- 440 Ambulante Krankenpflege**
Spitex
CHF 13 000 Minderaufwand

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Rechnung



Laufende Rechnung

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	3 125 829.90	1 613 947.26	3 246 230.—	1 604 000.—	3 365 610.58	1 400 925.68
Saldo		1 511 882.64		1 642 230.—		1 964 684.90
500 Sozialversicherung Allgemein	45 885.15	10 969.—	40 680.—	10 000.—	33 385.20	11 037.—
Saldo		34 916.15		30 680.—		22 348.20
520 Krankenversicherung	538 119.45	94 341.05	744 300.—	53 000.—	321 421.24	48 243.78
Saldo		443 778.40		691 300.—		273 177.46
530 Ergänzungsleistungen AHV/IV	—.—	—.—	—.—	—.—	726 880.—	—.—
Saldo		—.—		—.—		726 880.—
540 Jugendschutz	86 750.70	—.—	102 000.—	—.—	73 905.70	—.—
Saldo		86 750.70		102 000.—		73 905.70
580 Altersfürsorge	942.65	—.—	1 000.—	—.—	12 667.80	—.—
Saldo		942.65		1 000.—		12 667.80
581 Öffentliche Sozialhilfe	2 158 335.25	1 242 677.81	2 099 100.—	1 331 000.—	2 188 773.14	1 341 644.90
Saldo		915 657.44		768 100.—		847 128.24
582 Arbeitsamt	10 095.20	—.—	9 150.—	—.—	8 577.50	—.—
Saldo		10 095.20		9 150.—		8 577.50
589 Übrige Sozialhilfe	285 701.50	265 959.40	250 000.—	210 000.—	—.—	—.—
Saldo		19 742.10		40 000.—		—.—

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2008

520 Krankenversicherung

Beiträge Prämienverbilligung
CHF 248 000 Minderaufwand

540 Jugendschutz

Beiträge Tagesschule Egg, Tageselternverein und
Mittagstisch SIMI, CHF 16 000 Minderaufwand

581 Öffentliche Sozialhilfe

Unterstützungsbeiträge, Rückerstattungen
CHF 147 000 Mehraufwand/Minderertrag

589 Übrige Sozialhilfe

Alimentenvorschüsse
CHF 20 000 Mehrertrag

6 VERKEHR

Laufende Rechnung

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	1 001 839.55	172 850.60	1 023 800.—	170 800.—	930 155.50	32 067.45
Saldo		828 988.95		853 000.—		898 088.05
610 Kantonsstrassen	64 487.45	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		64 487.45		—.—		—.—
620 Gemeindestrassen	718 377.60	169 868.60	792 600.—	167 800.—	785 737.—	29 085.45
Saldo		548 509.—		624 800.—		756 651.55
650 Öffentlicher regionaler Personenverkehr	218 474.50	2 982.—	228 200.—	3 000.—	144 418.50	2 982.—
Saldo		215 492.50		225 200.—		141 436.50
651 Nahverkehrsbetriebe	500.—	—.—	3 000.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		500.—		3 000.—		—.—

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2008

610 Kantonsstrassen

Unterhalt Kantonsstrassen
CHF 65 000 Mehraufwand

620 Gemeindestrassen

Reparaturen und Erneuerungen Beleuchtung,
Pflanzungen und Dekorationen,
CHF 76 000 Minderaufwand

650 Öffentlicher regionaler Personenverkehr

Defizitanteil Busbetriebe und öff. Verkehr
CHF 10 000 Minderaufwand



7 UMWELT UND RAUMORDNUNG



Laufende Rechnung

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt und Raumordnung Saldo	2 030 739.20	1 697 910.30	1 743 650.—	1 448 250.—	1 871 234.39	1 456 788.54
		332 828.90		295 400.—		414 445.85
700 Wasser Saldo	29 501.25	10 793.—	11 500.—	2 200.—	59 778.30	27 011.—
		18 708.25		9 300.—		32 767.30
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	1 027 348.65	1 027 348.65	1 057 900.—	1 057 900.—	1 025 070.69	1 025 070.69
720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	573 804.10	573 804.10	319 200.—	319 200.—	326 914.75	326 914.75
740 Friedhof und Bestattung Saldo	220 033.10	23 129.55	219 450.—	22 750.—	238 119.75	28 154.60
		196 903.55		196 700.—		209 965.15
750 Gewässerverbauungen Saldo	27 835.80	—.—	22 000.—	—.—	76 937.80	—.—
		27 835.80		22 000.—		76 937.80
780 Übriger Umweltschutz Saldo	40 522.—	40 942.50	40 100.—	41 000.—	30 889.70	41 602.50
	420.50		900.—		10 712.80	
790 Raumordnung Saldo	111 694.30	21 892.50	73 500.—	5 200.—	113 523.40	8 035.—
		89 801.80		68 300.—		105 488.40

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BÜDGET ZUR RECHNUNG 2008

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abwasser weist ein Guthaben von CHF 262 876.74 auf.

720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist noch ein Defizit von CHF 29 607.00 auf.

Grünabfuhr

CHF 20 000 Mehraufwand

790 Raumordnung

Ortsplanung, Gutachten, Beratungen, Verkehr
CHF 21 000 Mehraufwand

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Rechnung



	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
8 Volkswirtschaft Saldo	314 564.75	219 067.— 95 497.75	209 350.— 4 250.—	213 600.—	233 559.75	225 672.75 7 887.—
801 Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen Saldo	12 494.45	—.— 12 494.45	12 700.—	—.— 12 700.—	12 828.55	400.— 12 428.55
804 Pflanzenbau Saldo	33 260.50	8 417.10 24 843.40	15 000.—	1 000.— 14 000.—	20 419.75	6 676.65 13 743.10
809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung) Saldo	49 507.75	49 507.75	54 000.—	54 000.—	69 945.40	69 945.40
810 Forstwirtschaft Saldo	28 610.10	—.— 28 610.10	29 000.—	—.— 29 000.—	28 504.30	—.— 28 504.30
820 Jagd und Fischerei Saldo	11 269.30 2 519.20	13 788.50	10 900.— 2 900.—	13 800.—	8 354.— 5 434.50	13 788.50
830 Tourismus/Marketing Saldo	90 946.10	65 051.— 25 895.10	60 750.— 4 050.—	64 800.—	53 330.— 1 225.—	54 555.—
840 Industrie, Gewerbe, Handel Saldo	88 476.55	2 302.65 86 173.90	27 000.—	—.— 27 000.—	40 177.75	307.20 39 870.55
860 Elektrizität Saldo	—.— 80 000.—	80 000.—	—.— 80 000.—	80 000.—	—.— 80 000.—	80 000.—

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2008

804 Pflanzenbau

Beitrag an Kanton in Pflanzenschutzfonds
CHF 10 000 Mehraufwand

809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung weist ein Guthaben von
CHF 81 051.10 auf.

830 Tourismus/Marketing

Pflanzungen und Dekorationen
(bisher Bereich 620)
CHF 30 000 Mehraufwand

840 Industrie, Gewerbe, Handel

Standortmarketing
CHF 59 000 Mehraufwand

9 FINANZEN UND STEUERN



Laufende Rechnung

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	1 335 812.24	7 040 255.46	1 351 750.—	6 739 100.—	1 208 190.11	7 091 068.77
Saldo	5 704 443.22		5 387 350.—		5 882 878.66	
900 Gemeindesteuern	71 202.01	5 697 536.04	80 000.—	5 628 000.—	110 730.41	6 217 172.10
Saldo	5 626 334.03		5 548 000.—		6 106 441.69	
931 Gemeindeanteile an kantonalen Steuern	—.—	585 773.05	—.—	406 000.—	—.—	380 899.25
Saldo	585 773.05		406 000.—		380 899.25	
933 Gemeindeanteile an kantonalen Gebühren	12 520.85	18 998.—	11 000.—	20 000.—	16 361.—	23 724.80
Saldo	6 477.15		9 000.—		7 363.80	
940 Zinsen und Emissionskosten	170 883.59	333 103.07	174 100.—	103 600.—	173 136.65	128 712.47
Saldo	162 219.48			70 500.—		44 424.18
942 Liegenschaften Finanzvermögen	—.—	21 110.30	—.—	21 000.—	—.—	21 450.35
Saldo	21 110.30		21 000.—		21 450.35	
943 Haus «Kienle», Winterthurerstr. 14	24 170.20	44 078.30	39 400.—	51 400.—	41 111.85	36 407.35
Saldo	19 908.10		12 000.—			4 704.50
944 Haus «Ruess», Winterthurerstr. 21	118 319.60	218 693.25	113 300.—	211 000.—	131 692.85	210 377.55
Saldo	100 373.65		97 700.—		78 684.70	
945 Parkplatz Wilerstrasse (Spezialfinanzierung)	11 420.—	11 420.—	9 500.—	9 500.—	10 038.—	10 038.—
Saldo						
948 Altes Haus Forster, Rosetstr. 2	176.25	—.—	200.—	—.—	183.05	—.—
Saldo		176.25		200.—		183.05
949 Magazin Bergholz	634.—	350.—	650.—	—.—	764.75	—.—
Saldo		284.—		650.—		764.75
950 Parkplatz Standbachstrasse (Spezialfinanzierung)	8 640.—	8 640.—	8 600.—	8 600.—	8 640.—	8 640.—
Saldo						
990 Abschreibungen	917 845.74	—.—	915 000.—	—.—	715 531.55	—.—
Saldo		917 845.74		915 000.—		715 531.55
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	—.—	100 553.45	—.—	280 000.—	—.—	53 646.90
Saldo	100 553.45		280 000.—		53 646.90	
Total Aufwand	12 510 874.79		12 118 680.—		11 957 982.80	
Total Ertrag		12 774 758.33		12 105 450.—		12 267 317.71
Aufwandüberschuss				13 230.—		
Ertragsüberschuss	263 883.54				309 334.91	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2008

900 Gemeindesteuern
CHF 78 000 Mehrertrag

931 Gemeindeanteile an kant. Steuern
Grundstückgewinnsteuern
CHF 179 000 Mehrertrag

940 Zinsen und Emissionskosten
Verzugs- und Ausgleichszinsen Steuern und Debitoren, Zinsen auf Festgeldanlagen und von Wertschriften
CHF 232 000 Mehrertrag

990 Abschreibungen
Erschliessung Frecht Buswil CHF 294 114.14
Ausbau Sonnhaldenstr. Sirnach CHF 236 899.00
Sanierung Friedhöfe CHF 330 470.60
Erschliessung Huswise Wiezikon CHF 54 915.95
Total CHF 916 399.69

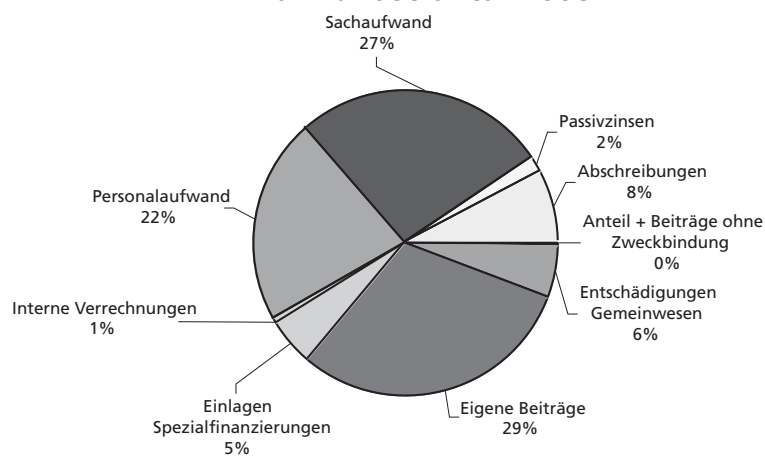
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge
Neutraler Ertrag Frecht nicht realisiert
CHF 180 000 Minderertrag



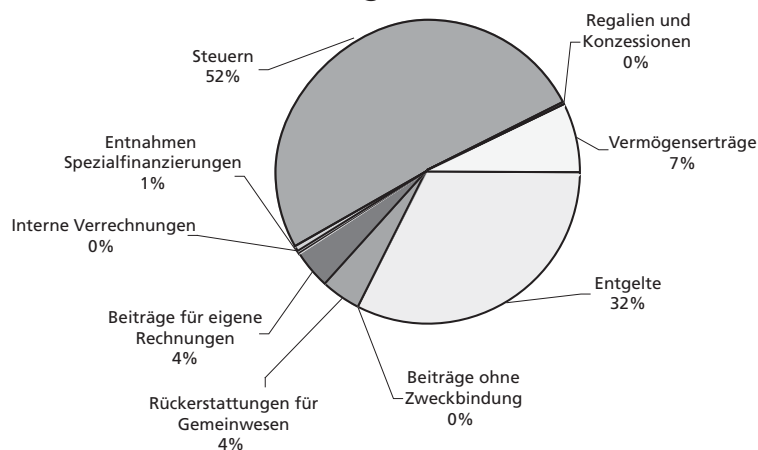
ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG

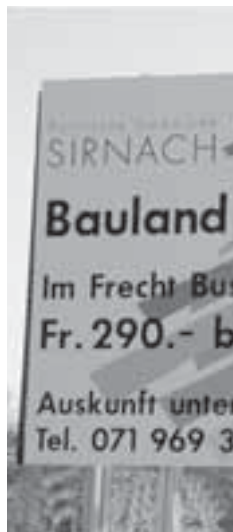
	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Investitionsrechnung						
0 Allgemeine Verwaltung	173 636.30	—.—	—.—	—.—	41 163.95	—.—
Saldo		173 636.30				41 163.95
1 Öffentliche Sicherheit	303 638.40	125 453.—	400 000.—	—.—	60 951.10	60 951.10
Saldo		178 185.40		400 000.—		
6 Verkehr	2 830 477.12	1 610 071.98	1 322 000.—	300 000.—	969 796.20	763 305.15
Saldo		1 220 405.14		1 022 000.—		206 491.05
7 Umwelt und Raumordnung	1 001 735.85	516 244.40	2 032 000.—	890 000.—	310 629.90	239 792.60
Saldo		485 491.45		1 142 000.—		70 837.30
9 Finanzen und Steuern	14 100.10	-7 500.—	30 000.—	500 000.—	38 872.85	15 000.—
Saldo		21 600.10	470 000.—			23 872.85
Total Investitionsausgaben	4 323 587.77		3 784 000.—		1 421 414.—	
Total Investitionseinnahmen		2 244 269.38		1 690 000.—		1 079 048.85
Nettoinvestition		2 079 318.39		2 094 000.—		342 365.15

Aufwandstruktur 2008



Ertragsstruktur 2008





INVESTITIONSRECHNUNG

Investitionsrechnung

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	173 636.30	—.—	—.—	—.—	41 163.95	—.—
Saldo		173 636.30				41 163.95
090 Verwaltungsliegenschaften	173 636.30	—.—	—.—	—.—	41 163.95	—.—
Saldo		173 636.30				41 163.95
1 Öffentliche Sicherheit	303 638.40	125 453.—	400 000.—	—.—	60 951.10	60 951.10
Saldo		178 185.40		400 000.—		
140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	125 453.—	125 453.—	—.—	—.—	60 951.10	60 951.10
Saldo						
150 Militär	178 185.40	—.—	400 000.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		178 185.40		400 000.—		
6 Verkehr	2 830 477.12	1 610 071.98	1 322 000.—	300 000.—	969 796.20	763 305.15
Saldo		1 220 405.14		1 022 000.—		206 491.05
610 Kantonsstrassen	—.—	—.—	—.—	—.—	91 853.40	—.—
Saldo						91 853.40
620 Gemeindestrassen	2 830 477.12	1 610 071.98	1 322 000.—	300 000.—	877 942.80	763 305.15
Saldo		1 220 405.14		1 022 000.—		114 637.65
7 Umwelt und Raumordnung	1 001 735.85	516 244.40	2 032 000.—	890 000.—	310 629.90	239 792.60
Saldo		485 491.45		1 142 000.—		70 837.30
700 Wasser	—.—	—.—	650 000.—	—.—	—.—	—.—
Saldo				650 000.—		
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	516 244.40	516 244.40	890 000.—	890 000.—	239 792.60	239 792.60
Saldo						
740 Friedhof und Bestattung	184 534.30	—.—	292 000.—	—.—	48 762.40	—.—
Saldo		184 534.30		292 000.—		48 762.40
750 Gewässerverbauungen	300 957.15	—.—	200 000.—	—.—	22 074.90	—.—
Saldo		300 957.15		200 000.—		22 074.90
9 Finanzen und Steuern	14 100.10	-7 500.—	30 000.—	500 000.—	38 872.85	15 000.—
Saldo		21 600.10		470 000.—		23 872.85
942 Liegenschaften Finanzvermögen	14 100.10	-7 500.—	30 000.—	500 000.—	38 872.85	15 000.—
Saldo		21 600.10		470 000.—		23 872.85
Total Investitionsausgaben	4 323 587.77		3 784 000.—		1 421 414.—	
Total Investitionseinnahmen		2 244 269.38		1 690 000.—		1 079 048.85
Nettoinvestition		2 079 318.39		2 094 000.—		342 365.15

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN

VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2008

- 0 Allgemeine Verwaltung**
- 090 Verwaltungsliegenschaften**
Neubau FW-Depot und Werkhof (nicht budgetiert)
CHF 174 000 Mehraufwand
- 1 Öffentliche Sicherheit**
- 140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)**
Anschaffung Feuerwehrfahrzeuge (im Budget 2007)
CHF 125 000 Mehraufwand
- 150 Militär**
Akto. Sanierung Schiessanlagen (nicht budgetiert), Einkauf Indooranlage Mönchwilten auf 2009 verschoben
CHF 222 000 Minderaufwand
- 6 Verkehr**
- 620 Gemeindestrassen**
Erschliessung Rütli nicht budgetiert, Ausbau Ob. Bahnhofstr. Ausführung im 2009, Unterdorf-/Grünaustr. Schlusszahlungen im 2009
CHF 198 000 Mehraufwand

7 Umwelt und Raumordnung

- 700 Wasser**
Beitrag Löschwasser Littenheid – Projektverschiebung ins 2009
CHF 650 000 Minderaufwand
- 710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**
Kanalisation Ob. Bahnhofstr. und San. Meteorwasserleitung Kläffler-Untermatt-Matthof und Kanalisationserneuerung Fischingerstr. auf 2009 verschoben, Subvention GEP nicht budgetiert
CHF 483 000 Minderentnahme Spezialfinanzierung
- 740 Friedhof und Bestattung**
Sanierung unterer Friedhof
CHF 108 000 Minderaufwand
- 750 Gewässerverbauung**
Bachöffnung Bachtöbelibach
CHF 100 000 Mehraufwand
- 9 Finanzen und Steuern**
- 942 Liegenschaften Finanzvermögen**
Landverkauf Frecht
CHF 449 000 Minderertrag



ARTENGLIEDERUNG

Laufende Rechnung

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	12 510 874.79		12 118 680.—		11 957 982.80	
30 Personalaufwand	2 720 135.10		2 687 580.—		2 588 723.85	
31 Sachaufwand	3 371 392.54		3 233 700.—		3 202 400.30	
32 Passivzinsen	189 038.55		201 300.—		208 436.10	
33 Abschreibungen	996 288.75		1 005 000.—		836 787.50	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	18 429.85		16 900.—		22 270.—	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	691 812.90		676 700.—		641 438.60	
36 Eigene Beiträge	3 767 354.15		3 806 000.—		3 776 770.78	
37 Durchlaufende Beiträge	57 972.50		60 000.—		64 405.25	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	627 845.50		362 000.—		534 446.97	
39 Interne Verrechnungen	70 604.95		69 500.—		82 303.45	
4 Ertrag		12 774 758.33		12 105 450.—		12 267 317.71
40 Steuern		6 470 923.59		6 222 000.—		6 606 773.85
41 Regalien und Konzessionen		13 788.50		13 800.—		13 788.50
42 Vermögenserträge		951 723.07		937 700.—		708 161.52
43 Entgelte		4 096 813.02		3 974 650.—		3 933 561.39
44 Beiträge ohne Zweckbindung		18 998.—		20 000.—		23 724.80
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		519 803.60		530 800.—		571 203.45
46 Beiträge für eigene Rechnung		521 954.85		162 100.—		202 766.95
47 Durchlaufende Beiträge		58 277.50		60 000.—		64 405.25
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		64 182.80		126 900.—		73 016.90
49 Interne Verrechnungen		58 293.40		57 500.—		69 915.10
Total Aufwand	12 510 874.79		12 118 680.—		11 957 982.80	
Total Ertrag		12 774 758.33		12 105 450.—		12 267 317.71
Aufwandüberschuss				13 230.—		
Ertragsüberschuss	263 883.54				309 334.91	

Investitionsrechnung

	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Investitionsausgaben	4 323 587.77		3 784 000.—		1 421 414.—	
50 Sachgüter	4 323 587.77		2 734 000.—		1 124 891.50	
55 Spezialfinanzierungen	—.—		—.—		204 669.10	
56 Eigene Beiträge	—.—		1 050 000.—		91 853.40	
6 Investitionseinnahmen		2 244 269.38		1 690 000.—		1 079 048.85
60 Abgang von Sachgütern		-7 500.—		500 000.—		15 000.—
61 Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		185 000.—		180 000.—		190 000.—
63 Rückerstattungen für Sachgüter		1 610 071.98		300 000.—		763 305.15
65 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		296 942.70		710 000.—		60 951.10
66 Beiträge für eigene Rechnung		159 754.70		—.—		49 792.60
Total Investitionsausgaben	4 323 587.77		3 784 000.—		1 421 414.—	
Total Investitionseinnahmen		2 244 269.38		1 690 000.—		1 079 048.85
Nettoinvestitionen		2 079 318.39		2 094 000.—		342 365.15



BILANZ

	Bestand am 1.1.2008	Veränderungen		Bestand am 31.12.2008
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	23 011 821.—	69 223 959.75	69 368 981.51	22 866 799.24
10 Finanzvermögen	20 052 992.10	64 371 336.11	66 567 905.89	17 856 422.32
100 Flüssige Mittel	3 144 540.45	32 606 868.87	31 237 533.55	4 513 875.77
101 Guthaben	8 518 317.30	28 141 786.43	30 890 450.51	5 769 653.22
102 Anlagen	8 358 548.19	3 560 432.31	4 410 365.83	7 508 614.67
103 Transitorische Aktiven	31 586.16	62 248.50	29 556.—	64 278.66
11 Verwaltungsvermögen	2 845 572.75	4 567 623.64	2 526 473.67	4 886 722.72
114 Sachgüter	1 845 568.75	4 567 623.64	2 526 473.67	4 886 718.72
116 Investitionsbeiträge	4.—			4.—
12 Spezialfinanzierungen	113 256.15	285 000.—	274 601.95	123 654.20
128 Spezialfinanzierungen	113 256.15	285 000.—	274 601.95	123 654.20
Gesamtaktiven	23 011 821.—			22 866 799.24
2 Passiven	23 011 821.—	17 766 884.65	17 911 906.41	22 866 799.24
20 Fremdkapital	14 078 104.20	17 150 639.21	17 543 467.31	13 685 276.10
200 Laufende Verpflichtungen	7 242 503.91	15 022 993.35	15 253 768.46	7 011 728.80
202 Mittel- und langfristige Schulden	6 000 000.—	1 500 000.—	1 500 000.—	6 000 000.—
205 Transitorische Passiven	835 600.29	627 645.86	789 698.85	673 547.30
22 Spezialfinanzierungen	2 252 566.76	352 361.90	368 439.10	2 236 489.56
228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	2 252 566.76	352 361.90	368 439.10	2 236 489.56
23 Eigenkapital	6 681 150.04	263 883.54		6 945 033.58
239 Kapital	6 681 150.04	263 883.54		6 945 033.58
Gesamtpassiven	23 011 821.—			22 866 799.24

BESTANDESRECHNUNG / BILANZ

102 Anlagen

- Bauparzelle Frecht Nr. 3556 verkauft
CHF 251 650.—
- Landkreditkonto Parzelle Nr. 2218 Sonnhalden-
strasse Übertrag ins Verwaltungsvermögen
CHF 899 833.37

228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

- Vorfinanzierung Spielplatz Übertrag in
Laufende Rechnung (Spielplatzsanierung Geeren)
CHF 9974.95

LAUFENDE KREDITE

Objekt	Bewilligt	Brutto- Kreditbetrag*	Bruttokredit* abzgl. Subventionen	Netto gebucht bis 31.12.2008*	Saldo*	Abgeschl. Kredite Über-/Unter- schreitung in %
¹ Erschliessung Frecht Busswil	14.06.1999	3 775 200.—	3 510 000.—	3 630 885.87	-120 885.87	3.44%
Sanierung der beiden Friedhöfe	25.11.2004	1 672 500.—	1 672 500.—	1 247 470.60	425 029.40	
Neubau 18 Mietparkplätze Standbachstr. Parz. 131	29.11.2005	95 000.—	95 000.—	66 320.75	28 679.25	-30.19%
² Öffnung/Renaturierung Bachtöbelibach	15.05.2007	287 000.—	256 000.—	323 032.05	-67 032.05	
Löschwasserschutz Littenheid	27.11.2007	1 160 000.—	1 160 000.—	—	1 160 000.—	
Sanierung Grünaustrasse	27.11.2007	550 000.—	550 000.—	366 057.45	183 942.55	
³ Sanierung der Schiessanlagen	27.11.2007	830 000.—	265 000.—	210 855.45	54 144.55	
Beitritt Regionale Indoor- Schiessanlage Tannzapfenland	27.11.2007	400 000.—	400 000.—	—	400 000.—	
Evt. Künstliche Kugelfänge Hochwacht/Oetenriet	27.11.2007	110 000.—	110 000.—	—	110 000.—	
Sanierung Hallenbad Grünau an VSGS	24.11.2008	300 000.—	300 000.—	—	300 000.—	
Neubau Feuerwehrdepot mit Werkhof	30.11.2008	5 950 000.—	5 500 000.—	214 800.25	5 735 199.75	

*Beträge inkl. MWST

¹ Gemeindeanteil CHF 463 132.93 (gem. Kreditantrag CHF 412 500.—; Mehrkosten infolge Fehlen von Subventionsbeiträgen Kanalisation/Wasser von CHF 198 953.— aufgrund Gesetzesänderung.

² Kostenüberschreitung infolge nichtvorhersehbarer Anhäufungen von Werkleitungen im Strassenbereich. Subvention Kanton noch ausstehend.

³ Vorprojektkosten 2007 von CHF 32 670.05 sind nicht im Kredit enthalten, gehören aber zum Gesamtkonzept.

AKTIEN UND ANTEILSCHEINE

Nominal/ Stück	Titelbezeichnung	Aktueller Kurs	Marktwert CHF	Buchwert CHF
15 000	Namensaktien EW Sirmach AG, 100.— nominal		0.—	1 500 000.—
30	Namensaktien VRSG AG St. Gallen, 100.— nominal		0.—	30 000.—
1	Anteilschein Genossenschaft Elektra-Hub Busswil		0.—	500.—
4	Anteilscheine WAS Wohnen im Alter Sirmach à Fr. 500.—	100%	2 000.—	1 501.—
1 000	Anteile Genossenschaft Skilift Oberwangen, Fischingen	100%	1 000.—	1 000.—
6 000	Anteile Genossenschaft Regionales Pflegeheim Tannzapfenland	100%	6 000.—	2 901.—
253	Vorzugs-/Namenaktien Frauenfeld-Wil-Bahn Frauenfeld à Fr. 100.—		0.—	1.—
1	Aktie Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld à Fr. 100.50		0.—	1.—
1	Anteil Genossenschaft für Heizölvorsorge St. Gallen	100%	1.—	1.—
18 000	Namenanteile Genossenschaft für Arbeitsvermittlung Hinterthurgau	100%	18 000.—	1.—
100	Namenaktien Radio- + Fernseh-Genossenschaft Zürich (RFZ)	100%	100.—	1.—
2	Namen-Stammaktien Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee + Rhein Schaffhausen	41%	82.—	1.—
1 000	Namenanteile Stadttheater (Gen. Konzert und Theater) St. Gallen	100%	1 000.—	1.—
Total Kurswert			28 183.—	
Total Buchwert per 31.12.2008				1 535 909.—

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEZENTRUM DREITANNEN

Datum	Bemerkung	Betrag
01.01.2008	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirmach per 01.01.2008	206 242.85
	Zuwachs/Abgang	16 585.25
31.12.2008	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirmach per 31.12.2008	222 828.10
	Saldo per 31.12.2008/Anteil Politische Gemeinde Sirmach (760/1000)	222 828.10

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEHAUS KIRCHPLATZ 3/5

Datum	Bemerkung	Betrag
01.01.2008	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirmach per 01.01.2008	154 632.—
	Zuwachs/Abgang	-43 739.—
31.12.2008	Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirmach per 31.12.2008	110 893.—
	Saldo per 31.12.2008/Anteil Politische Gemeinde Sirmach (684/1000)	110 893.—

KTO. 1023.51 LANDKREDITKONTO PARZ. 2218 (SONNHALDENSTRASSE)

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
25.10.2006	Kaufpreis Parz. 2218, 6 929 m ² ex Rieter AG	866 125.00		866 125.00
31.12.2006	Aufgelaufene Kosten 2006 (Grundbuchgebühren, Grenzänderung, Verzinsung)	7 499.63		873 624.63
31.12.2007	Verzinsung 2007 zu 3%	26 208.74		899 833.37
30.11.2008	Übertrag ins Verwaltungsvermögen gem. Beschluss Volksabstimmung vom 30.11.08		899 833.37	—.—
	Buchwert per 31.12.2008			—.—

KTO. 1023.52 LANDKREDITKONTO PARZ. 1057 (PANZERHALLE)

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
31.12.2007	Vorleistungen Kauf Panzerhalle Parz. 1057 (Konzepte)	12 024.85		12 024.85
31.12.2007	Verzinsung 2007 zu 3%	50.17		12 075.02
31.01.2008	Kaufpreis Armasuisse für Panzerhalle, Parz. 1057	2 280 000.00		2 292 075.02
08.02.2008	Verkauf Anteil Panzerhalle an Keller Holzbau		1 174 000.00	1 118 075.02
12.02.2008	Verkauf Anteil Panzerhalle an EW Sirmach AG		826 000.00	292 075.02
31.12.2008	Aufgelaufene Kosten 2008 (Grundbuchgebühren, Gebäudeversicherung, Kanalis.-geb.)	13 758.15		305 833.17
31.12.2008	Mietzinseinnahmen		4 370.00	301 463.17
31.12.2008	Verzinsung 2008 zu 3%	424.15		301 887.32
	Buchwert per 31.12.2008			301 887.32

KTO. 1023.50 LANDKREDITKONTO

Total Buchwert Landkreditkonto per 31.12.2008 (Sammelkonto) 301 887.32

ALBERT MÜLLER-FONDS

Rechnungsjahr 2008

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.72, RB Sirnach	CHF	429.55		
Zinsen auf Obligation, RB Sirnach	CHF	450.—	CHF	879.55

Ausgaben

Bankspesen (inkl. Depotgebühren etc.)	CHF	22.50	CHF	22.50
---------------------------------------	-----	-------	-----	-------

Vorschlag

CHF 857.05

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2008	CHF	106 019.25		
Vorschlag	CHF	857.05		

Vermögen am 31. Dezember 2008 **CHF 106 876.30**

Vermögensausweis

Sparkonto 10302.72, RB Sirnach	CHF	86 262.20		
Obligation RB Sirnach, 30.4.2009, 2.25%	CHF	20 000.—		
Guthaben Verrechnungssteuer 2007/2008	CHF	614.10	CHF	106 876.30

Kapital und Zinsausweis

	01.01.08	Veränd. +/-	31.12.08	
Sparkonto RB Sirnach	CHF 85 713.—	CHF 549.20	CHF 86 262.20	
Obligation	CHF 20 000.—	CHF —.—	CHF 20 000.—	
Verrechnungssteuern	CHF 306.25	CHF 307.85	CHF 614.10	CHF 106 876.30

Sirnach, 31.12.2008

ALTERS- UND PFLEGEHEIMFONDS

Rechnungsjahr 2008

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.65, RB Sirnach	CHF	53.50	
Zinsen auf Obligation, RB Sirnach	CHF	562.50	
Pachtzins	CHF	105.—	721.—

Ausgaben

Gebühren Grundbuchamt	CHF	645.60	
Bankspesen (inkl. Depotgebühren etc.)	CHF	32.75	CHF 678.35

Vorschlag

CHF 42.65

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2008	CHF	239 839.50
Vorschlag	CHF	42.65

Vermögen am 31. Dezember 2008

CHF 239 882.15

Vermögensausweis

Schuld bei der Politischen Gemeinde	CHF	-90 467.65	
Bauland Grünau, 21 AR, Parzelle 434	CHF	294 490.—	
Sparkonto 10302.65, RB Sirnach	CHF	10 752.35	
Obligation RB Sirnach, 22.8.09, 2.25%	CHF	25 000.—	
Kreditor Grundbuchamt Sirnach	CHF	-322.80	
Guthaben Verrechnungssteuer 2007 und 2008	CHF	430.25	CHF 239 882.15

Kapital und Zinsausweis

	1.1.2008	Veränd. +/-	31.12.2008
Bauland Grünau 21 AR	CHF 294 490.—	CHF —.—	CHF 294 490.—
Sparkonto RB Sirnach	CHF 10 497.55	CHF 254.80	CHF 10 752.35
Debitor PG Sirnach	CHF -90 467.65	CHF —.—	CHF -90 467.65
Kreditor Grundbuchamt	CHF —.—	CHF -322.80	CHF -322.80
Debitor Pachtzins	CHF 105.—	CHF —.—	CHF —.—
Obligation	CHF 25 000.—	CHF —.—	CHF 25 000.—
Verrechnungssteuern	CHF 214.60	CHF 215.65	CHF 430.25
			CHF 239 882.15

Sirnach, 31.12.2008

REVISORENBERICHT

Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde zur Annahme der Jahresrechnung ohne Vorbehalt

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Sirnach hat die Jahresrechnung 2008, bestehend aus der Bestandesrechnung, der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sowie die Geschäftsführung geprüft. Wir stützen unsere Tätigkeit im Wesentlichen auf die Vorschriften in der Gemeindeordnung sowie der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen. Für die Jahresrechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfungen beziehen sich allein auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht hingegen auf eine Wertung des Jahresergebnisses.

Von den wiederum ausführlichen Zwischen- und Schlussberichten der BDO Visura über die Ergebnisse des Rechnungsjahres 2008 haben wir Kenntnis genommen. Diese hat als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungs-Rechnung) der Politischen Gemeinde Sirnach geprüft. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Die gut abgefassten Sitzungsprotokolle des Gemeinderates gaben uns Aufschluss über die im Jahre 2008 behandelten Geschäfte und die vielfältigen Aufgaben der Räte und Kommissionen. Die Ergebnisse unserer Prüfung hinsichtlich Abläufe und Organisation der Gemeindeverwaltung sind gut. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung leisten gute Arbeit; die Geschäftsführung erfolgt ordentlich. Der Voranschlag sowie die Finanzkompetenzen wurden seitens Gemeinderat eingehalten.

Bei Feststellungen unsererseits oder der BDO Visura wurde direkt mit dem Gemeindeammann und der betroffenen Amtsstelle Verbindung aufgenommen und die Fragen besprochen sowie auf Sachverhalte aufmerksam gemacht. Die Auskünfte wurden uns jederzeit kompetent erteilt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer verschiedenen Prüfungen stellen wir der Gemeindeversammlung Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2008.

Dem Gemeindeammann sowie den MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung danken wir für die kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Sirnach, 17. März 2009

Die Revisoren:
Schenk Reto
Burri Thomas
Rohner Isabel

KREDIT ÜBER CHF 1 210 000.– SANIERUNG DER OBEREN BAHNHOFSTRASSE

1. Ausgangslage

Die Obere Bahnhofstrasse weist einen durchschnittlich täglichen Verkehr von unter 1000 Fahrzeugen auf. Die Fahrbahnbreiten variieren von 4.00 m bis 4.70 m. Hangseitig ist zu den Mauern/Stellplatten etc. der privaten Parzellen kein Bankett vorhanden, was die ohnehin schmale Fahrbahn noch weiter einengt. Der bahnsseitige Strassenrand ist sehr setzungsgefährdet und bricht jährlich immer wieder an mehreren Stellen in Richtung Bahn ab. Dies verursacht laufenden Strassenunterhalt. Auch entlang diesem Strassenrand existiert kein Bankett und die steil abfallende Böschung beginnt unmittelbar beim Strassenrand. Einzig ein Zaun mit zwei Längsdrähten markiert den Wegrand. Diese ungenügende Sicherung der Böschung könnte bei einem Unfall zu verheerenden Folgen für die Verkehrsteilnehmer von Strasse und Bahn führen.

2. Strassenprojekt

2.1. Strassensicherung

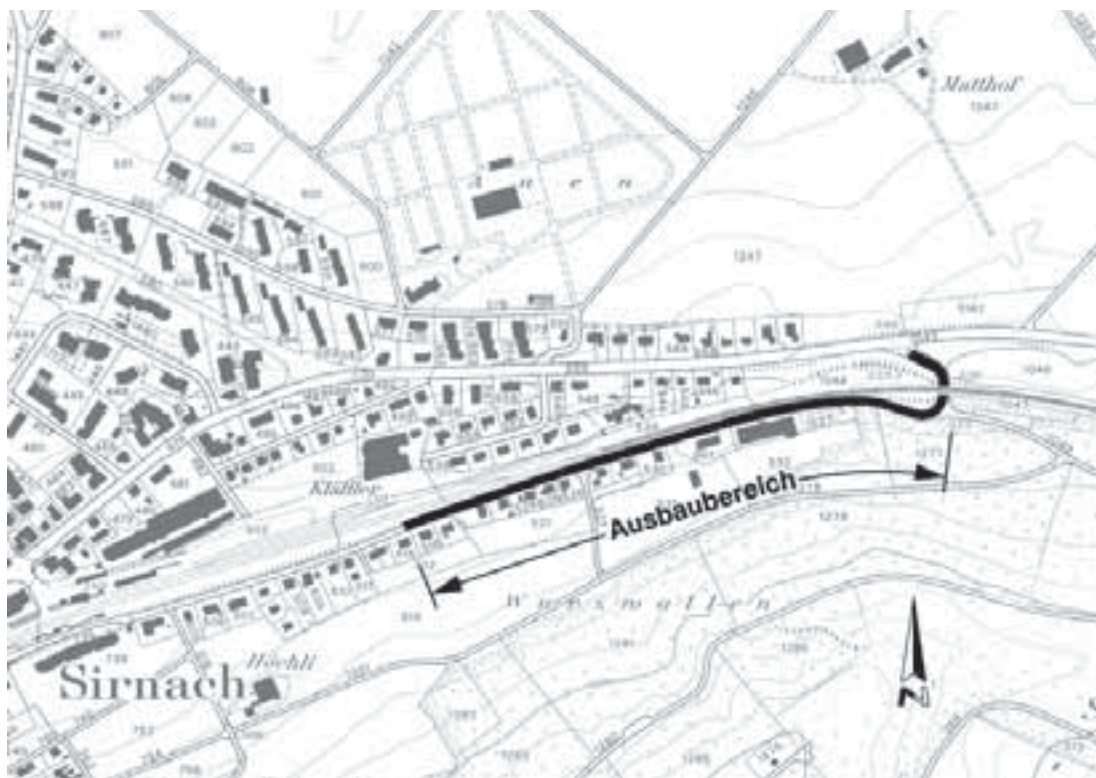
Damit die zukünftige Fahrbahn gegen Strassenabbrüche gesichert werden kann, ist eine Mauer parallel zum nördlichen Strassenrand geplant. Die Mauer wird bis auf Frosttiefe erstellt und reicht 110 cm über die Höhe des

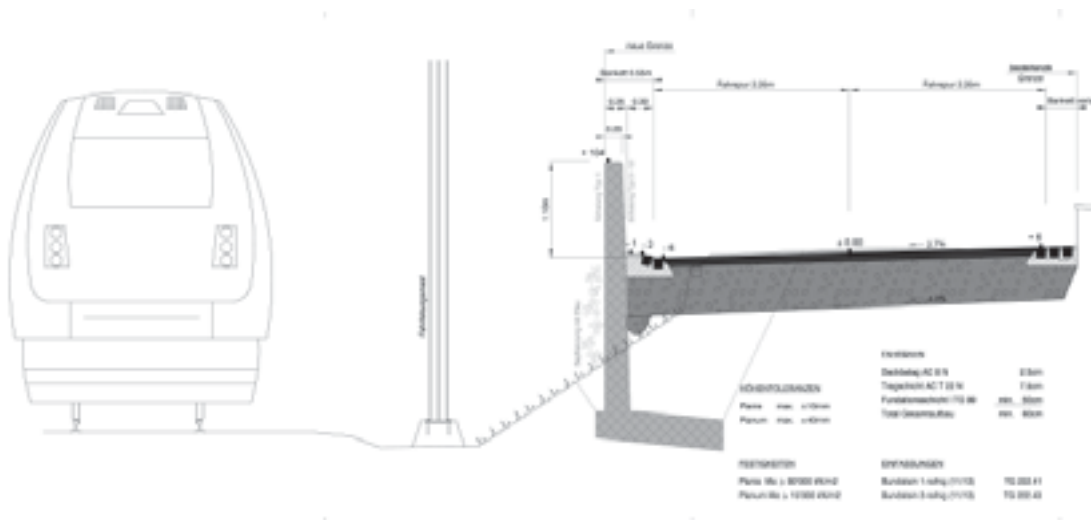
nördlichen Strassenrandes. Im Weiteren verweisen wir auf das Kapitel 2.2. und Details können der Bilddarstellung Normalprofil 1:20 entnommen werden.

Diverse andere, günstigere Varianten zur Strassensicherung wurden geprüft, mussten aber aus unterschiedlichsten Gründen fallengelassen werden. So zum Beispiel eine Wand aus Drahtschotterkörben. Diese wäre dem aggressiven Bremsstaub der SBB ausgesetzt gewesen.

2.2. Mauer/Leitplanken

Gegen Absturzgefahr und zur Sicherung des Bahntrassees wird von Profil 360 bis Profil 665 die Mauer auf der Nordseite 1.10 m über den Fahrbahnrand gebaut. Diese Mauer hat im Vergleich zu einer kleineren Mauer mit Leitplanke den Vorteil von einer grösseren Lebensdauer. Die höhere Mauer dient gleichzeitig den südlichen Liegenschaften als Lärmschutz im Parterrebereich. Gemäss Detail-Lärmberechnungen der SBB kann dank unterschiedlicher Höhenlage davon ausgegangen werden, dass mit dieser Mauer keine nachteiligen Reflexionen im nördlich gelegenen Gebiet Kläffler entstehen. Ab Profil 665 erfolgt die Abtrennung zwischen Bahn und Strasse mit einer Kastenprofilleitplanke 150/180 mm bis zum Profil 750.





2.3. Oberbaudimensionierung

Der geplante Aufbau der Oberen Bahnhofstrasse entspricht dem üblichen Standard einer Gemeindestrasse, nämlich aus 50 cm Kiessand I, 7.5 cm Tragschicht ACT 22 N und 2.5 cm AC 8 N Deckbelag. Siehe dazu auch die Abbildung «Normalprofil».

2.4. Landerwerb

Bei der Realisierung dieses Bauvorhabens wird über einen längeren Abschnitt das Trasse der SBB tangiert. Dies erfordert einen Landerwerb, welchem die SBB grundsätzlich zugestimmt haben. Über den Kaufpreis werden zurzeit noch Verhandlungen geführt. Der Gemeinderat geht davon aus, dass das benötigte Land zu einem sehr günstigen Preis erworben wird, denn der Ausbau mit Absturzicherung muss auch im Interesse der SBB liegen.

3. Werkleitungen

3.1. Kanalisationserneuerung

Mit der Strassensanierung soll auch ein Ersatz einer 32 m langen Kanalisationsleitung erfolgen. Gemäss detailliertem Kostenvoranschlag ist hierfür mit CHF 58 000.– zu rechnen, wovon für die Bahnwache CHF 7 500.– enthalten sind. Diese Kosten sind nicht Bestandteil dieses Kreditantrages. Sie sind im ordentlichen Budget für das Jahr 2008, Bereich Kanalisationsunterhalt, enthalten.

3.2. Neubau von Werkleitungen

Mit der Fahrbahnsanierung werden laut Auskunft der EW Sirnach AG auch die Elektro- und Wasserversorgungsleitungen samt deren Hausanschlüssen erneuert.

Gemäss Angabe der Technischen Betriebe Wil besteht kein Bedarf an neuen Leitungen für die Gasversorgung. Diese verläuft heute bereits südlich der ersten Häuserreihe.

3.3. Strassenbeleuchtung

Die jetzige Strassenbeleuchtung entspricht nicht mehr dem heutigen Standard und muss erneuert werden. Im Kostenvoranschlag sind hierfür CHF 45 000.– eingesetzt worden.

4. Bauablauf

4.1. Sicherheitsmassnahmen während der Bauzeit

Durch die erhöhte Lage der Oberen Bahnhofstrasse gegenüber dem Bahntrasse erfolgen die Arbeiten weitgehend auf der Höhe der Fahrleitungsdrähte. Abklärungen mit den SBB-Sicherheitsleuten haben ergeben, dass bei Baggararbeiten ein latentes Sicherheitsrisiko besteht. Somit muss bei kritischen Arbeiten ständig ein bahnbeauftragter Sicherheitswärter die Ausführung überwachen. Nur damit können im Notfall die zuständigen Instanzen rechtzeitig entsprechende Massnahmen wie Notabschaltung oder Streckensperrung veranlassen.

Die Bahnwache wird im Abschnitt der Profile 360 bis etwa 740 zwingend anwesend sein müssen. Die notwendige Präsenz wird auf rund 100 Tage geschätzt. Dazu sind im Kostenvoranschlag Aufwendungen von CHF 90 000.– enthalten.

4.2. Bauetappierungen

Mit dem Bau der Stützmauer entlang der Bahn ist ein Zufahren zu den Liegenschaften im Zeitpunkt des Mauerbaus unmöglich. Die Anwohner müssen das letzte Wegstück zu Fuss zurücklegen. Aus diesem Grund werden die Bauetappen relativ kurz ausgeführt. Gleichzeitig wird bei der Bauausführung darauf geachtet, dass die Zufahrt zum Gewerbebetrieb W. Bosshart jeweils von einer Seite her möglich ist und die Etappengrenze etwa auf Höhe

des Betriebes erfolgt. Vor Baubeginn und auch während der Bauzeit werden allfällige Behinderungen frühzeitig mit den Anwohnern abgesprochen.

5. Kosten

Gemäss detailliertem Kostenvoranschlag ist für die gesamte Ausbaulänge von über 600 m mit einer Gesamtsumme von CHF 1.21 Millionen zu rechnen. Für den Strassenbau samt Mauer wurden CHF 904 000.– eingesetzt. Weiter enthalten sind CHF 90 000.– für Bahnwache, CHF 10 000.– für Leitplanken und Geländer, CHF 45 000.– für Beleuchtung, CHF 96 000.– für Honorare und CHF 65 000.– für Nebenkosten, Vermarktung, Vermessung, Landerwerb sowie Unvorhergesehenes.

Gemäss früheren groben Kostenschätzungen ist der Gemeinderat von Gesamtkosten von etwa CHF 800 000.– ausgegangen. Darin nicht enthalten war die Projekterweiterung im östlichsten Teil bei der Unterführung bis zur Kantonsstrasse. Die Kosten hierfür betragen ca. CHF 80 000.– und eine gleichzeitige Ausführung dieser Arbeiten ist sinnvoll. Mit Aufwendungen für die Bahnwache im Betrag von CHF 90 000.– konnte nicht gerechnet werden. Bei früheren Projekten mussten dazu viel weniger Mittel eingesetzt werden. Erhebliche Mehrkosten verursacht auch die Mauer entlang der Bahn, die in einer ersten groben Kostenschätzung nicht in diesem Umfang veranschlagt wurde.

6. Bauprojekt

Die beiden nachstehenden Abbildungen zeigen die technischen Angaben. Die Sanierung der Strasse erfolgt im markierten Bereich gemäss Skizze. Das Normalprofil zeigt den prinzipiellen Aufbau der neu sanierten Strasse. Die stabile Mauer mit einem Fundament in genügender Tiefe garantiert eine lange Lebensdauer des Bauwerkes und eine grösstmögliche Verkehrssicherheit. Der positive Nebeneffekt ist die Wirkung als Lärmschutz für den Parterbereich der angrenzenden Liegenschaften. Der Gemeinderat beantragt Ihnen einstimmig den Baukredit für die Sanierung der Oberen Bahnhofstrasse zu genehmigen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. Der Baukredit von CHF 1 210 000.– für die Sanierung der Oberen Bahnhofstrasse sei zu genehmigen.

KONSTITUIERUNG FÜR DIE AMTSDAUER

2007–2011 (Stand 31.12.2008)

URNENWAHL, 11. März 2007

GEMEINDEAMMANN

- Baumann Kurt, Sirnach

Ressort

Präsidium, Verwaltung,
Finanzen, Orts- und Sach-
planung

Stellvertretung

Hegelbach Hugo

GEMEINDERAT

- Baumberger Jürg, Sirnach
- Hegelbach Hugo, Busswil
- Wiesmann Schätzle Sonja, Sirnach
- Koller Leo, Wiezikon
- Burri Manuela, Sirnach
- Stocker Pascal, Sirnach

Ressort

Sport, Kultur, Bildung,
Jugend, Spitex
Volkswirtschaft,
Technische Betriebe
Tiefbau, Umweltschutz
Sicherheit, Gesundheit,
Öffentlicher Verkehr
Soziales
Hochbau, Flurwesen

Stellvertretung

Burri Manuela
Baumann Kurt
Stocker Pascal
Baumberger Jürg
Koller Leo
Wiesmann
Schätzle Sonja

GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

- Burri Thomas, Sirnach
- Rohner-Schelbert Isabel, Sirnach
- Schenk Reto, Sirnach

WAHLBÜRO

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Berweger Sara, Sirnach • Bischof Franz, Sirnach • Bischofberger Rosmarie, Wiezikon • Bissegger Nicole, Wiezikon • Burri Jacqueline, Sirnach • Egli Max, Wiezikon • Eisenring Margrit, Busswil | <ul style="list-style-type: none"> • Gämperle Sandro, Busswil • Kühne Brigitta, Sirnach • Ott Werner, Sirnach • Rohner Daniel, Sirnach • Rüesch Martin, Busswil • Schneggenburger Hedi, Sirnach • Walzthöny Isabella, Sirnach |
|---|--|

WAHL DURCH DEN GEMEINDERAT AM 18. JUNI 2007

KOMMISSIONEN MIT SELBSTÄNDIGER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Flur- und Landschaftsschutzkommission

- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat
- Marti Ernst, Wiezikon
- Ott Werner, Sekretariat
- Stocker Pascal, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Wendel Regula, Wiezikon
- Wohlfender Peter, Sirnach

Fürsorgekommission

- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Brülisauer Kuno, Busswil
- Burri Manuela, Sirnach, Gemeinderätin, Präsidentin
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Sammer Therese, Sirnach
- Bosshart Monika, Sekretariat

Vormundschaftsbehörde

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Burri Manuela, Sirnach, Gemeinderätin
- Schwarz Katrin, Sekretariat
- Hugentobler Roland, Sekretariat Stv.
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat
- Wiesmann Schätzle Sonja, Sirnach, Gemeinderätin

Schlichtungsbehörde für das Mietwesen

- Bill Rolf, Sirnach, Ersatz Vermietervertreter
- Durisch Jürg, Sirnach, Mietervertreter
- Küpfer Otto, Sirnach, Präsident
- Mezger Eveline, Sekretariat
- Schrepfer Bea, Busswil, Vermietervertreterin
- vakant (Ersatz Mietervertreter)

WAHL DURCH DEN GEMEINDERAT (18. JUNI 2007)

FACHKOMMISSIONEN OHNE ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS (STAND: 31.12.2008)

Baufachkommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat, Ersatzmitglied
- Leuenberger Urs, Sirnach
- Quinter Christoph, Busswil
- Schmucki Josef, Sirnach
- Schwager Heinrich, Sekretariat
- Stocker Pascal, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Stump Paul, Sirnach
- Wohlfender Peter, Sirnach

Betriebskommission Gmeindschürli

- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat
- Ott Werner, Sekretariat
- Stocker Pascal, Sirnach, Gemeinderat, Präsident

Bibliothekskommission

- Asprion Carmen, Oberwangen, Bibliothekleiterin
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Kamm Ursula, Sirnach, Vertretung Benutzer/Gemeinde
- Mattle Stephanie, Vertretung Primarschule
- Weber Bruno, Wiezikon, Vertretung Schulbehörde

Finanzkommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Nef Willy, Finanzchef, Sekretariat

Friedhofkommission

- Burri Manuela, Sirnach, Gemeinderätin
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat, Präsident
- Mezger Eveline, Friedhofvorsteherin
- Oswald Paul, evang. Kirchengemeinschaft
- Seiler Urs, kath. Kirchengemeinschaft
- Wiesmann Schätzle Sonja, Sirnach, Gemeinderätin

Jugendkommission

- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Berweger Hanspeter, Sirnach, Präsident Teenie-Talk
- Möckli-Cavallo Danica, Frauenfeld, Lehrerin VSGS
- Hinder Thomas, Bronschhofen
- Ruckstuhl Seraina, Sirnach
- Scheiwiller Cornelia, Sirnach, Vertretung VSGS
- Sutter Vanessa, Sirnach
- Brändle Thomas, Lernender, Sekretariat

Kulturpreiskommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat, Präs.
- Rüesch Peter, Sekretariat
- Wiesmann Schätzle Sonja, Sirnach, Gemeinderätin
- Präsident Männerverein
- 3 delegierte Bürgergemeinde

Personalkommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präs.
- Hegelbach Hugo, Sirnach, Gemeinderat
- Reut Isabelle, Personalvertreterin
- Rüesch Peter, Personalvertreter
- Wiesmann Schätzle Sonja, Sirnach, Gemeinderätin

Planungskommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präs.
- Graf Marcel, Sekretariat
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat
- Ott Werner, Bauamt
- Schwager Heinrich, Bauamt
- Stocker Pascal, Sirnach, Gemeinderat
- Wiesmann Schätzle Sonja, Sirnach, Gemeinderätin
- Zampogna Pasquale, Wiezikon, beratende Stimme

Sicherheitskommission

- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Gemperle Marcel, Stv FW Kdt
- Kilchenmann Ruedi, Wiezikon
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat, Präsident
- Kühne Walter, Sekretariat
- Schwager Roman, FW Kdt
- Zampogna Pasquale, Wiezikon, EW Sirnach AG

Umwelt- und Energiekommission

- Breu Markus, Busswil
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat
- Kuhn Alfred, Sirnach
- Ott Werner, Sekretariat
- Schmidt Andreas, Sirnach
- Stocker Franz, Sirnach
- Wiesmann Schätzle Sonja, Sirnach, Gemeinderätin, Präsidentin

Unterhaltskommission Flur- und Waldstrassen

- Erni Richi, Busswil
- Marti Ernst, Wiezikon, Präsident
- Ruckstuhl Bruno, Busswil
- Schwager Heinrich, Sekretariat
- Wiesmann Schätzle Sonja, Sirnach, Gemeinderätin
- Wohlfender Peter, Sirnach

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES (STAND: 31.12.2008)

Abwasserverband Oberes Murgtal (AVOM)	Baumann Kurt (Betriebskommission) Baumberger Jürg Hegelbach Hugo Koller Leo Stocker Pascal Wiesmann Schätzle Sonja
ARA Freudenu Wil	Hegelbach Hugo (Betriebskommission) Wiesmann Schätzle Sonja
Arbeitslosenprojekt Ranunkel, Aadorf Perspektive Thurgau west	Burri Manuela Baumberger Jürg (Vorstand) Burri Manuela
Beratungsstelle für Tuberkulosen- und Langzeitkranke Energie Thurgau Süd	Burri Manuela Baumann Kurt Hegelbach Hugo (Präsident)
Genossenschaft für Personalvermittlung	Baumann Kurt Hegelbach Hugo (Vorstand)
Genossenschaft Heizölvorsorge Genossenschaft Pflegeheim Tannzapfenland, Münchwilen	Hegelbach Hugo Baumann Kurt (VR-Mitglied)
Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil (IRPG) Kehrichtabfuhrverband Hinterthurgau (KVH)	Baumann Kurt (Vorstand) Koller Leo Wiesmann Schätzle Sonja
Kontaktgremium Frauenfeld-Wil-Bahn Lenkungsausschuss Region Ost Parkbad an der Murg Regionale Tierkörpersammelstelle Regionale Wasserversorgung Hinterthurgau	Koller Leo Baumann Kurt Baumberger Jürg Wiesmann Schätzle Sonja Baumann Kurt Burri Manuela Hegelbach Hugo Koller Leo Stocker Pascal Wiesmann Schätzle Sonja
Spitex Sirnach	Baumberger Jürg (Vorstand)
Stockwerkeigentümergeinschaft Gemeindehaus	Baumann Kurt Stocker Pascal
Stockwerkeigentümergeinschaft Dreitanen	Baumann Kurt Stocker Pascal
Tageselternverein Thurgau Tourismus Thurgauische Verkehrsvereinigung Verein Helvécia-Sirnach Verein für Mütter- und Väterberatung Bezirk Münchwilen Verein Teenie-Talk Verein Wirtschaftsraum Hinterthurgau Verkehrsvereinigung Winterthur-Wil (VVWW) Verwaltungsrat EW Sirnach AG	Burri Manuela Hegelbach Hugo Hegelbach Hugo Baumberger Jürg (Vorstand) Burri Manuela Baumberger Jürg Baumann Kurt (Vorstand) Koller Leo Baumann Kurt Hegelbach Hugo (Präsident)
WAS, Wohnen im Alter Sirnach Zivilschutzorganisation Hinterthurgau Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid (ZAB)	Burri Manuela Koller Leo (Vorstand) Baumann Kurt Wiesmann Schätzle Sonja

FUNKTIONÄRE (STAND: 31.12.2008)

Gemeindestelle für Landwirtschaft	Peter Wohlfender, Bühlstr. 14, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 26 45 Stellvertreter: Ernst Marti, Rehhof, 8372 Wiezikon, Tel. 071 966 32 28
Revisoren der Vormundschaftsrechnungen	Mitglieder der Vormundschaftsbehörde
Branntwein-Kontrolleur	Lichtensteiger Paul, Herrenstr. 4, 9532 Rickenbach, Tel. 071 923 28 32
Schädlingsbekämpfung	Locher Jürg, Neuwiesenstr. 12, 8370 Sirnach, Tel. 078 622 80 01
Feuerungskontrolleur	Hug Marcel, Bühlstrasse 33, 8370 Sirnach, Tel. 079 349 27 52
Kaminfeger	Hug Jakob, Rispergstrasse 1, 8360 Wallenwil, Tel. 071 971 21 41
Pilzkontrolle	Egger Cornelia, Oberdorf 4, 9507 Stettfurt, Tel. 052 376 16 05
Bestattungsinstitut	Brühlmann Verena, Kapellstr. 13, 9543 St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06
Tierkörpersammelstelle	Ruckstuhl Beat, Büfelderstr. 23e, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 34 55
Unterhalt Friedhöfe	Unterer Friedhof (bei kath. Kirche) Egli Grün AG, Fischingerstr. 34, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 11 58 Oberer Friedhof (bei evang. Kirche) Gärtnerei Möller, Gartenstr. 5, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 11 70
Strassenaufsicht	Wiesmann Schätzle Sonja, Grünaustr. 19, 8370 Sirnach, Tel. 071 960 04 79

MITARBEITENDE DER GEMEINDEVERWALTUNG (STAND: 31. DEZEMBER 2008)

	Stellvertretung
Gemeindeammannamt	
• Baumann Kurt	Hegelbach Hugo, Vize-Gemeindeammann
Einwohnerdienste/Kanzlei	
• Kühne Walter, Sekretariat Sektionschef, AHV-IV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Zivilschutzstellenleiter	Thommen Sandra
• Mezger Eveline, Friedhofvorsteherin	Rüesch Peter
• Rüesch Peter, Gemeindeschreiber	Mezger Eveline
• Thommen Sandra, Einwohnerwesen	Kühne Walter
Finanzen	
• Andres Stefanie, Steuercassierin	Nef Willy
• Reut-Bolliger Isabelle, Buchhaltung	Nef Willy
• Nef Willy, Steuersekretär, Finanzchef	Andres Stefanie/Reut-Bolliger Isabelle
• Ruckstuhl Franziska, Sachbearbeiterin	
Sozialamt	
• Näf Ramon, Fürsorge, Sekretariat, Schuldenkartei, Statistik	
• Schär Ruth, Sekretariat Fürsorgeamt	Bosshart Monika
• Schuster Yolanda, Buchhaltung, Alimentenwesen	Bosshart Monika
• Terzer Patrik, Amtsvormund	Bosshart Monika, Schär Ruth
• Bosshart Monika, Abteilungsleiterin, Fürsorgerin, Amtsvormundin	Schär Ruth
Bauamt	
• Ackermann Werner, Liegenschaften- und Strassenwart	Brunschwiler Karl
• Brunschwiler Karl, Strassenmeister	Ackermann Werner
• Eugster Baptist, Aushilfe Hauswart Dreitannen	
• Graf Marcel, Bausekretär	Schwager Heinrich, Ott Werner
• Herzog Christian, Hauswart Dreitannen	Eugster Baptist
• Kellenberger Herzog Claudia, Hauswarthilfe Dreitannen	
• Ott Werner, Sachbearbeiter Bauamt	Schwager Heinrich, Graf Marcel
• Schwager Heinrich, Leiter Bauamt	Ott Werner, Graf Marcel
Lernende	
• Capaul Riccarda (ab 01.08.2006)	2./3. Lehrjahr
• Brändle Thomas (ab 01.08.2007)	1./2. Lehrjahr
• Osterwalder Corinne (ab 01.08.2008)	1. Lehrjahr

